



TRUCKS & DETAILS



Ausgabe 5/2020 • 22. Jahrgang • September/Oktober 2020 • D: € 7,50 • A: € 8,50 • CH: sFr 11,50 • L: € 8,90



Modellbau in Brasiliens
Metropole São Paulo

MEGA CITY

STARSCHNITT:
VOLVO FH16 8X4
VON TAMIYA

IM PORTRÄT:
MINI TRUCK DRIVERS
BEIDER BASEL

EIGENBAU:
SCHWERLAST-
ZUGMASCHINE IN 1:12

Upgrade: Helical Gear
von ScaleART

Umbau:
BF3-Fahrzeug

Vorgestellt: Stepcrafts
neue M-Serie

Verschoben: DM
erst wieder 2021



TIERSCHUTZ:

REHKITZ-RETTUNG

mit Drohnenhilfe



KURIERDIENST

MEDIFLY: MEDIZINISCHE TRANSPORTE
ÜBER HAMBURG

WISSENSCHAFT

Freund oder Feind? Forschung zur Abwehr feindlicher Drohnen

INDUSTRIE

Wie AEROVISION Indoor-Drohnen für Inspektionsflüge einsetzt

INTERVIEW

Drohnen in der Logistik: Im Gespräch mit den Gründern von doks.innovation

JETZT BESTELLEN!

www.drones-magazin.de/kiosk
040 / 42 91 77-110

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Wir Deutsche ...

... sind bekannt als die Reiseweltmeister. Kaum ein Fleckchen auf dieser Welt, an dem es keine Touristen aus Good Old Germany hinverschlägt. Normalerweise. Doch in diesem Jahr werden wohl auch viele der am härtesten gesotenen Weltenbummler lieber in heimischen Gefilden bleiben. Aber man kann heutzutage ja auch virtuell erkunden, was die Welt so zu bieten hat. Zum Beispiel Brasilien. Die 200 Millionen Einwohner des fünftgrößten Landes der Welt sind zwar nicht gerade für sonderlichen Modellbauenthusiasmus bekannt, aber natürlich gibt es auch dort Fans von Nutzfahrzeugen im Modellmaßstab. In der Mega-Metropole São Paulo beispielsweise treffen sich die Mitglieder von Turma do Trecho regelmäßig, um die gemeinsame Leidenschaft zu zelebrieren. Rainer Nellißen hat Kontakt zu dem Verein aufgenommen und berichtet in dieser Ausgabe von **TRUCKS & Details** über die Modellbauszene in der größten Stadt Lateinamerikas.

Anders als in Brasilien, wo es praktisch keine Hersteller und nur eine Handvoll Händler gibt, ist die Vielfalt der Branche in Deutschland weltweit führend. Eine ganze Reihe an größeren und kleineren Unternehmen bietet Modelle, Technik und Zubehör für Funktionsmodellbauer an. So weit, so bekannt. Weniger bekannt ist, dass die Wettbewerber hinter den Kulissen eng verzahnt sind und auf unterschiedlichen Wegen zusammenarbeiten. Wir haben uns mal umgehört und berichten darüber, wie verbreitet Kooperationen sind, um Synergieeffekte zu nutzen.

Bleiben Sie alle gesund und viel Vergnügen mit der vorliegenden Ausgabe von **TRUCKS & Details**.

Herzlichst, Ihr

Jan Schönberg
Chefredakteur **TRUCKS & Details**



FÜR DIESES HEFT ...



... hat Arnd Bremer am Modell-Truck-Trial in Mönchengladbach teilgenommen.



... hat Robert Baumgarten die neue M-Serie von Stepcraft in Augenschein genommen.



... hat Vanessa Grieb den Schweizer Verein Mini Truck Drivers Beider Basel porträtiert.

03 Editorial

06 News

• 12 **Mega-City-Modellbau**

Im Porträt: Turma do Trecho aus Brasilien

16 **Von Importen, Spielzeug und Bussen**

Nachgefragt bei Rodrigo Quintilio

18 **Gesamtpaket**

Unimog-Antriebsstrang von Pistor Modellbau

20 **Hingucker**

Modellporträt: Scania Longline

• 26 **Pannendienst**

Starschnitt: Volvo FH16 Abschlepper 8x4 von Tamiya

• 30 **Next Level**

Die neue M-Serie von Stepcraft

• 36 **Kein Transport ohne Begleitung**

Bau eines BF3-Fahrzeugs

42 **TRUCKS & Details-Shop**

Baupläne und Lektüre für Funktionsmodellbauer

44 **Im Dutzend besser**

12. Charity-Event der MTF Siegtal

• 48 **„Verschoben, nicht gestrichen“**

Nachgefragt beim Vorstand der IGS Siegerland

50 **Spektrum**

Was sonst noch so los war

55 **Mitmachen und gewinnen**

2 x 3D-Puzzle AC/DC Tour Truck

56 **Passender Anhang**

Umbau: Trailer zum Scania Black Warrior

60 **Synergieeffekte**

Über Kooperationen im Funktionsmodellbau

63 **Fachhändler vor Ort**

64 **Corona-Trial**

Lauf zum WestMaster 2020

• 66 **Zahnpflege**

Gespräch: Die ScaleART-Macher zum Getriebe-Update

• 70 **Silberhochzeit**

Im Porträt: Mini Truck Drivers Beider Basel

• 74 **Handarbeit**

Eigenbau: Eine Schwerlast-Zugmaschine entsteht

82 **Impressum/Vorschau**

• Titelt Themen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



64 Corona-Trial

Lauf zum WestMaster 2020

74 Handarbeit

Eigenbau: Eine Schwerlast-Zugmaschine entsteht



30 Next Level

Die neue M-Serie von Stepcraftt

www.trucks-and-details.de



70 Silberhochzeit

Im Porträt: Mini Truck Drivers Beider Basel

NEWS



QR-Code scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren.

Stepcraft Systems

Telefon: 023 73/179 11 60

E-Mail: info@stepcraft-systems.com

Internet: www.stepcraft-systems.com

Mit dem neuen Vakuumschüssel von Stepcraft soll sich das Spannen von Werkstücken in Geräten der D-Serie einfach und schnell gestalten lassen. Der Tisch wird mithilfe des beiliegenden Befestigungsmaterials auf dem T-Nutentisch der CNC-Maschine montiert. Verwendet werden kann er mit der Stepcraft D-Serie der ersten und zweiten Generation. Angeschlossen wird er an einen Staubsauger. Der entstandene Unterdruck fixiert laut Hersteller glatte, undurchlässige Plattenmaterialien, wie Verbundwerkstoffe, Holz, Kunststoff und Aluminium. Der Tisch ist in verschiedenen Abmessungen erhältlich. Der D.300 ist die kleinste Variante und kostet ab 69,99 Euro. Im Lieferumfang sind das Befestigungsmaterial, zwei Schlauchanschlüsse, ein 3-Meter-Schlauch und eine Opferplatte enthalten. Eine optionale Luftmengenregulierung gibt es für 34,99 Euro zu erwerben.



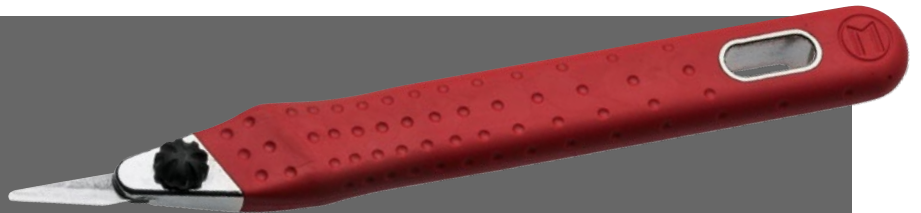
Mozart

Telefon: 02 12/220 90

E-Mail: www.mozart-blades.com

Internet: www.mozart-blades.com

Präzisionsmesser gibt es bei der Firma Mozart nicht erst seit heute. Doch Modellbauer dürfen sich freuen: Die zunächst für industrielle und gewerbliche Anwendungen konzipierten Messer sind jetzt aufgrund der gestiegenen Nachfrage speziell für sie verpackt worden. Die in Deutschland hergestellten Helfer liegen laut Hersteller dank der rutschfesten Ummantelung gut in der Hand. Eine Rändelschraube soll den werkzeuglosen Klingenwechsel möglich machen. Die Griffe sind in zwei Größen verfügbar und kosten ab 8,80 Euro. Die Klingen gibt es zunächst in drei Varianten für verschiedene Anwendungen.



GMTS Brinkmeier

Telefon: 025 74/84 66

E-Mail: info@gmts.de

Internet: www.lkwmodelle.de

GMTS Brinkmeier stellt in seiner „Golden Oldies Linie 50“-Serie den Magirus 320d32 vor. Die Modelle im Maßstab 1:50 stellen Fahrzeuge aus den frühen 1980er-Jahren von verschiedenen Schweizer Unternehmen dar. Die 8x4-Dreiseitenkipper sind Fertigmodelle aus Resin und verfügen über eine Einzelbereifung auf Trilexfelgen mit extra Breitreifen hinten. Die Modelle sind in drei verschiedenen Ausführungen erhältlich: Limitiert auf 200 Exemplare mit Farbgebung und Beschriftung der Firma „Eberhard“, inklusive silbernem Kippautomat. 60 blaue Modelle mit Ziermittelstreifen und Dreiseitenkipper in Silber gibt es ebenfalls. Auch auf 60 Exemplare ist das Modell in oranger Farbgebung limitiert. Alle Fahrzeuge kosten 140,- Euro und werden in einer Acryl-Showbox mit Sockelbeschriftung geliefert.



Himmlicher Höllein

Telefon: 095 61/55 59 99

E-Mail: shop@hoellein.com

Internet: www.hoelleinshop.com

Beim Himmlichen Höllein gibt es einen neuen 2s-LiIon-Akku mit einer Kapazität von 4.000 Milliamperestunden. Die Nennspannung des 74 x 45 x 21,5 Millimeter messenden Packs beträgt 7,4 Volt. Mit einem Gewicht von 150 Gramm ist das als Reihenpack konfektionierte Teil ein Leichtgewicht. Der Metallbecher der LiIon-Zellen ist mechanisch robuster als übliche LiPo-Akkus, die Samsung-Zelle kann bis maximal 35 Ampere belastet werden. Daher bietet sich dieser Akku für alle Arten von RC-Modellen als Empfängerstromversorgung an. Im Lieferumfang von 27,90 Euro sind ein Silikonkabel ohne Stecker sowie ein XH-Balanceranschlusskabel enthalten.



Fumotec

Telefon: 09356/9337114

E-Mail: info@fumotec.de

Internet: www.fumotec.de

Mit dem Tiltrotator von Fumotec kann man in jedem Winkel baggern. Denn mit dem 853,70 Euro kostenden Anbaugerät kann man den Löffel unbegrenzt drehen. Zusätzlich kann er in beiden Richtungen um 32 Grad geneigt werden. Ein 12 Volt-Drehantrieb übernimmt diese Funktion. Die Tiltfunktion ist per Zylinder hydraulisch gesteuert. Das neue Zubehör wird an das Schnellwechslersystem des Baggers angebaut. Die Aufnahme des Tiltrotator ist passend für eine große Auswahl an Anbaugeräten des PC228 und PC290.

Premacon

Telefon: 093 33/90 44 88

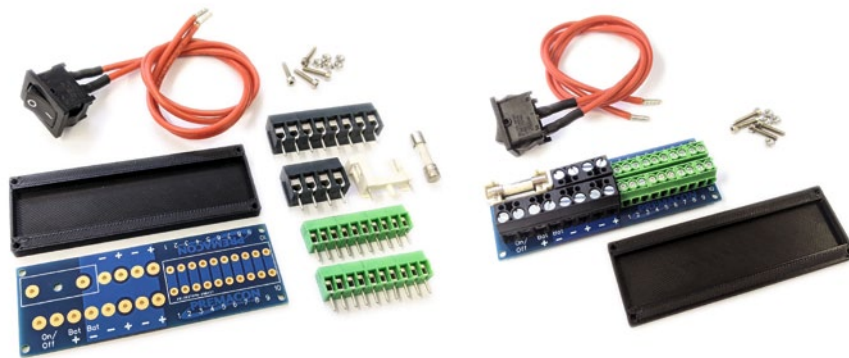
E-Mail: info@premacon.com

Internet: www.premacon.com



Premacon bringt zwei neue Tieflöffel mit Zähnen und Schneide heraus. Die Anbaugeräte passen auf den Liebherr R946 mit einer Breite von 115 Millimeter. Die Löffel sind auf Basis der Originaldaten als Modell umgesetzt und werden als mikro-geschweißter Stahlbau mit nahezu exakt skalierten Blechstärken in Deutschland handgefertigt. Eine unverwüstliche Schneide aus festem Feinkornbaustahl, höchstdetaillierte Zähne aus dem Original Liebherr-Zahnsystem als Edelstahl-Gussteil und der nur 2,5 Millimeter hohe, lasergeschnittene Liebherr-Schriftzug machen die Anbaugeräte besonders. Die Löffel können mit dem hydraulischen und mechanischen Schnellwechsler von Premacon genutzt werden und sind darüber hinaus auch zur Festverbolzung geeignet. Die Preise: 269,- Euro (mit Zähnen), 219,- Euro (mit Schneide).

Ebenfalls neu im Sortiment von Premacon sind zwei Stromverteilerplatinen der neuesten Generation. Das lang erprobte Design, das auch in den Baumaschinen von Premacon verbaut ist, wurde auf vielfache Kundenanfrage in größerer Stückzahl aufgelegt und ist nun auch als Einzelteil erhältlich. Damit lässt es sich auch in Eigenbauten einsetzen. Die Platine dient zum übersichtlichen Anschluss von Akku, Ein-/Aus-Schalter und Hauptsicherung. Die Akkuspannung kann über 4 x 2 Schraubklemmen an diverse Verbraucher wie etwa Motorregler, Empfänger und Soundmodul verteilt werden. Darüber hinaus besitzen die Module 3 x 2 oder 5 x 2-Schraubklemmen, mit deren Hilfe elektrische Verbindungen wartungsfreundlich und ganz ohne Löten durchgeschleift werden können. Muss für eine Wartung eine der beiden Komponenten ausgebaut werden, muss lediglich die Schraubklemme gelöst werden, Löten entfällt. Die Module sind in zwei Varianten, als Bausatz oder fertig verlötet, erhältlich. Zum Lieferumfang gehört der Stromverteiler mit Sicherung, ein Ein-/Aus-Schalter, eine Isolierplatte sowie Befestigungsmaterial. Die Preise: 24,90 Euro bis 42,90 Euro.





Faulhaber

Telefon: 070 31/63 80

E-Mail: www.info@faulhaber.de

Internet: www.faulhaber.de

Bei Faulhaber hat man die Motorfamilie BXT, bestehend aus bürstenlosen DC-Servomotoren mit besonders kurzer Bauform, in allen Baugrößen um einen integrierten Speed Controller erweitert. Der Speed Controller ist durch eine Nutzung von Synergieeffekten mit den Encodervarianten vollständig im robusten Motorgehäuse integriert. Er verfügt über ein hohes Drehmoment bis zu 92 Newtonmeter und eine Dauerleistung bis zu 60 Watt. Mit einem sechspoligen Flachbandkabel wird der Controller an die Applikation angebunden, passende Anschlussstecker sind optional verfügbar. Ein durchdachtes Entwärmungskonzept minimiert die thermischen Verluste. Ein zweites Wellenende ist optional in den Baugrößen 32 und 42 Millimeter verfügbar.

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Telefon: 043 31/51 95

E-Mail: toensfeldt-tmv@online.de

Internet: www.toensfeldt-modellbau.de

Der Acetylen- und Sauerstoff-Schneidbrenner im Maßstab 1:14 von Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb eignet sich als Ausrüstung für Werkstatt, Feuerwehr, THW und Bergeschlepper. Brenner und Manometer bestehen aus Messing-Feinguss, das Schlauchpaket aus Silikonlitze und weißem Kunststoff als Abstandshalter. Die Ventile für die Gasflaschen sind aus Aluminium gefertigt. Das Gerät ist, wie beim Original, mit verschiedenen Schlauchlängen erhältlich: 5 Meter, 10 Meter oder 15 Meter. Weitere Längen sind auf Anfrage möglich.



Der RC Bruder

Telefon: 04 31/26 09 49 59

E-Mail: mail@der-rc-bruder.de

Internet: www.der-rc-bruder.de

Der RC Bruder bringt einen Materialsatz heraus, mit dem sich ein individuelles Förderband bauen lässt. Alle Teile bestehen aus Stahlblech, bei der Bandbreite kann man zwischen 50 oder 80 Millimeter wählen. Die Sets enthalten alle gezeigten Bauteile, zwei Förderbänder mit Profil nach Wahl sowie einer Länge von 960 Millimeter. Der erforderliche Kleber ist ebenfalls enthalten, die Laufrollen müssen separat erworben werden.



Bei der RC Bruder gibt es außerdem eine angetriebene Hinterachse für den BRUDER-Landrover Defender. Sie kann mit einer Spannung bis maximal 7,4 Volt betrieben werden. Im Lieferumfang von 72,- Euro sind Mitnehmer und Reifen enthalten.

Das Schnupper-Abo

3 FÜR 1

Drei Hefte zum
Preis von einem

3D-Druck-Workshop Moderner Fahrhebel als 3D-Objekt

08 August 2020

SchiffsMo
DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN SCHIFFSM

SchiffsModell



MODELLPORTRÄT



VON DER TANN
Ein Schlachtschiff von
Günther Hibelt



Von der THEODOR HEUSS zur HERMANN APELT

Versuchskreuzer

KURZ VORGESTELLT

MARKTNEUHEIT
MS HENRIK IBSEN von
Rex-Schiffsmodelle



MODELLBAU-KAUFHAUS
Der große Online-Shop
für Schiffmodellbauer



RETRO-STYLE



Jetzt bestellen!

www.schiffsmodell-magazin.de/kiosk

040/42 91 77-110

ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK

- 11,80 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Revell

Telefon: 052 21/12 13 32

E-Mail: info@revell.de

Internet: www.revell.de



Ein „Funktionsmodell“ der anderen Art ist für 29,99 Euro aktuell bei Revell erhältlich. 40 Jahre nach Veröffentlichung des AC/DC-Albums „Back in Black“ präsentiert das Unternehmen mit Sitz in Bünde einen Tour Truck im Design des sehr erfolgreichen Albums. Der Clou dabei: Bei dem Truck handelt es sich um ein 128-teiliges 3D-Puzzle mit drehbaren Kunststoffrädern. Das fertige Modell ist 566 Millimeter lang, 83 Millimeter breit und 141 Millimeter hoch. Lust, das tolle Teil als Fingerübung zwischendurch einmal selbst zusammenzubauen? Dann besteht beim Gewinnspiel in dieser Ausgabe eine Chance darauf, es zu bekommen. Dort verlosen wir zwei Exemplare des Hinguckers. Also einfach Gewinnspielfrage beantworten und mitmachen. Wir drücken die Daumen.

Wiking

Telefon: 023 51/87 60

E-Mail: info@wiking.de

Internet: www.wiking.de

Wiking bringt mit dem JCB Fastrac 8330 einen Vielzweck-Schlepper im Maßstab 1:32 heraus. Die Vorder- und Hinterreifen verfügen über ein Profil, das in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann und sie lassen sich auswechseln. Die komplette Bodengruppe sowie die Motorhaube, die sich öffnen lässt, bestehen aus Metall. Gleiches gilt für den Unterlenker. Kotflügel, Oberlenker, Tank und die gesamte Kabine sind aus Kunststoff, was den vorbildgerechten Charakter des Modells unterstreicht. Die Scheinwerfer sind transparent eingesetzt, gleiches gilt für die orangetransparenten Rundumleuchten am beidseitigen Kabinenheck. Modellspaß bereitet die feindetaillierte Pendelachse vorne, aber auch die präzise lenkbare Vorderachse. Unter der geöffneten Motorhaube präsentiert sich das mächtige Aggregat. Sowohl die Unter- als auch die Oberlenker vorne und hinten sind voll beweglich, gleiches gilt für die schwenkbaren Außenspiegel. Die beiden Kabinentüren lassen sich öffnen und ermöglichen damit einen noch besseren Einblick ins Cockpit. Dort wurde ein Komfortsitz inklusive verschiedener Steuerelemente nachgebildet. Die Kabine des 99,95 Euro kostenden Modells erscheint leicht nach vorne geneigt, was die Sicht verbessern und gegen Sonneneinstrahlung schützen soll. Die neue Fastrac-Baureihe orientiert sich optisch und in den technischen Details an der Fastrac 4000er-Baureihe.



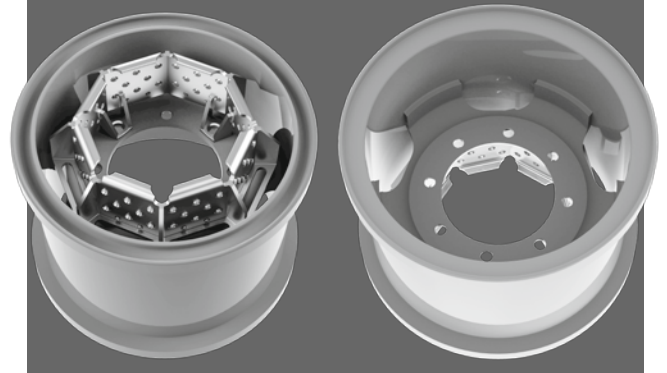
Pistor Modellbau

Telefon: 01 63/351 99 64

E-Mail: kontakt@pistor-modellbau.de

Internet: www.pistor-modellbau.de

Ein dreiteiliges Führerhaus des W50, dem Arbeitstier aus der DDR, stellt Pistor Modellbau vor. Zwei separate Türen können zum Öffnen passgenau verbaut werden. In den Maßstäben 1:16, 1:14,5, 1:13,3, 1:12 und 1:10 ist das Führerhaus als 3D-Druckteil erhältlich. Im Premium-Maßstab 1:8 wird es als Bausatz mit sechs Teilen geliefert. Der Preis: 160,- Euro. Passend zur Haube sind die Ballonreifen und Felgen für den W50 – und ebenfalls in allen Maßstäben bei Pistor Modellbau erhältlich. In den Größen 1:16 bis 1:10 sind die Felgen einteilig mit Trittstufenring. In 1:8 bestehen sie aus drei Teilen. Der Felgenreif ist aus Aluminium gefertigt und der Felgenreif als geprägtes Blechteil eingeschrumpft. Der Trittstufenring ist ein 3D-Teil. Die Ballonreifen kosten ab 27,- Euro, haben einen Außendurchmesser von 103 Millimeter, sind 38 Millimeter breit und haben einen Felgendurchmesser von 50 Millimeter.





2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive

GRILL-SPEZIAL
Leckere Gebäcke für die Saison

SAUERTEIG-SCHULE
So gelingt die Führung

PROZENTRECHNUNG
Brot-Rezepte selbst entwickeln

HIRSE
Geschmackvoll glutenfrei



04 5,90
A: 6,50



Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de
040 / 42 91 77-110



Mega-City-Modellbau

Im Porträt: Turma do Trecho aus Brasilien

Von Rainer Nellißen
Bilder: Rodrigo Luciano Santos

Heutzutage kann man sich über das Internet mit der ganzen Welt vernetzen. Und in den sozialen Medien Menschen kennenlernen, die das gleiche Hobby ausüben wie man selbst. Selbst am anderen Ende der Welt trifft man so auf Gleichgesinnte, mit denen es sich wunderbar über die gemeinsame Leidenschaft austauschen lässt. Diese bereichernde Erfahrung machte auch Rainer Nellißen, Mitglied des mini-truck-Club Recklinghausen, der Kontakt zu dem Verein Turma do Trecho aus der brasilianischen Mega-City São Paulo aufgebaut hat. Ein Porträt über Funktionsmodellbau in Brasilien.

Den brasilianischen Club gibt es noch nicht sehr lange – im April 2017 fand das erste Vereinstreffen im Pelé Park in São Paulo statt. Der Name Turma do Trecho kam erst später zustande und bedeutet übersetzt soviel wie Straßenteam. Aktuell bilden 15 Mitglieder den harten Kern des Vereins, mehr als 50 weitere, aktive Personen nehmen an Vorführungen und Ausstellungen teil. Ein Großteil der Mitglieder konnte über diverse WhatsApp-Gruppen sowie über Facebook akquiriert werden. Denn über die Messenger-Dienste und die sozialen Medien tauschen sich die Clubmitglieder untereinander aus, auch Vereinsinformationen wie Absprachen und Nachrichten machen

dort die Runde. Über Ausstellungen informieren sie sich ebenfalls in den sozialen Medien und anderen WhatsApp-Gruppen für RC-Trucking. Turma do Trecho ist aktuell der größte RC-Trucking-Club in Brasilien mit einer großen Anzahl von Veranstaltungen und Meetings, an mindestens zwei Wochenenden im Monat. Auf den Seiten des Clubs auf Instagram, Facebook und Youtube versammeln sich mehr als 35.000 Follower.



1



2



3



4

1) Verschiedene Fahrzeugtypen nennen die Mitglieder des Vereins Turma do Trecho ihr Eigen – die Mehrheit sind Modelle, die aus Europa importiert wurden. 2) Neben Import-Modellen gibt es auch einige Zugmaschinen made in Brasil, so wie dieses Modell. 3) Neben Lkw liegt ein Schwerpunkt auf Busmodellen. 4) Hingucker bei jeder Veranstaltung: Die Lkw in den Maßstäben 1:12 bis 1:16

Hohe Importkosten

In Brasilien gibt es weder RC-Hobby-Messen noch relevante Unternehmen oder Hersteller für das Hobby. In Deutschland dagegen gibt es im (Funktions-)Modellbaubereich verschiedene Anbieter, vom Kleinserienhersteller bis zum mittelständischen Unternehmen ist für jeden Geschmack und Geldbeutel was dabei. In Brasilien werden die meisten Produkte und Modelle importiert, was dazu führt, dass die Kosten für einen „einfachen“ Tamiya-Lkw mit Anhänger oder Bus in Brasilien doppelt so hoch sind wie in Europa. Die erhöhten Kosten sind das

Ergebnis teurer, internationaler Versandkosten (diese Kosten machen rund 50 Prozent des Preises aus) und der enormen Zölle. Ein weiterer wichtiger Faktor ist der Wechselkurs der Landeswährung. Durch die Abwertung des Real ist es für die Mitglieder von Turma do Trecho schwieriger geworden, sich ein maßstabsgereutes Modell leisten zu können. Dennoch besitzen und fahren viele Vereinsmitglieder derartige Modelle von Tamiya, Carson, Hercules Hobby, RC4WD, Huina oder Heng Long.

Auch wenn in dem südamerikanischen Land viele Importe zu sehen sind, wird vor Ort Zubehör für Trucks, Anhänger und Lkw-Fahrerhäuser hergestellt. Auch Buskarosserien berühmter Modelle der brasilianischen Transportgeschichte, die einzigartig und sehr interessant ist, sind im Verein zahlreich vertreten. Die Vorliebe für Lkw und Busse im Verein könnte folgendem Umstand geschuldet sein: Der langjährige Mangel an Investitionen der Regierung hat in Brasilien zu einer enormen Abhängigkeit von Lkw und Bussen geführt. In Brasilien wurden 2019 etwa 1,5 Milliarden Tonnen Fracht und fast 85 Millionen Passagiere mit Bussen befördert. Derzeit werden rund 65 Prozent der gesamten, im Land beförderten Fracht per Lkw über Land befördert. In ganz Brasilien, das flächenmäßig ein sehr großes Land ist, sind die Straßen und Autobahnen rund 1,7 Millionen Kilometer lang, aber nur zehn

KONTAKT

Facebook: Truckmodelismo Turma do Trecho
Instagram: turmadotrecho

Prozent davon sind asphaltierte Wege. Schätzungsweise sind auf diesen jährlich 3,5 Millionen Lkw und 1 Million Busse unterwegs. Diese verteilen sich auf über 156.000 Transportunternehmen, 546.000 selbstständig tätige Lkw-Fahrer und 36.000 Busunternehmen.

Publikumsmagnet Mini-Cidade

Ein eigenes, öffentlich zugängliches Vereinsgelände gibt es bislang nicht, daran arbeitet der Club aktuell. Auf dem Gelände soll eine riesige Stadt im Modellmaßstab entstehen, auf der Modelle gefahren werden können. Ohne den Stress, alle maßstabsgetreuen Gebäude und Straßen transportieren, montieren und demontieren zu müssen. Im letzten Jahr konnte bereits ein Projekt namens Mini-Cidade (übersetzt: Mini-Stadt) realisiert werden, eine Nachbildung der Stadt São Paulo im Maßstab 1:14 mit einigen wichtigen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten. Diese wurden in einer Landschaft nachgebaut, in der die Modelle fahren konnten. Das Projekt war ein voller Erfolg und ermöglichte es Turma do Trecho, mit der Stadtverwaltung von São Paulo zusammenzuarbeiten und die Ministadt bei offiziellen Weihnachtsfesten der Stadt zu präsentieren. Auch bei der städtischen Fachabteilungen für Verkehr und Tourismus konnte man mit dem Projekt überzeugen. Dank dieser

Aktion gab es Anfang 2020 die Zusage für eine weitere große Aktion. Leider wurde ein Großteil davon aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt oder verschoben. Nun setzt man in São Paulo auf die Zusagen für das zweite Halbjahr 2020. Zu denen zählen die offiziellen Feierlichkeiten in São Paulo, in nahe gelegenen Städten sowie bei Treffen in wichtigen Einkaufs- und Handelszentren.

Auch wenn die Zeiten aufgrund der aktuellen Lage ungewiss sind, haben die Vereinsmitglieder in der kurzen Zeit seit dem gerade einmal dreijährigen Bestehen schon einige Erfolge feiern können: Bereits im Gründungsjahr 2017 wurde Turma do Trecho auf die Trucker Fair eingeladen, eine wichtige Messe für Lkw. 2018 folgte ein Auftritt beim Toyota Family Day, bei dem das Toyota Logistic Departments eingeladen hatte, an diesem besonderen Tag, an dem Tausende von Mitarbeitern ihre Familien zum Besuch in die Fabrik bringen, die Mini-Cidade in zwei Toyota-Fabriken zu errichten. Und bereits zweimal, 2018 und 2019, konnte sich der Club bei der Copa Truck, dem wichtigsten Lkw-Rennen in Lateinamerika auf der Interlagos-Rennstrecke, mit ihrer Ministadt in der VIP-Lounge präsentieren und mit ihren Modellen durch die Boxengasse sowie die Teamgaragen fahren. ■



Anzeige ▼

TRUCKS & DETAILS

NACHBESTELLUNG

TRUCKS & Details 4/2020

Die Topthemen:
Vom Holztransporter zum Gigaliner, Individuelle Modelle von Guenny-Airbrush; Anhänger von Carson Modelsport

FLACH BELEGT

€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2020

Die Topthemen:
Kran für die Modellbaustelle; Gabelstapler Linde H40D; MFE-01 von Pichler Modellbau; Carson-Unimog in 1:87

RANGIERWUNDER

€ 7,50

TRUCKS & Details 2/2020

Die Topthemen:
Baustoffaufleger mit Rollkran; Bruder-Umbau; John Deere-Traktor; Vorstellung; Ladegut von aero-neut

ABGESCHLEPPT

€ 7,50

TRUCKS & Details 1/2020

Die Topthemen:
Henschel HST5HAK in 1:15 im Eigenbau; (Charger X6 von Junsj); Eigenbau; Fendt F18 im Maßstab 1:5

FAMILIENKITSCH

€ 7,50

TRUCKS & Details 6/2019

Die Topthemen:
Modell-Tuning im Funktionsmodellbau; Mercedes-Benz L660D; Achsen von ScaleART; Claas Atlas 936 RZ

TRAUM-OLDIE

€ 7,50

TRUCKS & Details 5/2019

Die Topthemen:
Wechselbrücken-Zug auf Tamiya-Basis im Eigenbau; Servonaut G22 mit Getriebesimulation; Graupners MZ-16

URBANTER EXPRESS

€ 7,50

TRUCKS & Details 4/2019

Die Topthemen:
Volvo FH16 Holztransporter von Tamiya; Rundumlicht-Modul 1.0 von Kilotec; Mercedes-SK mit 6x6-Antrieb

STAMMSPIELER

€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2019

Die Topthemen:
Actros-Umbau auf Tamiya-Basis; Servonaut G22 mit Schaltgetriebe-Simulation; Fendt 1050 auf Blocher-Basis

WÜSTEN-ZUG

€ 7,50

TRUCKS & Details 2/2019

Die Topthemen:
Test: Servonaut-Spindel für Tamiyas Hinterkipper; Löschwasser-Außenbehälter in 1:2; Steyr 990 im Eigenbau

GEWICHTHEBER

€ 7,50

TRUCKS & Details 1/2019

Die Topthemen:
Citroën HY im Eigenbau; Feuerwehr-Anhänger im Eigenbau; Scania-Kipper im Maßstab 1:14,5

MR. PIGGY

€ 7,50

TRUCKS & Details 6/2018

Die Topthemen:
Iveco Magirus mit 3D-Druck-Fahrerhaus; Goldhofer TU4 von Carson; Sicherer Umgang mit LiPos

MASSIVSICH EINZIGARTIG

€ 7,50

TRUCKS & Details 5/2018

Die Topthemen:
MB Aross 3348 Hinterkipper von Tamiya; Scania nach Original-Vorbild; Grundlagen der 3D-Konstruktion

Kieskutsche

€ 7,50

TRUCKS & Details 4/2018

Die Topthemen:
ScaleARTs Actros II auf Sommerfrische; Neoplan N416 in 1:14,5; RC4WDs Dakar-Rally-Truck von RC-Welt.eu

Das Tüftlelement

€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2018

Die Topthemen:
Tankaufleger im Eigenbau; Modell-Reifen selber herstellen; Magirus 250D25 mit BAM-Fahrerhaus

Willig? Will-ich?

€ 7,50

TRUCKS & Details 2/2018

Die Topthemen:
Klassiker Steyr 92 im Eigenbau; Tamiya-Truck als CAD-Datensatz; VW T1 in 1:87 von Tamiya-Carson

Kompaktklasse

€ 7,50

Ihre Bestell-Karte finden Sie auf Seite 43.

Bestell-Fax: 040/42 91 77-120, E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,-. Auslandspreise gerne auf Anfrage. Kopien der Einzelartikel aus vergriffenen Ausgaben können Sie für € 5,- inklusive Versandkosten je Artikel bestellen.

alles-rund-
ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Alle Ausgaben finden Sie unter: www.trucks-and-details.de/shop



Ein eigenes Gelände hat der Club bislang nicht, jedoch einen mobilen Parcours, der sich flexibel aufbauen lässt

▼ Anzeigen

ALU-VERKAUF.DE
 Der größte
ALUMINIUM-ONLINESHOP
 für Kleinmengen

**UNSERE FLEXIBILITÄT
 IST IHR VORTEIL**

www.alu-verkauf.de

20 Jahre Service und Beratung
 wir sind auf der Faszination Modellbau
 in Friedrichshafen

vom 1.-3. 11 Halle A4 Stand 2020
 Tamiya, Carson, Thicon, Scale-Club,
 Wedico Construction
 Wedico Models

Infrarot-Anlagen für Tamiya MFC:
 Komplett-Set ab € 119,00



MM Modellbau 58840 Plettenberg, Industriestr.10
 Tel. : 02391-818417 www.mm-modellbau.de
 Aktueller Bildkatalog mit Preislisten: € 12,00 inkl. Versandkosten (Ausland € 16,00)

www.trucks-and-details.de • www.trucks-and-details.de • www.trucks-and-details.de • www.trucks-and-details.de



Silos ab € 399,-



Fahrerhaus-Bausatz 1:14 ab € 199,-

Schink's Modellbau • Hohenvolkfien 12 • 29496 Waddewitz • www.schink-1-8.de

1:8 Trucks Schink's Modellbau 1:14,5 Trucks • Tel.: 058 49/97 12 27

Von Importen, Spielzeug und Bussen

Nachgefragt bei Rodrigo Quintilio

Das gemeinsame Hobby Funktionsmodellbau verbindet Rainer Nellißen und die Mitglieder von Turma do Trecho aus Sao Paulo. Per E-Mail und über die sozialen Medien hat er regelmäßig Kontakt nach Brasilien. Im Gespräch mit Rodrigo Quintilio, 1. Vorsitzender des Vereins, berichtet dieser über den Stellenwert von RC-Modellbau in Südamerika, die Mitgliederstruktur des Clubs und den Stellenwert von Bussen und bestimmten Anhängertypen, die charakteristisch für das Hobby in Brasilien sind.



Interview: Rainer Nellißen
Übersetzung: Guilherme Raddi
Fotos: Luciano Santos

Rainer Nellißen: Wie verbreitet ist das Hobby Funktionsmodellbau in Brasilien?

Rodrigo Quintilio: Obwohl Brasilien ein großes Land ist, sind RC-Modelle sehr teuer und gelten als Premiumprodukt, das sich leider nur ein kleiner Teil der Bevölkerung leisten kann. Es gibt nur sehr wenige RC-Unternehmen und Modellbauläden, daher gibt es überhaupt keine Unterstützung vor Ort, auch aus den oben erläuterten kommerziellen Gründen. Viele Produkte werden daher importiert. Die Handbücher sind in Englisch oder anderen Sprachen verfasst, die die Mehrheit der Brasilianer nicht verstehen. Daher sind RC-Produkte weithin bekannt als RC-Kinderspielzeuge, die in Spielwarengeschäften erhältlich sind. Die meisten Brasilianer verstehen den Unterschied zwischen einem RC-Kinderspielzeug und einem RC-Hobby-Modell nicht. Dennoch wächst RC-Trucking schnell und der Markt wird größer.

Gab es vor der Gründung des Clubs eine Interessengemeinschaft oder Zusammenkünfte anderer Art für Modellbauer?

Bevor es Turma do Trecho gab, fanden Treffen eigentlich nur an Orten wie Parks oder Parkplätzen statt. Außerdem gab es mehrere private Strecken für RC-Trucks. Der Großteil von ihnen konnte aber nicht weiter unterhalten werden, da diese Anlagen meist weit von den Großstädten entfernt waren und eine monatliche Zahlung zur Deckung der Unterhaltskosten erfordert hätte. Für die Modellbauer und Fahrer war es sehr teuer, dorthin zu reisen. Zumal das keine

Indoor-Anlagen waren, sondern einfache Areale im Freien. Die klimatischen Bedingungen, fehlende Toiletten sowie ein fehlendes gastronomisches Angebot machten sie nicht gerade zu einem einladenden Ort, an dem man seinem Hobby hätte nachgehen wollen.

Was hat sich mit der Gründung von Turma do Trecho geändert?

Bei unserem Club handelt es sich um einen freiwilligen Verband, mit dem wir uns mitten in der größten Stadt Lateinamerikas befinden. Unsere Treffen und Ausstellungen sind offen und können von jedem Modellbauenthusiasten besucht werden, der ein RC-Fahrzeug im Maßstab 1:12 bis 1:16 fährt.

Brasilien ist ja ein sehr großes Land. Kommen die Clubmitglieder aus der unmittelbaren Umgebung von São Paulo oder auch aus weiter entfernten Gegenden?

Wir haben Mitglieder aus anderen Städten und Bundesstaaten, aber aufgrund der Entfernung und der Schwierigkeit, die RC-Modelle vorsichtig zu transportieren, kommen sie eher selten zu den Meetings und Ausstellungen. Das würde für manches Mitglied eine zwei- bis viertägige Autofahrt bedeuten.

In welchem Alter sind die Vereinsmitglieder und sind sie alle Berufskraftfahrer, die ihren Beruf auch im Hobby ausleben?

95 Prozent der Mitglieder sind erwachsene Männer im Alter von 30 bis 60 Jahren. Nur wenige sind oder waren Berufskraftfahrer, die

meisten kommen aus ganz verschiedenen Berufen. So sind unter ihnen Verkäufer, Geschäftsleute, Marketing-Fachleute, aber auch Ärzte, Zahnärzte und Anwälte. Alle Mitglieder tragen mit ihrem jeweiligen Fachwissen dazu bei, dass eine tolle Gruppe entsteht, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Hobby im ganzen Land bekannter zu machen.

Wie wurden die tollen Busmodelle gebaut? Sind das Baukästen-Modelle oder Eigenbauten?

Ferngesteuerte Busmodelle im Maßstab 1:14 sind meist das Ergebnis der Arbeit von drei Unternehmen. Die Firma „Francisco Miniaturas“ fertigt die Buskabine als Standmodell in einem handgefertigten Verfahren aus Glasfaser über einer Form. Die Kabine ist mit oder ohne Innenraumausstattung aus Harz, Holz und Stoff erhältlich. Einige Details sind im Gießverfahren oder 3D-Druck hergestellt. Allerdings handelt es sich dabei stets um Standmodelle. Um diese fahrtüchtig zu bekommen, kommen zwei weitere Unternehmen ins Spiel. Diese sind auch Partner unseres Clubs. In meinem Geschäft „Hobby Zone“ finden Kunden alle Lkw-Modelle, Antriebskomponenten und Achsen, Elektronikteile und -zubehör sowie hochwertige elektronische Anpassungen und Konfigurationen. Hobby Zone ist das älteste Geschäft für RC-Trucking in Brasilien und auch der Händler für viele High-End-Marken aus Deutschland wie Servonaut, Wedico/Thicon, Graupner und einige andere. Die Mitarbeiter der Firma „In Luck Mouldes“ bauen die von Hobby Zone bereitgestellten mechanischen und elektronischen Komponenten zusammen und stellen alle spezifischen RC-Funktionen der Busmodelle wie funktionsfähige Türen, Gepäckraumklappen, zwei lenkbare Achsen, Innenbeleuchtung, beleuchtete Armaturenbretter und vieles mehr von Hand her. Alle Details werden nach Kundenwunsch gefertigt und gestaltet. In Luck Mouldes ist auch für die Herstellung von Metallfelgen und Gummireifen für maßstabsgetreue Modelle bekannt sowie auf spezielle RC-Modellkonvertierungen und -anpassungen spezialisiert. RC-Busmodelle sind zwar noch recht neu in der Funktionsmodellbauszene, aber aufgrund der enormen Gruppe von Busfans und der starken Präsenz des Busses in der Geschichte des Personenverkehrs in Brasilien wächst das Interesse an den Modellen schnell. Unser Social-Media-Beauftragter hat eine Instagram-Seite speziell nur für Busmodelle erstellt.

Sind die Seitenteile der Buskarosserie aus Kunststoffplatten geschnitten und woher beziehen Sie generell Material fürs Hobby?

Sie bestehen aus Glasfaser und ähneln einer RC-Car-Karosserie aus Lexan. Kleinteile und Details bestehen aus Harz, Holz und Stoff. Hier in Brasilien kann man viele Materialien in Geschäften erwerben, die auf Werbematerial spezialisiert sind. Einige RC-Hersteller verwenden Kunststoffplatten zur Herstellung von Teilen, Zubehör und Karosserien, jedoch nicht für Buskarosserien. Eine einzige Firma in ganz Brasilien stellt einen Bus im Maßstab 1:14 mit Kunststoffplatten und 3D-gedruckten Teilen her, jedoch auf einer sehr begrenzten Basis.

Gibt es in Brasilien auch Fahrerhäuser, die komplett aus dem 3D-Drucker kommen?

Ja, durchaus. Generell gibt es hier viele Hersteller von Standmodellen, aber die meisten von ihnen verwenden Holz als Rohstoff für den Modellbau. Die Arbeit mit 3D-Designs und den entsprechenden Druckern ist sehr komplex. Einige stellen jedoch Holzkabinen für den Maßstab 1:14 her, da diese immer beliebter werden. Meiner Meinung nach sind die Karosserien und Kabinen, die am realistischsten aussehen, jedoch aus Harz gegossen. Neben den Modellen bauen wir hierzulande viele Trailer und andere Anhänger im Maßstab 1:14 für unsere Modelle. Zwei berühmte Anhänger, die für landwirtschaftliche Transporte verwendet werden, sind die „Carga Seca“ und „Granelleira“, was übersetzt Trockenfrachtanhänger und Massenanhänger bedeutet. Dies sind keine Anhänger, die in anderen Ländern häufig vertreten sind, jedoch einige der am häufigsten vertretenen in Brasilien. Da es für Modell-Lkw im Maßstab 1:14 keine Nachbildungen jener Anhänger gibt, konzentrierten sich viele Modellbauer darauf, sie mit Holz, Metall und auch im 3D-Druck selbst herzustellen. ■



Auch wenn in Brasilien viele Modelle entweder importiert werden oder Standmodelle sind, gibt es eine kleine Szene für selbstgebaute Fahrerhäuser, die vor Ort gefertigt werden



Ebenfalls sehr beliebt: Busmodelle



Alle Modelle sind bis ins kleinste Detail liebevoll gestaltet – das zeichnet Hobbyisten weltweit aus



Ein Fahrzeugtyp, verschiedene Ausführungen: Ein Teil der Busflotte des Turma do Trecho



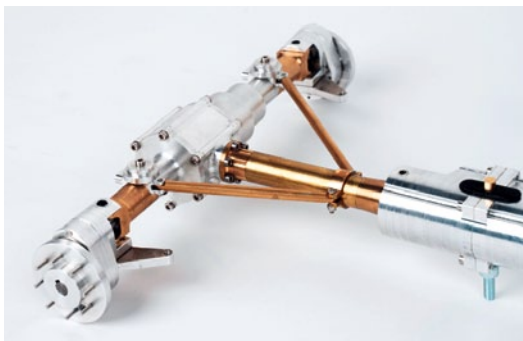
3D-Druck-Teile wie hier im Kofferraum verbaut, sind auch in Südamerika zunehmend verbreitet



Gesamtpaket

Unimog-Antriebsstrang von Pistor Modellbau

Das Universal-Motor-Gerät, besser bekannt unter dem Namen Unimog, ist äußerst vielseitig einsetzbar. Ob in der Land- oder Forstwirtschaft, beim Militär oder für zivile Zwecke, seit über 70 Jahren ist das Nutzfahrzeug bereits in Verwendung. Daher ist es auch unter Modellbauern ein gern gebautes Projekt. Charakteristisch für das Allradfahrzeug sind unter anderem die Portalachsen. Einen kompletten Antriebsstrang samt Getriebe und passenden Reifen für das Kult-Fahrzeug in 1:8 stellt nun Pistor Modellbau gemeinsam mit Gerd Freiter Modellbau vor.



Alle Teile sind aus hochwertigem Metall gefertigt

Die Portalachsen sind ein Gemeinschaftsprojekt von Gerd Freiter Modellbau und Pistor Modellbau. Die Achsen besitzen, ebenso wie das Zweigang-Vorgelege als Verteilergetriebe, einen Leerlauf. Die Portalachsen sind mehrfach kugelgelagert und komplett mit hochwertigen Stahlzahnradern ausgeführt. Die Differenziale sind selbstsperrend. Wie beim Original, werden auch beim Antriebsstrang im kleinen Maßstab die Antriebskräfte über Schubkugeln eingeleitet.

Zum Antriebsstrang gibt es ergänzend ein passendes Dreigang-Schaltgetriebe mit Brushless-Motor. Das Getriebe ist ebenfalls mehrfach kugelgelagert und mit Stahlzahnradern ausgestattet. Lieferbar ist es in drei Radständen. Auch der passende Reifensatz ist bei Pistor Modellbau erhältlich: zwei Straßenreifen und ein Ackerprofil. Bei den Straßenreifen handelt es sich um einen 12,5 R 20 und einen 14,5 R 20. Als Ackerprofil gibt es einen 405/70R20 MPT. Alle Reifen sind in acht Maßstäben lieferbar und verfügen über selbstreinigende Eigenschaften. ■

BEZUG

Pistor Modellbau
 Schneidergasse 11, 06712 Schellbach
 Telefon: 01 63/351 99 64
 E-Mail: kontakt@pistor-modellbau.de
 Internet: www.pistor-modellbau.de
 Preis: 2.600,- Euro, Bezug: direkt

Die Portalachsen des Antriebsstrangs sind ein Gemeinschaftsprojekt von Gerd Freiter Modellbau und Pistor Modellbau





ONLINE

DAS DIGITALE MAGAZIN.



FÜR JEDES BETRIEBSSYSTEM

FÜR JEDEN INTERNET-BROWSER

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

JETZT ERLEBEN: www.trucks-and-details.de/online

NUTZEN SIE UNSER DIGITAL-ARCHIV:



ABO ABSCHLIESSEN UND
ALLE DIGITAL-AUSGABEN
KOSTENLOS LESEN

UND HIER GIBT'S DAS DIGITALE MAGAZIN FÜR MOBILE ENDGERÄTE.



QR-Code scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren

Weitere Informationen unter: www.trucks-and-details.de/app



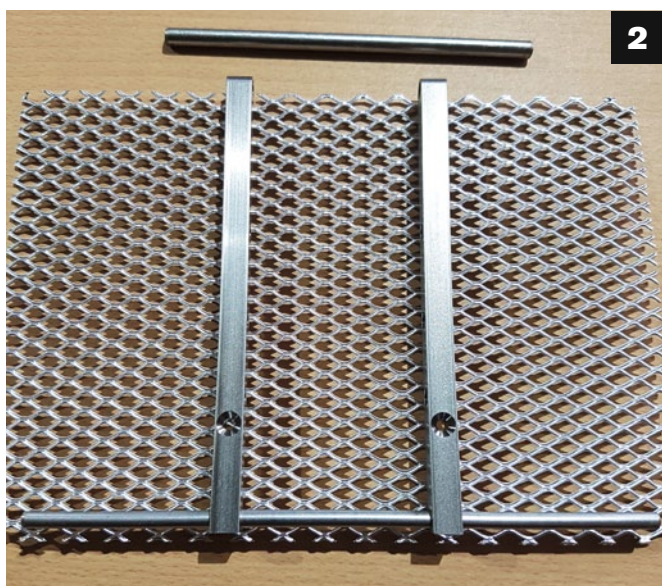
Von Stefan Vinke



Hingucker

Modellporträt: Scania Longline

Des einen Leid ist des anderen Freud – so lautet ein altbekanntes Sprichwort. Ebenso für TRUCKS & Details-Autor Stefan Vinke. Als der seinen Freund besuchte, fiel ihm das Modell eines Scania Longline ins Auge. Dieser einst fahrtüchtige Lkw, bestehend aus einem Tamiya-Bausatz und einem Umbausatz, stand völlig demoliert und in mehrere Einzelteile zerlegt im Regal. Das konnte Stefan Vinke nicht mit ansehen und wollte sich dem Projekt annehmen. Auf dem Heimweg hatte er direkt einige Ideen, wie er das einstige Modell wieder flott machen könnte.



1) In Einzelteile zerlegt, übernahm Stefan Vinke den Lkw von seinem Freund. 2) Teile zum Bau eines Bullenfängers. 3) Auch dieser entstand aus Edelstahlteilen, wurde aufgebaut und angepasst

Ein neuer Bullenfänger, neue Auspuffrohre, Zusatzbeleuchtung sowie ein Upgrade der Innenausstattung fielen mir als kleine Projekte für mein "neues" Modell ein – Platz genug war ja in und an dem Scania Longline-Lkw. Elektronik und Antriebstechnik waren in Form eines Servonaut-Getriebemotors inklusive Fahrregler und Soundmodul von Beier-Electronic bereits vorhanden. Die Antriebsachsen habe ich dann auch noch gesperrt, da bei der Länge des Modells, vor allem auf steilem Gelände oder wenn es auf eine Anhöhe gehen soll, die Räder durchdrehen und das Modell im schlimmsten Fall stehen bleiben könnte. Um die Achsen sperren zu können, tauschte ich die Unterlegscheibe unter dem großen Zahnrad gegen einen O-Ring aus. Ich versah ihn mit ein bisschen Fett, damit ich noch ein wenig Differenzial-Wirkung

beibehalten konnte. Der O-Ring sorgt dafür, dass sich die Zahnräder schwerer bewegen, da er etwas dicker als die Unterlegscheibe ist.

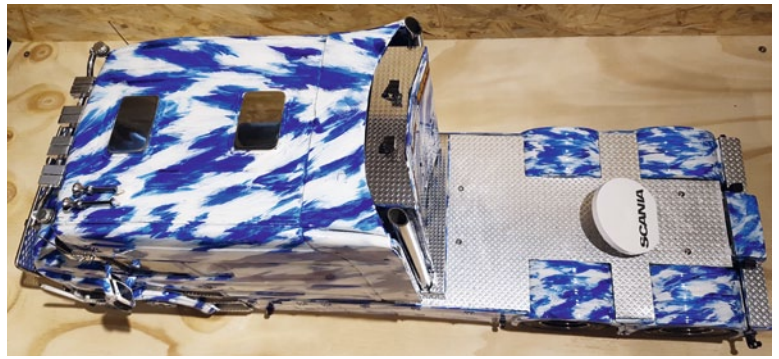
Reparaturen

Bevor es mit den kleinen Projekten losgehen konnte, stand jedoch erst einmal die Reparatur der kaputten Teile an: Heckstoßstange, Auspuffrohre, Windabweiser, Spiegel und Kabinenverriegelung. Die Plastikteile konnte ich größtenteils kleben und mit kleinen Verstärkungen versehen. Die Verriegelung musste ich neu bauen. Da ich beruflich viel mit Edelstahl arbeite, fertigte ich neue Auspuffrohre im Eigenbau aus Edelstahl an. Die fehlenden Sonnendächer entstanden ebenfalls aus Edelstahl und kamen aufs Dach.



Bevor es an den Umbau gehen konnte, standen zunächst eine Reihe von Reparaturen an. Unter anderem erhielt das Modell neue Auspuffrohre aus Edelstahl

Die Farbgestaltung wurde bis ins kleinste Detail durchgezogen – wie bei den Spiegeln. Zahlreiche Details wie Antennen, Sonnenblende und Scheinwerfer verleihen dem Lkw einen originalgetreuen Look



Parallel zu den Reparaturarbeiten bekam der Lkw eine neue, auffällige Farbgestaltung von Porombka Design



▼ Anzeigen

B.A.M.
Modellbau

**Fahrerhäuser
Zubehör
Einzelanfertigungen
Sonderanfertigungen**

Heinrich Hasenkamp · Floriansgasse 15 · 50737 Köln
Mobil: 01 72/258 88 05 · Fax 0 22 1 - 2 00 49 99
www.bam-modellbau.de

GEWU
ELECTRONIC

www.gewu.de DIE Elektronik für Ihr Truck-Modell

Jürgen Gerold
Kapellenstr. 13 A
D-49733 Haren

05934 | 926 9006

12-Kanal Infrarotanlage
Elektrische Anlage MVT-07
16-Kanal Multiswitch-Decoder 64,00 €

Die Technik für Ihr Modellbauprojekt

Ihr Modellbauprojekt mit der gleichen Schweißtechnik wie beim Original zu fertigen, ist das Ziel des M280. Hilfstechiken wie Kleben oder Löten werden auf ein Minimum reduziert. Die Herstellung von Blech- oder Drahtelementen aus Edelstahl mit Materialstärken bis unter 0,3 mm sind die Einsatzgebiete des M280. Die Möglichkeit, diverse andere schweißbare Legierungen verwenden zu können, die im Modellbau ihren Einsatz finden, machen unser Feinschweißgerät zum Allrounder in der Fügetechnik.

Sommeraktion: 10 % Rabatt
(für M280-Bestellungen bis zum 31.07.2020)

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.schweisstechnik-lampert.de
mail@schweisstechnik-lampert.de

LAMPERT.
PRECISION WELDING

Feinschweißtechnik trifft Modellbau

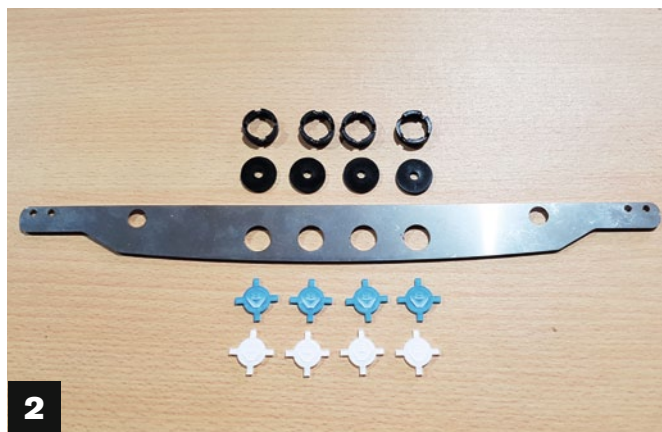
M 280

Stahl
6ms
65%

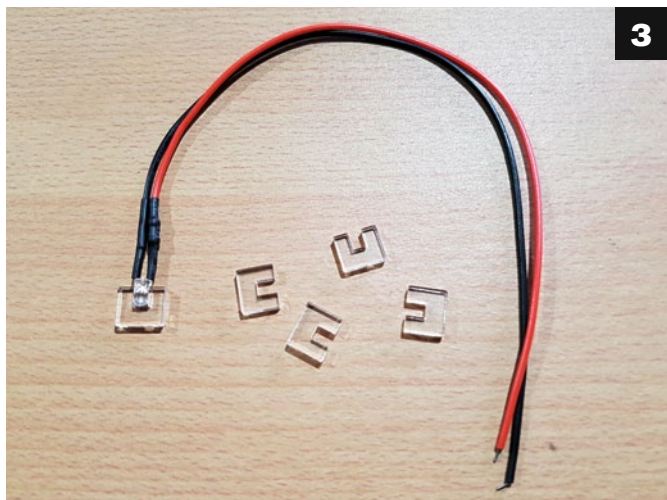
M280



1



2



3



4

1) Um die Antriebsachsen zu sperren, wurde die Unterlegscheibe unter dem großen Zahnrad gegen einen O-Ring ausgetauscht. Dieser sorgt dafür, dass sich die Zahnräder schwerer bewegen und das Modell so nicht einfach losrollen kann. 2) Auch eine Sonnenblende mit Scheinwerfereinsätzen durfte am neuen Modell nicht fehlen – hier in Einzelteilen zu sehen. 3) Für zusätzliche Beleuchtung erhielt das Modell Plexiglasscheiben mit Dioden. 4) Die Innenreinrichtung besteht aus ABS-Platten, Unterlegscheiben, Stoff und etwas Farbe

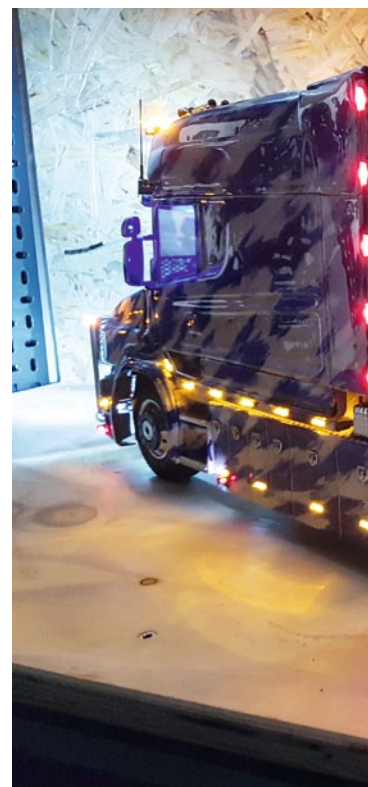
Für die Farbgestaltung kam mir die Idee, meinen alten Freund Uwe Porombka, der mit Porombka Design inzwischen eine eigene Firma hat und viele Modelle im Maßstab 1:18 sowie aus dem Hause Carrera umbaut und lackiert, zu beauftragen. Er sollte meinem Scania Longline-Modell einen Lack verpassen, den vorher so noch niemand gesehen hat. Als er schließlich fertig war, traute ich meinen Augen kaum. Das fertige Fahrzeug war wirklich gewöhnungsbedürftig – das hat so bestimmt niemand. Da die meisten Modelle entweder in Standardfarben gestaltet oder mit einem Airbrush versehen sind, fand ich mein Unikat außergewöhnlich. Auf die Frage, wie Uwe eine so spezielle Farbgestaltung hinbekommen hatte, schwieg er jedoch und verwies beharrlich auf sein Betriebsgeheimnis.

Jede Menge Edelstahl

Für meinen Hingucker ging es als Nächstes daran, die restlichen Edelstahlteile zu bauen, zu polieren und schließlich am Modell anzubauen. Wer mich kennt, weiß, dass ich sehr gerne Teile aus Edel-

stahl fertige. Da es nicht mein erster Scania war, den ich umbaute, hatte ich die Maße natürlich vorliegen und konnte mir die Sachen entsprechend zuschneiden und bohren. Nachdem die Pfeiler gebohrt waren, musste ich noch die Bügel biegen. Danach alles polieren, dann verschweißen und nochmal überpolieren. Die Sonnenblende musste noch um die Kabine gebogen und dann ebenfalls poliert werden. Danach setzte ich die Scheinwerfer ein, die mir die Firma Niepelt extra auf meinen Wunsch angefertigt hat. Die Rahmenabdeckung ist aus Aluminium, die habe ich so vom Erbauer übernommen. Der Rest besteht aus Edelstahl-Riffelblech, das ich mal als Meterware bekommen habe. Aus dem Material fertige ich immer meine Abdeckungen und Trittstufen.

Die Rückfahrscheinwerfer baute ich aus 8-Millimeter (mm)-Vierkantrrohr und setzte Streuscheiben aus dem 3D-Drucker ein. Die Seitenbeleuchtung und die Backfire baute ich aus gelaserten Plexiglasscheiben, die von hinten mit einer 3-mm-Diode eingesetzt werden konnten. Die Positionsleuchten kaufte ich bei Verkerk Modelbouw, die Rundumleuchten beim Pistenking.



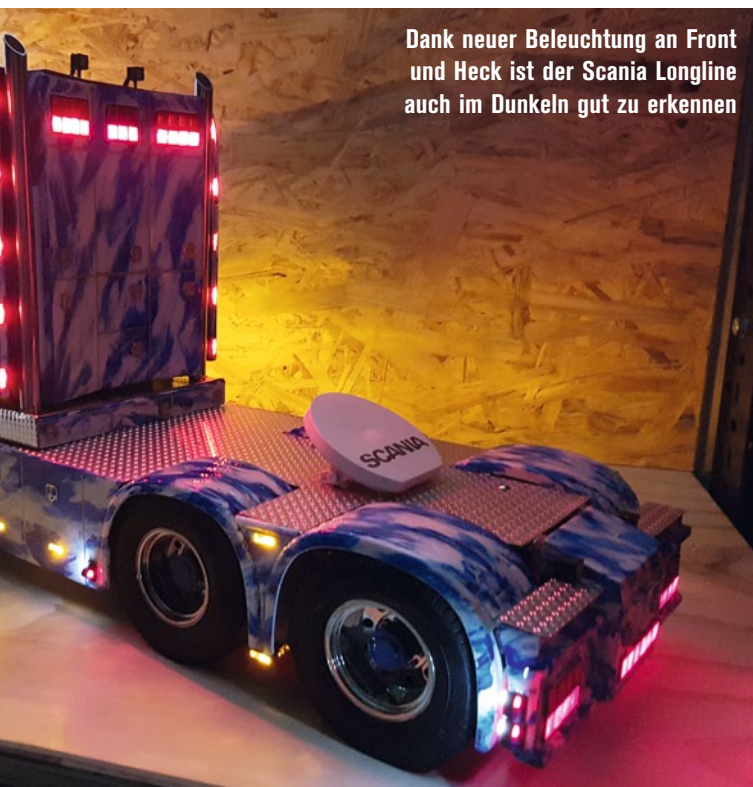
NACHGESCHLAGEN: LONGLINE

Scania, der schwedische Hersteller von Nutzfahrzeugen, bot als erstes Unternehmen ein Fahrerhaus an, dessen Kabine 1,3 Meter länger war als bis dato existierende Kabinen. Die zusätzliche Fläche wurde von der Ladefläche abgezogen. Ursprünglich als Konzeptstudie „eXc“ für die IAA 2002 entwickelt, hat Scania daraus die Longline-Serie kreiert. Auch wenn die Produktion in Serie ging, sind die Originale dieser Fahrzeuge heute nicht allzu häufig im Straßenverkehr zu sehen – nicht zuletzt aufgrund der Gesetzeslage und Vorschriften bezüglich Abmaße, Höhe und Gewicht von Nutzfahrzeugen auf den Straßen.

Ausstehende Jungfernfahrt

Als letzter Schritt kam die Innenausstattung dran. Diese wollte ich nach einem Vorbild gestalten, das ich im Internet gesehen hatte – mit Hängeschränken, Bett, Tisch und Mittelkonsole zwischen den Sitzen. Dafür schnitt ich zunächst ABS-Platten zu, verklebte und lackierte sie in den Farben des Lkw. Zwei Lautsprecher in Form von Unterlegscheiben mit Gittern und schwarzer Farbe rundeten den Blick auf die Hängeschränke ab. Für den letzten Schliff schnitt ich noch Bettwäsche aus Stoff zu.

Voller Vorfreude, stand die erste Testfahrt in den eigenen vier Wänden an, die direkt ein voller Erfolg war. Eigentlich wollte ich zur Jungfernfahrt zum Parcours des MTC Osnabrück in Melle, doch dann kam Corona dazwischen. Somit steht die erste Ausfahrt ins Gelände leider weiterhin aus. Doch da mir der Umbau so viel Spaß gemacht hat, schmiedete ich bereits weitere Pläne für das Modell. Ein kurzer Auflieger soll entstehen – in Form eines Flachbetts oder Containers. Doch bevor ich mich daran machen kann, werde ich zunächst mein Unikat in „freier Wildbahn“ testen und gucken, wie er in Melle ankommt. ■



Dank neuer Beleuchtung an Front und Heck ist der Scania Longline auch im Dunkeln gut zu erkennen

► Anzeigen

Feuerlöscher, Wandhalter & Feuerlöscher-Böden mit II. oder re. Anschluss

Wehrautal 7-11
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 5195



toensfeldt-tmv@online.de
www.toensfeldt-modellbau.de



Vorbildgetreue, hohle Kubelspritze für die Halle oder das Einsatzfahrzeug

25 Jahre
Toensfeldt Modellbau Vertrieb

Schiebeleitern

WILMS
Metallmarkt
Lochbleche

UNSER NEUER KATALOG
Jetzt kostenlos bestellen!

METALLE

in allen Qualitäten und Abmessungen

Wilms Metallmarkt Lochbleche GmbH & Co. KG
Widdersdorfer Straße 215 · 50825 Köln
T 0221 54668 – 0 · F – 30 · mail@wilmsmetall.de · www.wilmsmetall.de

ELEKTRONIK • TRUCKS • PISTENBULLY



Pistenking® Funktionsmodellbau

KINGBUS®

POLIZEI

www.pistenking.de

Tel. 07022-502837

Qualität und Präzision

Made in Germany



Schulz Tec
manu:faktur

Achsen, Aufliegerstützen & Kugelgelenkstangen

Dammstraße 23 | D-30982 Pattensen | www.SchulzTec.de

Pannendienst

Starschnitt: Volvo FH16 Abschlepper 8x4 von Tamiya





Auch die Rückansicht des Abschleppers ist beeindruckend



Die Neugier und Vorfreude auf das neue Modell aus dem Hause Tamiya war auch auf der diesjährigen Spielwarenmesse groß – hält man doch bei dem japanischen Modellbau-Riesen die Top-Neuheit stets gut unter Verschluss. Entgegen vergangener Jahre, in denen leider bereits im Vorfeld Bilder im Internet geleakt wurden, blieb das Geheimnis dieses Mal bis zum Schluss gewahrt. Und so konnten sich die Besucher in Nürnberg über ein echtes Schwergewicht freuen. Mit dem Volvo FH16 stellt Tamiya einen detailgetreu gestalteten Abschlepper 8x4 in 1:14 vor. Der kam nicht nur bei den Messebesuchern gut an. Auch auf der Facebook-Seite von TRUCKS & Details, auf der ein Bild des Abschleppers nur wenige Minuten nach Messebeginn gezeigt wurde, zeigten sich die Fans des Funktionsmodellbaus überrascht und begeistert von der Neuheit. Ein halbes Jahr später gibt es nun weitere Detailbilder – Zeit, einen genaueren Blick auf den Abschlepper zu werfen.

TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:14; **Höhe:** 300 mm;
Länge: 750 mm; **Breite:** 195 mm



Eine Prototypen-Ansicht des Modells auf der Spielwarenmesse in Nürnberg



Durch zahlreiche Klappen ist die Elektronik schnell und unkompliziert zugänglich

Nach dem Holztransporter präsentiert Tamiya das nächste Modell aus dem Hause Volvo. Der FH16 Abschlepper 8x4 ist der erste Truck mit vier Achsen und lenkbaren Doppelachse vorne. Das auf 8x4 umgebaute Chassis bildet die Basis des eindrucksvollen Modells. Eine vorbildgetreue ABS-Karosserienachbildung sowie ein detailreich gestaltetes Fahrerhaus samt Interieur runden das Scale-Erscheinungsbild ab. Der Abschlepper wird als Bausatz ausgeliefert und beinhaltet zahlreiche Tuningparts wie Fotoätzteile für den Kühlergrill und Spannschlösser mit Ketten für die Ladungssicherung. Der FH16 ist das erste Tamiya-Truckmodell, bei dem die Fahrerkabine fest verschraubt ist. Dadurch kann eine Multifunktionsseinheit hinter den Sitzen verbaut werden, gleichzeitig bleibt die Inneneinrichtung sichtbar. Der hintere Abschleppkran besteht aus

zahlreichen Metallteilen. Zum Antrieb wird eine separat erhältliche ACU-Einheit benötigt. Mit dieser Einheit kann der Kran nach oben und unten bewegt werden.

Angetrieben wird der Abschlepper über die beiden Hinterachsen. Für ausreichend Power sorgt ein Mighty Tuned-Truckmotor. Die Kraftübertragung des vorne eingebauten Motors zu den beiden Hinterachsen erfolgt über eine Metall-Kardanwelle. Einen Drehzahlausgleich bei Kurvenfahrten ermöglichen zwei Differenziale an den Hinterachsen. Detaillierte Metall-Blattfedern und Friktionsdämpfer sorgen für einen hohen Fahrkomfort. Das Dreigang-Schaltgetriebe kann optional über eine Vierkanal-Fernsteuerung angesteuert werden. ■



Angetrieben wird der FH 16 über die beiden Hinterachsen





BEZUG

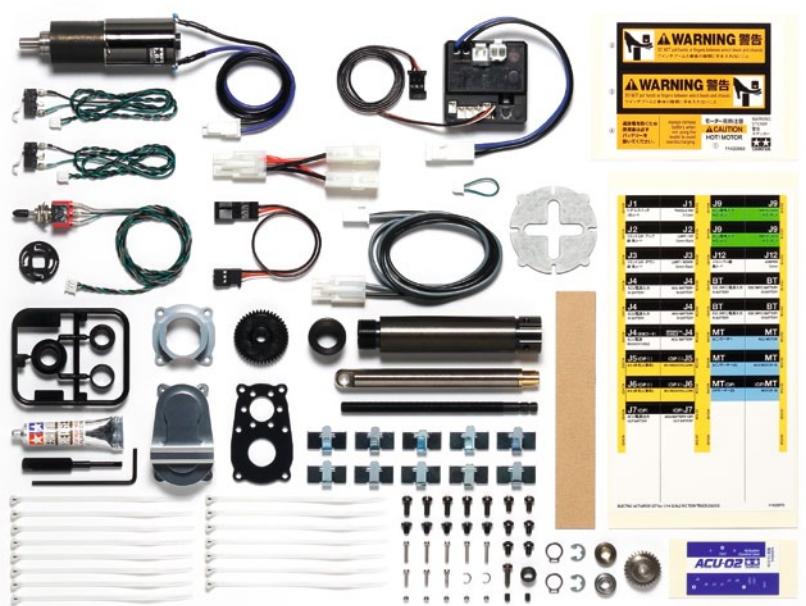
Tamiya
 Werkstraße 1
 90765 Fürth
 Telefon: 09 11/97 65 01
 E-Mail: info@tamiy-carson.de
 Internet: www.tamiya.de
 Preis: 999,- Euro
 Bezug: Fachhandel

Der hintere Abschleppkran besteht aus zahlreichen Metallteilen

Der Metallrahmen des Modells ist verstärkt



Das Fahrerhaus ist mit zahlreichen Details wie Antennen, Beleuchtung und Beschriftung versehen



Mit der separat erhältlichen ACU-Einheit, hier in Einzelteilen zu sehen, kann der Abschlepp-Kran nach oben und unten bewegt werden

Next Level

Die neue M-Serie von Stepcraft

Von Robert Baumgarten

Die neue CNC-Maschinenserie von Stepcraft fand bei TRUCKS & Details-Autor Robert Baumgarten bereits vor dem offiziellen Verkaufsstart den Weg in seine Werkstatt. Er bekam nämlich ein Vorserienmuster zugeschickt. Bedingt durch die Corona-Pandemie geriet das alles etwas in Verzug. Mit etwas Verspätung konnte Robert Baumgarten sich dann doch noch einen ersten Eindruck von der M-Serie getauften Maschine verschaffen – der sehr positiv ausfiel.

Die neue Serie beinhaltet drei Maschinen, die die Lücke zwischen den bisherigen Modellen der D-Serie und der eher auf die industrielle Anwendung abzielenden Q-Serie schließen. Die Maschinen sind, wie die der kleineren D-Serie, als Bausatz oder Fertiggerät erhältlich. Stepcrafts clevere Truppe hat es mit einigen echten Neuerungen geschafft, das Arbeiten mit CNC-Maschinen auf ein neues Level zu heben. Die mir zur Verfügung gestellte Vorserienversion der M500 ist die kleinste der drei neuen Maschinen und vom Arbeitsbereich her knapp oberhalb der D-Serie 420 angesiedelt. Die M700 ist direkt unter der 840er einzuordnen und die M1000 schließt die Lücke zur kleinsten Maschine der Q-Serie. Doch schon beim ersten Betrachten dieses etwa 30 Kilogramm schweren Geräts zeigt sich, dass hier eher die Gene aus der größeren Q-Serie zum Einsatz kamen – dies ermöglicht eine bisher nicht dagewesene Steifigkeit bei einem eher geringen Gewicht – im Vergleich zur Größe der Aufspannfläche.





Foto: Sleycraft

Zwei Ebenen

Gerade letztere schaut schon auf den ersten Blick ungewöhnlich aus. Die Mischung aus T-Nuten aus Aluminium mit stabilem MDF-Holz hat man so bislang noch nicht an einer CNC-Maschine gesehen. Der Clou befindet sich allerdings an der Unterseite der einzelnen Paneele. Hier sorgen sogenannte EasyFix-Klemmmuttern für einen raschen Austausch der Teile. Unterhalb der Befestigungsrinne für die Tischebene gibt es die Option, eine weitere, etwa 80 Millimeter (mm) gelegene Ebene zu nutzen. Wer diese Ebene nicht mit Paneelen bestückt, hat in der Mitte quasi einen Hohlraum und kann direkt bis auf den Boden, auf dem die Maschine steht, blicken. Eine derartige Option wäre nicht in die aufwändig gestalteten Strangprofile integriert worden, wenn man nicht mit dem langen Verfahrensweg der Z-Achse auch bis ganz nach unten durchfräsen könnte – Bodenbearbeitung inklusive. Durch dieses „Loch“ in der Maschine lassen sich auch gewölbte 3D-Teile wie beispielsweise Tiefziehformen bearbeiten oder herstellen.

Bei der restlichen Konstruktion kommen ausschließlich hochwertige Bauteile von Bosch, HIWIN oder IGUS zum Einsatz. Diese werden in Verbindung mit den neuartigen Profilen aus gehärtetem und eloxiertem Aluminium clever kombiniert. Daher ergibt sich eine sehr kompakte, aber dennoch verwindungssteife Maschine, die auch mit deutlich stabileren Werkstücken, als sie in der Regel im Modellbau zum Einsatz kommen, nutzbar ist. Daher ist der Wechsel von Nema 17 auf Nema 23-Motoren (im Vergleich zur D-Serie) samt einer dazu gehörigen Ansteuerung nur logisch und unterstreicht die neuen Möglichkeiten, die sich mit Verfahrensgeschwindigkeiten bis hin zu 120 mm pro Sekunde ergeben. Damit bei derartigen Kräften alles im Lot bleibt, werden an allen Achsen Bosch-Linearschienen mit Kugelumlaufrollführungen genutzt, die extrem präzise gefertigt werden. An der Y-Achse



Links ist der optionale Absaugadapter mit magnetischer Halterung zu sehen. Der hintere Schlauch wird zusammen mit den Vakuum-Platten benötigt, um die Maschine auf glatten Böden oder sogar an ebensolchen Wänden zu befestigen – einen kräftigen Staubsauger zum Erzeugen des Unterdrucks vorausgesetzt



Der neu gestaltete, durchsichtige Absaugadapter ermöglicht nebenbei eine Sichtkontrolle auf lose Bauteile und wird mit vier starken Magneten befestigt. Letztere verhindern im Fall einer Kollision mit dem Werkstück größere Schäden

Anzeigen ▼



BEIER-Electronic
RC-Modellbau
Sound - Licht - Bewegung
www.beier-electronic.de



Neu: SFR-1
Soundmodul und Fahrtregler
kombiniert in einer Einheit,
mit Licht + Servosteuerung

Weitere Informationen in unserem Onlineshop und bei:





www.bamatech.de

- » individuelle Anfertigung von Dreh- und Frästeilen
- » Herstellung von Kardangelenke und -Wellen
- » Herstellung von Verzahnungsteile
- » Herstellung von Feinseile und Miniaturbowdenzüge
- » 3D-Druck, inkl. erstellen von 3D-Modellen
- » Kugellager
- » Edelstahl Normteile

Veilchenweg 18 • 04849 Bad Dübren • Tel.: 034243 – 71212 • Fax: 034243 – 71213
E-Mail: technik@bamatech.de





**FECHTNER
MODELLBAU**
Der Shop für Funktions-Modellbauer

0 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Ulldern
Modellbauartikel von A bis Z
www.fechtner-modellbau.de

HN FM 3000
www.fechtner-modellbau.de

DER Shop für Funktions-Modellbauer!



ANDYS LADEGUT
LADEGUT FÜR DEN MODELLBAU – OB TRUCKER ODER EISENBÄHNER

von Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de
Tel. 02 12/22 66 34 30
Mobil 0172/21 05 00 4
Mail truckyl@hotmail.de
Andreas Heier
Grünbaumstraße 91
42659 Solingen

www.rad-und-kette.de

Www.MikroModellbau.De
Technik für Mikromodelle

- Mikroakkus • Mikromotoren • Mikrogetriebe
- Minikugellager • Zahnräder ab M 0.1
- Mikroempfänger für RC und IR
- Mini-Servos • Nitinol-Memorydrähte
- elektr. Bauteile • Zubehör ... mehr im Webshop

Peter Stöhr, Innovative Technologien / Modellbau
Blumenstraße 26 • 96271 Grub am Forst
• Tel.: (+49) 09560 - 921030 • Fax: (+49) 09560-92 10 11
Email: Info@mikromodellbau.de



**Wachinger
Modellbau**

Fertigmodelle, Bausätze, Fahrgestelle von RC-Traktoren. Anhängemaschinen
Alufelgen, Reifen, RC-Zubehör und vieles mehr.
Farbiger Katalog mit 100 Seiten für 17,-€ erhältlich.

Web: <http://www.wachingers.de>
Mail: h.wachinger@t-online.de
Modellbau Wachinger
Im Gries 11
85414 Kirchdorf
08166-9921357

Neue Modelle 2018!

Maßstab

7:16 1:14.5

1:12 1:10 1:8

Sonderanfertigungen auf Anfrage



Schlüter
Bärenstark

DAS DIGITALE MAGAZIN **WWW.TRUCKS-AND-DETAILS.DE/APP**



1) Der Blick auf die Kanten des präzise gefertigten Profils offenbart nicht nur die genaue, sondern auch trickreiche Fertigung seitens Stepcrafts. Die Ausfräsungen im Bereich um die Mitte der langen Schraube dienen in diesem Fall einem leichteren Einfädeln des Profils in die Maschine. 2) Der Einbau des 90 Grad-T-Nutentischs ist mit vier Schrauben rasch erledigt. Danach hat man fünf gut abgestufte T-Nut-Einschiebe zur Auswahl um eine vierte Achse oder andere, etwas sperrigere Teile sicher befestigen zu können



LESE-TIPP

In **TRUCKS & Details** 4/2020 stellte Robert Baumgarten einen neuen 3D-Druckkopf von Stepcraft vor – der auch mit der neuen Maschinenserie kompatibel ist. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren, noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder unter 040/42 91 77 110 nachbestellen.



▼ Anzeige



toys - jouets spielwaren
bruder[®]
just like the real thing



BRUDER Spielwaren GmbH + Co. KG

Postfach 190164, 90730 Fürth/ Germany

Telefon: + 49(0)911/ 75 209 - 0

Telefax: + 49(0)911/ 75 209 - 100 / - 290

vertrieb@bruder.de

www.bruder.de



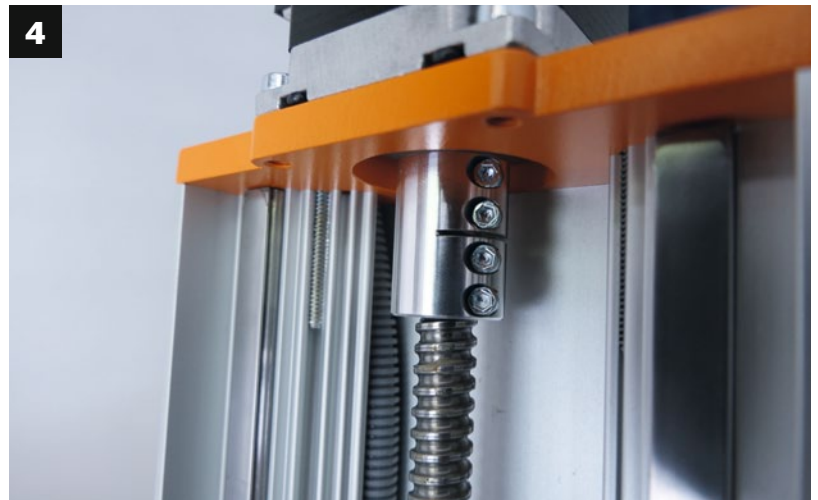
1



2



3



4

1) Die über die volle Länge zu montierenden Vakuum-Platten werden in derselben Nut befestigt, in der auch die GummifüÙe verschraubt werden. Der Wechsel ist innerhalb weniger Minuten erledigt und ermöglicht einen völlig neuen Einsatzbereich der M-Serie. 2) Im Prinzip gibt es bei der neuen M-Serie drei verschiedene Ebenen: Die Basisebene, eine etwa 80 Millimeter darunterliegende und eine nochmals etwa vier Zentimeter darunter liegende – auch Boden oder Wand genannt. Ein rascher Wechsel zwischen diesen Ebenen wird durch das beiliegende Werkzeug erleichtert. 3) Neben dem wahlweise auswählbaren USB- oder Parallel-Anschluss gehören auch die zusätzliche Erdung der Maschine und ein abgesetzter Not-aus-Taster serienmäßig dazu. Letzterer verfügt über ein ausreichend langes Kabel, um den Taster an eine gut zugängliche Stelle verlegen zu können. 4) Bei der neuen M-Serie wird keine Madenschraube direkt auf einer Abflachung der Welle festgezogen, um Kräfte zu übertragen. Hier kommen hochwertige Klemmadapter zum Einsatz – was in Anbetracht der Verstellgeschwindigkeiten und der bulligen Nema 23-Motoren auch sinnvoll ist

kommen zwei synchron gesteuerte Nema 23-Motoren zum Einsatz, wobei es für die gesamte Maschinenserie eine optionale Überwachung der Stellschritte gibt. Hiermit wird die Maschine bei Schrittverlusten sofort angehalten, um Schäden am Portal oder dem Werkstück zu verhindern.

Innovationen pur

Die gesamte Konstruktion ist nicht aus Teilen einer der beiden anderen Serien entstanden, sondern von Grund auf neu konzipiert worden. Die neuen Features in Form der mehrfachen Arbeitsebenen werden konsequent für Erweiterungen genutzt. Sei es der 90-Grad-T-Nutentisch zum Aufspannen komplizierter Teile oder die Anbringung der Vakuum-Halterung anstelle der GummifüÙe der Maschine. Richtig gelesen, diesmal kommt dabei keine Vakuum-Platte zum Festspannen eines Werkstücks zum Einsatz, sondern es soll die Vakuumplatte (pro Seite auf der vollen Länge je eine) der Maschine zu mehr Halt verhelfen. Die Idee dahinter: Vertikales Fräsen an einer glatten Wand oder, natürlich etwas unspektakulärer, auf einem glatten Fußboden. Fräsarbeiten werden damit auf einem völlig anderen Niveau möglich.

Auch bei den Mitnehmern an den Gewindespindeln hat man sich für eine qualitativ hochwertige Lösung entschieden, hier werden serienmäßig sehr stabile und spielarme Versionen von IGUS genutzt. Wer es besonders präzise haben möchte (statt 0,05 mm dann 0,03 mm Umkehrspiel) kann optional auch auf Kugelumlaufspindel

eln von HIWIN setzen. Ein weiterer Punkt auf der Liste der optionalen Teile wäre noch ein T-Nutentisch komplett aus Aluminium oder eine LED-Beleuchtung unterhalb des Portals. Alle Zurstüptionsmöglichkeiten lassen sich selbstverständlich jederzeit auch nachträglich montieren, wobei es keine Rolle spielt, ob es sich um das Fertigsystem oder den Bausatz handelt. Die neue M-Serie punktet also in allen wichtigen Kategorien. Weitere Details wird der Test eines M700-Bausatz in einer der nächsten Ausgaben von **TRUCKS & Details** aufzeigen. Doch schon jetzt hebt die Maschine die Messlatte in etlichen Bereichen deutlich an. ■

BEZUG

Stepcraft
An der Beile 2, 58708 Menden
Telefon: 023 73/179 11 60
E-Mail: info@stepcraft-systems.com
Internet: www.stepcraft-systems.com
Preis: ab 1.899,- Euro; Bezug: direkt/Fachhandel

RAD & KETTE

Funktionsmodelle von Bau- und Sonderfahrzeu

RAD & KETTE

www.rad-und-kette.de

2 für 1

Zwei Hefte zum Preis von einem

Umbau:
BRUDER-Dumper wird hydraulisch

Grüße aus Andalusien



Eigenbau:
Faltstraßengerät

PRODUKT-TIPP



Helical Gear-Getriebe
von ScaleART



Funktionsmodellbau
München im Porträt

IM TEST



Resin-Drucker
von Anycubic

PRAXIS-TIPP



Ausgabe 3/2020
April bis Juni 2020
D: € 12,00
A: € 13,20

€ 18,90
€ 3,80

Jetzt bestellen

www.rad-und-kette.de

040/42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

➤ 12,- Euro sparen

➤ Jederzeit kündbar

➤ Keine Versandkosten

➤ Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung





Kein Transport ohne Begleitung

Bau eines BF3-Fahrzeugs

Von Rüdiger Otahal

Mit der weltweit herrschenden Corona-Pandemie blieb TRUCKS & Details-Autor Rüdiger Otahal ein wenig Zeit, um seine Modell-Windkraftanlage im Maßstab 1:32 weiter auszubauen. Dieses Mal baute er ein BF3-Fahrzeug für Schwertransporte – denn auch diese dürfen nicht fehlen, wenn die eindrucksvollen Bauteile einer solchen Anlage auf den Straßen transportiert werden. Sie eskortieren die Fahrzeugkolonne, warnen und sichern den folgenden Verkehr ab.



Für die Variante im kleinen Maßstab wurden ein alter Bausatz eines Mercedes-Benz Vito der Firma Bburago sowie einen Kastenwagen mit Hochdach kombiniert

Das Fahrzeug sollte außerdem eine Wechselverkehrszeichenanlage als Ausrüstung erhalten

Unter dem Begriff Begleitfahrzeug versteht man bei einem Schwertransport ein entsprechend ausgerüstetes Fahrzeug, das einen solchen Transport begleitet, zur Absicherung des Schwertransports nach hinten dient und insbesondere mit Überholverbot die Freiheit der benötigten Fahrbahnbreite gewährleistet. Diese Begleitfahrzeuge können zum Teil auch einen Ersatz zur Absicherung durch Polizeifahrzeuge darstellen, die ebenfalls häufig diese Art von Schwertransport begleiten. Ein Begleitfahrzeug mit Wechselverkehrszeichenanlage (WVZ) muss über eine bestimmte Ausrüstung verfügen. Aufgrund der Anforderungen ist mindestens ein Fahrzeug von der Größe eines Lieferwagens erforderlich, häufig kommen Modelle wie der Ford Transit, Fiat Ducato oder Mercedes-Benz Sprinter zum Einsatz. Auf diesem wird dann eine von der Bundesanstalt für Straßenwesen geprüfte und zugelassene WVZ-Anlage montiert. Weiterhin müssen minimal zwei gelbe Rundumleuchten vorhanden sein. Außerdem muss auf der Tafel am Heck eine bestimmte Fläche an Reflexmarkierung und eine Tafel mit der Aufschrift Schwertransport vorhanden sein. Die Firma Baumann Schwertransporte Bonn benutzt für ihre Transporte eigens dafür entwickelte Fahrzeuge.



NACHGESCHLAGEN: BF3-Fahrzeug

Der Name dieses Gefährts zur Begleitung von Schwertransporten bezeichnet die dritte Generation. Das erste Testfahrzeug zur Begleitung von Schwertransporten war ein Kleinbus der Firma Riga Mainz, der mit einer Holzkonstruktion am Heck versehen war, an der per Seilzug das Zeichen 276 hervorgezogen und zurückgeschoben werden konnte. Dieses steht in der Straßenverkehrsordnung für generelles Überholverbot. Um festzustellen, ob die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer das angezeigte Verkehrszeichen auch beachten, wurde das Fahrzeug zunächst nur als Versuchsfahrzeug eingesetzt. Da das gezeigte Verkehrsschild nur tagsüber gut zu erkennen war, nicht aber im Dunkeln, wurde nach einer Möglichkeit gesucht, diese Schilder immer erkennbar zu machen. Dieses Fahrzeug wird als „BF2“ – Begleitfahrzeug der zweiten Generation – bezeichnet. So entstand die Idee, Verkehrszeichen, die durch Licht dargestellt werden, auf ein Fahrzeug zu bauen. Resultat war das Begleitfahrzeug mit der Wechselverkehrszeichenanlage (WVZ). Fahrzeuge, die damit ausgestattet sind, werden folglich als BF3 bezeichnet.



1) Der Autor funktionierte einen digitalen Mikro-Bilderrahmen um, den er mit wechselnden Verkehrszeichen bestückte. 2+3) Somit kann nachfolgenden Fahrzeugen angezeigt werden, wie sie sich gegenüber dem Schwertransport zu verhalten haben: Mit Überholverbot oder indem sie an dem Gespann vorbei fahren

Schwieriges Vorbild

Meine Modell-Schwertransporte sollten ebenfalls ein solches Begleitfahrzeug erhalten. Doch die Suche nach einem passenden Modellfahrzeug im Maßstab 1:32 gestaltete sich schwieriger

als ich dachte. In dieser Maßstabsgröße sind Fahrzeuge wie ein Vito, VW Bulli oder ein Mercedes-Benz Sprinter rar gesät. Nach einiger Suche fand ich schließlich einen alten Bausatz eines Mercedes-Benz Vito der Firma Bburago, ebenso wie einen Kastenwagen mit Hochdach, der für meine Zwecke geeignet

▼ Anzeigen

Wir machen mehr aus Ihrem Truck!



Bei uns finden Sie über 800 Artikel rund um den **Truckmodellbau**
Besuchen Sie uns im **Online-Shop!**
www.veroma-modellbau.eu/shop

Veroma Modellbau GmbH
Von Cancrin Str.7 63877 Sailauf
Tel. 06093 / 995346

 Veroma Modellbau  facebook.com/Veroma.Modellbau

WABECO Dreh-, Bohr- und Fräsmaschinen
ab 2.399,00 EURO



135 Jahre Wabeco
1885-2020
Tradition durch Innovation

NEU
automatische Vorschübe für alle Achsen

 Made in Germany
WB Walter Blombach GmbH
Telefon +49 2191 597-0
E-Mail info@wabeco-remscheid.de
www.wabeco-remscheid.de



schien. In einem ersten Schritt lackierte ich die beiden Fahrzeuge um. Dabei richtete ich mich nach den realen Vorbildern, wollte aber dennoch auch ein eigenes Design umsetzen. Die Umgestaltung erfolgte mit RAL 1015. Der Farbton entspricht dem der BF3-Fahrzeuge der Firma Baumann Schwertransporte. Mit Hilfe von Decals stellte ich selbst die Beschriftungen her. Dabei kamen bedruckbare Nassschiebebögen zum Einsatz, die es im Handel sowohl als transparente, als auch als weiße DIN A4-Druckbögen gibt. Die Drucke finalisierte ich mit transparentem Klarlack, sodass der Druck später beim Transferieren des Decals nicht wasserlöslich ist.

RC-tauglich

Da ich keine Standmodelle baue, sondern RC-getriebene Fahrzeuge, lag für mich, wie bereits bei einigen Modellen zuvor, die Implementierung von RC-Komponenten der bekannten Siku Control-Serie nahe. Neben der Hauptempfänger-Platine und einem kleinen Akku, der für lange Fahrzeiten sorgt, wurde ein Mikromotor als Antriebseinheit verwendet. Die Lenkung der Vorderachse entnahm ich einem kleinen Traktor, den ich noch in der Bastelkiste fand. Als besonderen Clou wollte ich die Einrichtung der WVZ nachbilden. Dazu kam mir eines Tages die Idee, Mikro-Fotorahmen zu benutzen. Diese kleinen, digitalen Fotorahmen fand ich als Schlüsselanhänger im Format 40 × 50 Millimeter bei einem Auktionshaus. Die Fotorahmen im kleinsten Format haben den Vorteil, dass sie neben einem leistungsfähigen Akku auch noch digitale Fotos speichern und diese nach Einschalten im Wechsel fortlaufend wiedergeben. Genau so, wie es bei den Begleitfahrzeugen am Heck dargestellt wird. So entstand ein kleiner, realer Effekt an diesem kleinen RC-getriebenen Fahrzeug, der einiges hermacht. Der Digitalrahmen wurde einfach mit einer kleinen Halterplatte am Heck des BF3-Fahrzeugs befestigt.



KLICK-TIPP

www.modellbau-mit-herz.de



Um auch bei schlechten Lichtverhältnissen gut erkennbar zu sein, erhielt das BF3-Fahrzeug weitere Beleuchtung



Das BF3-Fahrzeug im Einsatz auf einem Modell-Parcours



Rüdiger Otahal nutzte die durch die weltweit herrschende Corona-Pandemie entstandene zusätzliche Freizeit, um sich weiter seinem liebsten Hobby, dem Modellbau, zu widmen

▼ Anzeige

Beim Start des RC-Fahrzeugs sorgt ein kleiner Mikroschalter, den ich beim Startvorgang einschalte, für die notwendigen Effekte. Vorher habe ich natürlich anstatt meiner persönlichen Fotos digital gefertigte Fotos von Verkehrszeichen, hier etwa das Zeichen für Überholverbot, das Verkehrszeichen links vorbei und das Achtungszeichen, aufgespielt. Nach dem Einschaltvorgang werden die Verkehrszeichen auf dem kleinen LC-Display kontinuierlich dargestellt. Die einzuschaltenden Rundumkennleuchten auf dem Dach und die gelben Warnleuchten am Heck des Fahrzeugs ergänzen dabei diesen Warnvorgang.

So konnte mein BF3-Fahrzeug nun die erforderlichen Begleitfahrten der Modell-Schwertransporter übernehmen. Und es verhielt sich wie im richtigen Leben. Ein Modell-Schwertransport wird mit mehreren Personen durchgeführt. So benötigte ich ein kleines Team von Mitspielern, die diese Schwertransporte in Bewegung setzten. Einer fuhr das BF3-Begleitfahrzeug, ich fuhr meist die Zugmaschine des Schwertransporters und ein Dritter sicherte die wertvolle und schwere Fracht am Ende des Transports ab. So konnten wir auch im kleinen Maßstab gemeinsam das Erlebnis der Schwertransporte durchführen und uns trotz Corona, Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln an unserem gemeinsamen Hobby erfreuen. ■

LESE-TIPP

In den Ausgaben 1/2020, 2/2020 und 3/2020 von **TRUCKS & Details** hat Rüdiger Otahal den Bau seiner Windkraftanlage, der dazugehörigen Transportfahrzeuge und eines Krans, mithilfe derer die Anlage montiert werden kann, dokumentiert. Sie haben die Hefte verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren, noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder unter 040/42 91 77 110 nachbestellen.



www.trucks-and-details.de

Die Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde



TRUCKS & DETAILS

Kennenlernen für 7,50 Euro



ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

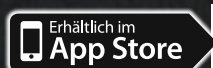
- 15,- Euro sparen
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive
- Keine Versandkosten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Jederzeit kündbar

www.trucks-and-details.de



DAS DIGITALE MAGAZIN

Weitere Informationen unter www.trucks-and-details.de/app



QR-Codes scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren.

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

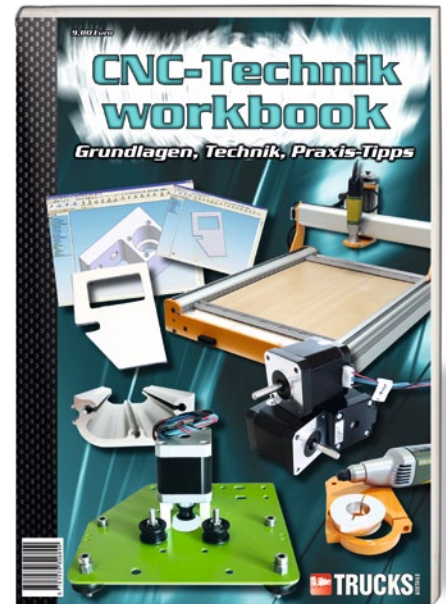


Viele Modellbauer hüten die Details zu ihren maßstabsgetreuen Kunstwerken wie einen Schatz. Betriebsgeheimnis. Nicht so Ralf Hobmeier. Auch mit seinem zweiten Bauplan-Buch gibt er Funktionsmodellbauern eine ausführliche Bauanleitung samt kompletter Stückliste an die Hand. Diesmal für einen Kettentraktor im Maßstab 1:6. Der besondere Clou sind die Laserteile und die 3D-Dateien auf der beiliegenden CD, mit deren Hilfe sämtliche Einzelteile des Traktors mit modernen Maschinen erstellt werden können.

Kettentraktor in 1:6
Das Bauplan-Buch
Artikel-Nr. 13219
€ 49,80

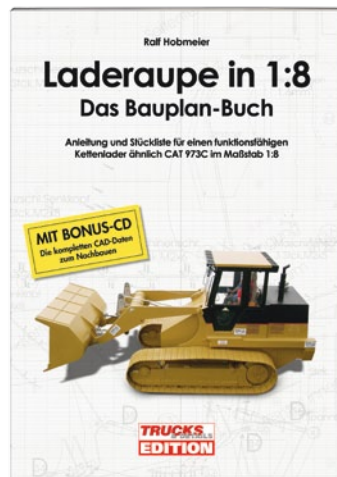
CNC-Technik Workbook
Modellbauer benötigen das richtige Werkzeug, zum Beispiel eine CNC-Fräse. Wer sich bislang noch nicht mit der Thematik beschäftigt hat, der findet im neuen **TRUCKS & Details CNC-Technik workbook** ein übersichtlich gegliedertes Compendium, in dem unter anderem die Basics der Technik kleinschrittig und reich illustriert erläutert werden. Darüber hinaus werden zwei Systeme ausführlich vorgestellt – eine Bausatzfräse von StepCraft sowie eine Table Top-CNC-Fräse für die Hobbywerkstatt. Abschließend wird anschaulich erläutert, wie man mit einer solchen Fräse arbeitet.
68 Seiten

Artikel-Nr. HASW0013
€ 9,80



Ralf Hobmeier ist begeisterter Modellbauer und CAD-Spezialist. In seinem Baubuch beschreibt er mit detaillierten, dreidimensionalen Zeichnungen Schritt für Schritt, wie ein funktionsfähiger Kettenlader ähnlich eines Caterpillar CAT 973C gebaut wird. Dem Buch liegt eine CD mit DXF-Dateien bei. Die einzelnen Bauteile können so von jeder Laserbearbeitungsfirma angefertigt werden.

Laderraupe in 1:8
Das Bauplan-Buch
Artikel-Nr. 12678
€ 49,80



TRUCKS & Details-Werkstatt-Handbuch
Tipps und Tricks für den Nutzfahrzeug- und Militärmodellbau

68 Seiten

Artikel-Nr. 10850
€ 8,50

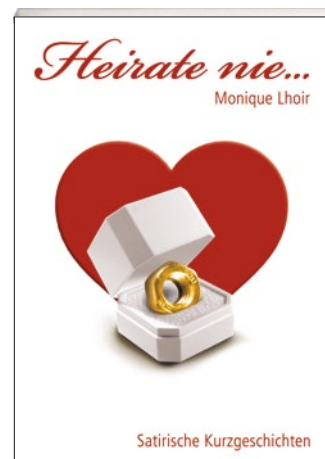


Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1+2

Seine Eigenbauten sind legendär, seine technischen Lösungen prägend für die ganze Szene. Konrad Osterrieter gehört zu den bekanntesten Namen im Funktionsmodellbau. Auf vielfachen Leserwunsch haben wir das Beste aus zehn Jahren TRUCKS & Details zusammengefasst. Randvoll, detailliert, mit all seinen Modellen – die zweiteilige Sonderheft-Reihe ist das ideale Nachschlagewerk.

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1, 84 Seiten
Artikel-Nr.: 12859, € 9,80

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 2, 84 Seiten
Artikel-Nr.: 12921, € 9,80



Monique Lhoir
Heirate nie ...
100 Seiten

Artikel-Nr. 10977
€ 9,80

Satirische Kurzgeschichten über das Leben als Partnerin eines Modellbauers.

Unser Bestseller



Traktoren im Maßstab 1:8
Teil 1 + 2, DVD, Länge: je 45 min,

Die spezielle Perspektive, aus der gefilmt wird, die Detailgenauigkeit der Modelle sowie die Akribie der Filmaufnahmen machen die TRUCKS & Details-Filme zum Erlebnis. Da kommt schon mal die Frage auf: Modell oder Original?

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 1
Artikel-Nr. 11385
€ 24,90

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 2
Artikel-Nr. 12898
€ 24,90

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro



Auf dem Parcours LKW 1:8, modell-hobby-spiel Leipzig
DVD, Länge 21 min.

Artikel-Nr. 11355
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Faszination Modellbau Bremen
DVD, Länge 16 min.

Artikel-Nr. 11249
€ 9,90

Trucks im Maßstab 1:16 auf der Intermodellbau
DVD, Länge 29 min.

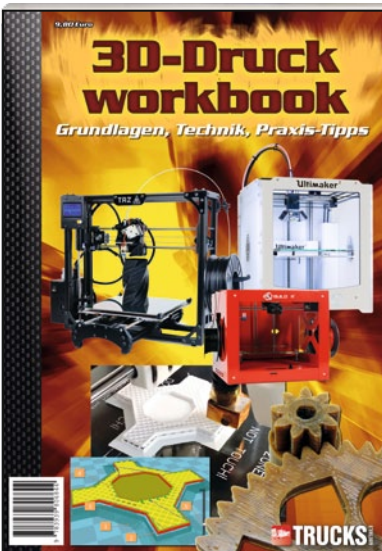
Artikel-Nr. 11175
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2006
DVD, Länge 24 min.

Artikel-Nr. 10588
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2005
DVD, Länge 21 min.

Artikel-Nr. 10520
€ 19,90



3D-Workbook
Die 3D-Druck-Technologie gehört zu den bemerkenswertesten technischen Innovationen, die in den letzten Jahren Einzug in den Modellbau gehalten haben. Im aktuellen 3D-Druck workbook aus der TRUCKS & Details-Redaktion finden Interessierte alles, was man zum Start in diese Fertigungsmethode wissen muss: von Grundlagen und Basiswissen über konkrete Praxis-Tipps bis hin zur Vorstellung unterschiedlicher 3D-Drucker.

68 Seiten
Artikel-Nr. 12100
€ 9,80



RC-Logistik
Funktionsmodellbau für Spedition und Güterverkehr

84 Seiten
Artikel-Nr. 11366
€ 12,00



RC-Notruf
Funktionsmodellbau für Bergungs- und Rettungswesen

84 Seiten
Artikel-Nr. 11612
€ 9,80



RC-Militär
Funktionsmodellbau von Militär- und Sonderfahrzeugen

84 Seiten
Artikel-Nr. 12765
€ 9,80

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TRUCKS & Details Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.

TRUCKS & DETAILS SHOP-BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ja, ich will zukünftig den TRUCKS & Details-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl Wohnort Land

_____|_____|_____|_____|_____|_____|

Geburtsdatum Telefon

_____|_____|_____|_____|_____|_____|

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570



Im Dutzend besser

12. Charity-Event der MTF Siegtal

Von Vanessa Grieb

Das Dutzend voll machten die Mitglieder der Modell-Truck-Freunde Siegtal (MTFS). Bereits zum zwölften Mal in Folge organisierten die Funktionsmodellbauer aus Nordrhein-Westfalen ein Charity-Event zugunsten von Aktion Lichtblicke e.V., die sich für Familien, Kinder und Jugendliche in Not einsetzen. In letzter Minute konnte das zweitägige Event im März noch stattfinden, bevor eine Woche später alle Großveranstaltungen aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie abgesagt oder verschoben wurden. Umso mehr freuten sich die Siegtaler natürlich, dass ihr Wochenende noch gefeiert werden und sie zahlreiche Spenden für den guten Zweck sammeln konnten.



KONTAKT
 Modell-Truck-Freunde Siegtal
 Telefon: 01 70/883 96 96
 E-Mail: mtfs@mtf-siegtal.de
 Internet: www.mtf-siegtal.de

Rund 60 Gastfahrer aus ganz Deutschland waren dem Aufruf der 20 Mitglieder der MTFS gefolgt, denen die alljährliche Aktion für den guten Zweck stets eine Herzensangelegenheit ist. Im Gepäck hatten die Trucker 180 Fahrzeuge in den Maßstäben 1:14,5 bis 1:16, mit denen sie klein und groß gleichermaßen begeisterten. Auf einem 180 Quadratmeter großen Parcours mit Feuerwache, einem großen Erdbereich und Fahrfläche konnten die Modelle im Einsatz glänzen – an beiden Tagen herrschte stets reger Betrieb. Die Kölner Truckmodellbauer brachten außerdem ein Siebwerk mit, das als Kulisse für zahlreiche Aktionen diente.

Um den Besuchern eine große Vielfalt des Modellbau präsentieren zu können, gab es im Innenbereich erneut eine große LEGO-Technic-Ausstellung sowie eine Winterlandschaft mit Pistenbullys und Seilbahnen im Modellmaßstab. Da sich in diesem Jahr das Wetter von seiner guten Seite zeigte, konnten im Innenhof diverse Feuerwehr-Einsätze stattfinden. Dafür erhielten die Fahrzeuge der Feuer- und Rettungswache Siegtal Unterstützung durch eine zweite Wache der Familie Schmitt und Fahrzeuge der RC EFF.



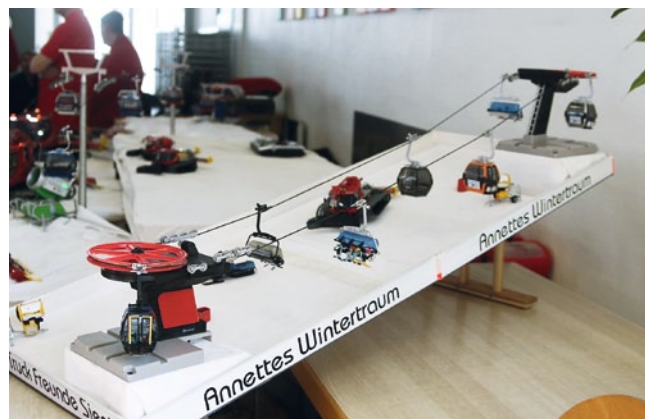
180 Fahrzeuge konnten auf dem Parcours bestaunt werden



Dabei kam die volle Bandbreite an Modellen, die bei der Feuerwehr vertreten sind, zum Einsatz



Neben den 20 Mitgliedern der MTFS waren 60 Gastfahrer aus ganz Deutschland für die gute Sache angereist



Auch einige Pistenfahrzeuge sowie eine Seilbahn im kleinen Maßstab erwarteten die Besucher



Eine LEGO-Technic-Ausstellung ist seit Jahren Teil des Events



An beiden Tagen waren die AWO-Werkstätten in Netphen-Deuz stets gut besucht



Ein Schwerpunkt der Interessengemeinschaft liegt auf RC-Feuerwehrfahrzeugen. Selbstverständlich war daher auch in diesem Jahr die eigene Feuerwache Teil des Parcours



Auf dem Außengelände kamen die Zuschauer in den Genuss zahlreicher Feuerwehreinsätze

Schneller Ersatz

Viel zu gucken gab es auch bei den Herstellern, die ebenfalls am Charity-Event teilnahmen – teilweise bereits zum wiederholten Male. Dort konnten sich die Besucher über Neuheiten informieren und ein wenig fürs Hobby shoppen gehen. Die Firma MetalHobi hatte einige Modelle dabei, die nicht nur aus der Ferne begutachtet, sondern auch selbst getestet werden konnten. Fredy Mühlhoff von MM-Modellbau aus Plettenberg war ebenfalls mit einem Stand vertreten, an dem die Besucher sich beraten lassen und Modelle erwerben konnten. Die anwesenden Fahrer bekamen dort schnell Ersatzteile, um ihre Lkw für den weiteren Einsatz herzurichten.

Rege Beteiligung

Wer nach dem Zuschauen und Einkaufen schließlich selbst noch für den guten Zweck aktiv werden wollte, konnte dies an verschiedenen Stationen tun. Die Firma Schneider & Eckhardt hatte einen Autokran aufgestellt, mit dem man gegen eine Spende ein Fahrzeug anheben und umsetzen konnte. Bei der Mini-Truck-Fahrschule konnte man gegen einen Betrag von 2,- Euro einen Minitruck-Führerschein absolvieren. Auch dieser Erlös ging an das Benefizprojekt.

Etwa 800 Besucher füllten die AWO-Werkstätten an beiden Tagen, sodass die Modell-Truck-Freunde-Siegtal nach dem Wochenende 1.600,- Euro an die Aktion Lichtblicke e.V. überweisen konnten. Ein Ergebnis, mit dem der MTFS durchaus zufrieden sein kann. Aufhören will man in Netphen-Deuz jedoch noch lange nicht, eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits geplant. Am 13. und 14. März 2021 geht das beliebte Event am gleichen Standort dann in die 13. Auflage. Welche äußeren Bedingungen und Auflagen es dann gibt und ob Corona, Abstandsregeln und Veranstaltungsverbote bis dahin noch ein Thema sein werden, wird sich zeigen. In jedem Fall lohnt es sich, ab September 2020 einen Blick auf die Website des MTFS zu werfen, denn ab dann gibt es dort weitere Informationen zum nächsten Charity-Event. ■

LESE-TIPP

Mehr über die Ursprünge des beliebten Charity-Events in NRW erfahren Sie im Porträt über die Modell-Truck-Freunde Siegtal. In **TRUCKS & Details** 6/2019 hat Vanessa Grieb den MTFS vorgestellt. Diese und alle weiteren, noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder unter 040/42 91 77 110 nachbestellen.





1



2



3

1) Gern gesehene Gäste und beliebtes Fotomotiv: Baufahrzeuge wie dieser Hidromek-Bagger von MetalHobi. 2) Dank eines riesigen Krans samt Plakat war der Veranstaltungsort bereits von weitem gut zu erkennen. 3) Gegen eine Spende konnte man mit einem Autokran einen Pkw anheben und umsetzen. 4) 1.600,- Euro konnten die Mitglieder der MTFS in diesem Jahr an die Aktion Lichtblicke e.V. spenden – somit war ihr Event erneut ein voller Erfolg



4



So sehen Sieger aus! Die Mitglieder der IGS Siegerland bei der DM 2019 in Leimen. Mit ihrem Gewinn im letzten Jahr holten sie den Pokal nach NRW

„Verschoben, nicht gestrichen“

Nachgefragt beim Vorstand der IGS Siegerland

Interview: Vanessa Grieb

Eigentlich hätte im September diesen Jahres, wie in jedem Jahr, die Deutsche Modelltruck Meisterschaft stattfinden sollen. Doch 2020 ist nichts, wie es einmal war. Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Regeln, Auflagen und Beschränkungen können die Wettbewerbe nicht stattfinden, die Veranstaltung wurde abgesagt. Was die Zuschauer in diesem Jahr erwartet hätte und was das Aus für die IGS Siegerland sowie den Funktionsmodellbau generell bedeutet, hat die TRUCKS & Details-Redaktion beim Vorstand des Siegerländer Verbands in Erfahrung gebracht.

TRUCKS & Details: Wie kam es zur Absage der Deutschen Modelltruck Meisterschaft?

Dirk Birlenbach: In der jetzigen Zeit ist nichts mehr, wie es war. Wir haben uns permanent über den Stand der Dinge und die Beschränkungen in Nordrhein-Westfalen und hier im Landkreis informiert und sind dann zu der Entscheidung gekommen, die Veranstaltung abzusagen. Ausschlaggebend war, dass wir die Abendveranstaltung nicht durchführen konnten und der Hallenbetreiber ebenfalls signalisiert hat, dass eine Durchführung im geplanten Konzept derzeit unmöglich ist, da nicht mehr als 60 Personen in die Halle durften. Auch die Stadt konnte uns kein konkretes, positives Signal geben.

War man sich innerhalb des Vereins schnell einig oder gab es Diskussionen?

Tobias Herwig: Das Organisations-Team war sich einig und hat die Entscheidung mit den Oberschiedsrichtern der Deutschen Modelltruck Meisterschaft abgestimmt. Letztendlich blieb uns nichts anders übrig, als abzusagen. Eine Veranstaltung, wie wir sie kennen und geplant hatten, hätte in diesem Jahr einfach nicht stattfinden können.

Was bedeutet die Absage für Ihre IGS und für das Hobby an sich?

Paul-Heinrich Schäfer: Es ist sehr schade, dass wir die Veranstaltung absagen mussten, da sie wie ein Familientreffen ist. Jedes Jahr treffen sich bei der DM Funktionsmodellbauer aus ganz Deutschland und mittlerweile auch aus der Schweiz und den Niederlanden. Gemeinsam verbringen wir alle ein schönes Wochenende. Für den Verein selber ist es sehr schade, denn die Vorbereitungen und die ganze Zeit, die man investiert hat, sind erst einmal dahin. Außerdem kann man sich als ausrichten-

der Verein bei einer solchen Gelegenheit gut präsentieren. Besonders traurig ist es, da es dieses Jahr die 30. Deutsche Modelltruck Meisterschaft gewesen wäre.

Allerdings haben wir natürlich auch eine gewisse Verantwortung den Teilnehmern gegenüber, da hier viele einer Risikogruppe angehören und natürlich auch den Zuschauern gegenüber. Zuspruch zu der Entscheidung kam von der Stadt Siegen und vielen teilnehmenden Vereinen. Schön war zu sehen, dass uns bei den Stornierungen keine Steine in den Weg gelegt wurden. Auch die Sponsoren haben signalisiert, dass die neue Veranstaltung gesichert ist. Für das Hobby selbst wird es kein Nachteil sein. Im Gegenteil: Vielleicht hat der eine oder andere mit der gewonnenen Zeit Gelegenheit, noch ein Modell für die DM fertigzustellen oder noch zu verfeinern.

Welche Wettbewerbe hatten Sie für die Meisterschaft geplant?

Tobias Herwig: Wie in jedem Jahr hatten wir das Parcours-Fahren um den Titel „Deutscher Modelltruck Meister“ sowie die Baubewertungen in den Kategorien Baukasten, Showtrucks, Eigenbauten und Funktionsmodellen geplant. Auch den Wedico Junioren-Super-Cup für den Nachwuchs sollte es wieder geben.

Welche sonstigen Aktivitäten wären geplant gewesen?

Dirk Birlenbach: Neben den Wettbewerben hätte es zwischendurch weitere Spiele rund um das Thema Funktionsmodellbau gegeben sowie als Highlight die Abendveranstaltung am Samstag, bei der die Modellbauer nach der eigentlichen Veranstaltung noch zusammensitzen und ein tolles Programm genießen. Einzelheiten möchten wir noch nicht verraten, denn diesen Teil werden wir im nächsten Jahr übernehmen.

Wird denn in diesem Jahr trotzdem ein Deutscher Meister ermittelt oder wird das auf 2021 verschoben?

Dirk Birlenbach: Dieses Jahr ermitteln wir keinen Deutschen Meister. Das wird, inklusive der kompletten Veranstaltung, auf 2021 verschoben. Wie wahrscheinlich der Großteil der Events, die 2020 geplant waren und sind. Sehr wahrscheinlich wird der Termin der 11. und 12. September 2021 sein, da sind wir gerade in den Verhandlungen. Eine Einladung dafür wird es aber selbstverständlich frühzeitig geben.

Werden Sie im kleineren Rahmen in diesem Jahr eine Alternativveranstaltung durchführen?

Paul-Heinrich Schäfer: Auch das ist leider durch die Beschränkungen nicht möglich. Auch das Vereinsleben ist ja komplett heruntergefahren, sodass wir wenig bis gar keine Möglichkeit hätten, etwas zu veranstalten. Wir müssten sehr aufwändige Hygienepläne und Sicherheitsauflagen erstellen, was den Aufwand sehr groß macht. Selbst eine passende Location zu finden, ist im Moment fast unmöglich.

Werden Sie dann in 2021 die Meisterschaft im Siegerland ausrichten?

Tobias Herwig: Ja, auf jeden Fall. Die Deutsche Modelltruck Meisterschaft ist nur verschoben und nicht gestrichen.

Wie sehen Sie die Chancen, dass in diesem Jahr überhaupt noch größere Veranstaltungen im Hobbybereich stattfinden?

Dirk Birlenbach: Die Auflagen und Vorschriften sind so groß, dass es sehr schwer wird, Konzepte zu erstellen. Daher sehe ich da ehrlich gesagt wenig Chancen. Veranstaltungen sind ja mittlerweile schon bis Oktober abgesagt, siehe die Messe in Leipzig und auch zahlreiche Fahrtage von Vereinen. Aufgrund der aktuellen Verlängerung des Verbots von Großveranstaltungen bis Ende Oktober sehe ich auch die Messe in Friedrichshafen in Gefahr. Das würden wir persönlich auch sehr schade finden, denn die IGS Siegerland fährt schon seit Jahren an den Bodensee zur Messe und auch für dieses Jahr sind die Hotelzimmer schon gebucht. Aber es hilft ja nichts, wir alle müssen die Situation nehmen, wie sie kommt und das Beste daraus machen. ■



Der Fuhrpark der IGS Siegerland ist äußerst vielfältig



2015 war der Verband bereits einmal Ausrichter der DM



Ein Bild aus vergangenen Tagen: Fahrzeuge der Siegerländer beim „Antruckern“. Zahlreiche Events fallen in diesem Jahr, Corona-bedingt, leider aus



Auch der Junioren-Wettbewerb, der Wedico Junioren-Super-Cup, findet in diesem Jahr leider nicht statt. Im Bild: Das Gewinnermodell 2017

KONTAKT

IGS Siegerland
Telefon: 02 71/781 89
E-Mail: kontakt@igs-siegerland.de
Internet: www.igs-siegerland.de

SPEKTRUM

Messen erst 2021

Intermodellbau und modell-hobby-spiel verschoben

In den vergangenen Wochen und Monaten mussten zahlreiche Veranstaltungen wie Fahrtage, Vereinstreffen und Messen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Intermodellbau in Dortmund gehörte zu einer der ersten großen prominenten Messen, die betroffen war. Den zwischenzeitlich organisierten Ausweichtermin im August musste man nun ebenfalls absagen. „Insbesondere aufgrund der Veranstaltungsdichte im Herbst wäre die Durchführung einer Intermodellbau für alle Seiten nicht sinnvoll und zumutbar“, erklärten die Veranstalter auf ihrer Website. Die beliebte Messe in den Dortmunder Westfalenhallen ist nun auf den 15. bis 18. April 2021 verschoben. Auch die Messe Leipzig musste die modell-hobby-spiel um ein Jahr verschieben. „Als Erlebnismesse lebt die modell-hobby-spiel von ihrem Mitmachcharakter. Sie lebt davon, dass Familien, Kinder, Freunde sich nach Herzenslust ausprobieren können – sei es nun am Spieltisch, an kreativen Bastelstationen oder aktiv im Funsport-Park. Diese Dinge, die die modell-hobby-spiel auszeichnen, sind aufgrund der aktuell geltenden Auflagen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt in diesem Jahr einfach nicht möglich“, hieß es in einem Facebook-Post der Veranstalter. Allen schlechten



Nachrichten zum Trotz, blickt man in Leipzig optimistisch auf das nächste Jahr, denn es gibt bereits einen neuen Termin. Die nächste modell-hobby-spiel soll vom 01. bis 03. Oktober 2021 stattfinden. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe unverändert halten die Macher der Faszination Modellbau in Friedrichshafen am Termin 30. Oktober bis 01. November 2020 fest – es könnte zum einzigen Modellbau-Großereignis der zweiten Jahreshälfte werden. Internet: www.intermodellbau.de und www.modell-hobby-spiel.de

Hilfe per Videokonferenz

Neuer Kundenservice bei Fumotec



Per Videokonferenz sind die Mitarbeiter von Fumotec ab sofort auch für ihre Kunden erreichbar

Außergewöhnliche Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Auch wenn die Mitarbeiter von Fumotec aus Unterfranken ihre Abläufe aufgrund der aktuellen Lage ein wenig umstrukturieren mussten, ist die Erreichbarkeit für die Kunden gesichert. Auch Bestellungen im Online-Shop laufen reibungslos weiter, bei den Lieferanten gibt es bislang keine Liefer- oder Produktionsengpässe. Um nun einen noch besseren Kundenservice bieten zu können, hat man sich im Hause Fumotec eine zusätzliche Kommunikationsmöglichkeit ausgedacht: die Videokonferenz. Damit soll eine digitale Lösung für alle Themen rund um Fumotec entstehen. Kunden haben beispielsweise die Möglichkeit, ihre Fragen zu Bausätzen von Fumotec live und persönlich mit den Mitarbeitern zu besprechen. Ganz so, als wären sie in den Geschäftsräumen in Mittelsinn vor Ort. Per Videokonferenz können sie auch Einblicke in das breite Sortiment an Baumaschinenmodellen und Zubehör von Fumotec gewinnen. Zur Terminvereinbarung bittet man bei Fumotec um eine erste Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail. Anschließend erhält der Kunde eine Einladung zu einer Videokonferenz per Link an die E-Mail-Adresse. An technischen Voraussetzungen werden ein Smartphone, Tablet, Laptop oder ein Desktoprechner/PC mit Kamera, Mikrofon und Lautsprecher benötigt.

KONTAKT

Fumotec, Gresselweg 5, 97785 Mittelsinn
 Telefon: 093 56/933 71 14, E-Mail: info@fumotec.de
 Internet: www.fumotec.de



Freizeitbeschäftigung für Trucker

Feuerwehrmuseum Marxen

Die Sonne scheint, die Sommerferien stehen vor der Tür oder sind bereits in vollem Gange und mit ihnen stellt sich die Frage: Wohin soll der nächste Ausflug gehen? Eine Möglichkeit, wo man ganz Trucker-like seinen Sonntag verbringen kann, ist das Feuerwehrmuseum in Marxen. Vier Wochen verspätet, können dort alle Feuerwehr-Enthusiasten an jedem ersten Sonntag im Monat bis Oktober nach Lust und Laune die Exponate bewundern und viel über die Entwicklung der Feuerwehr in den letzten 150 Jahren lernen. Selbstverständlich mit den erforderlichen hygienischen Maßnahmen.

Angedacht war, das Museum bereits im April wieder zu öffnen, doch die Covid-19-Pandemie hat diesem Plan einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Letztendlich konnten aber am Pfingstsonntag die ersten Besucherinnen und Besucher im Museum in Marxen begrüßt werden. Dort konnten sie zahlreiche historische Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften bewundern und Zeuge werden, wie sich das Feuerwehrwesen in den letzten 150 Jahren regional entwickelt hat.

Auf satten 750 Quadratmetern werden verschiedene Tanklöschfahrzeuge, Feuerlöscher, Ledereimer, Helme und Handdruckspritzen präsentiert. Und vielleicht lässt sich der eine oder andere Funktionsmodellbauer auch gleich für ein neues Projekt begeistern, das dann für die restlichen Urlaubstage im heimischen Garten oder auch an einem verregneten Sonntag als Beschäftigung dienen kann.



KONTAKT

Feuerwehrmuseum Marxen, Hauptstraße 20, 21439 Marxen
 Internet: www.feuerwehrmuseum-marxen.de
 Eintritt: Erwachsene: 3,- Euro, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren: frei

Modellbau-Party

Pistor Modellbau lädt ein

Veranstaltungen und Messen wurden der Reihe nach abgesagt. Grund war und ist die Corona-Pandemie. Doch Pistor Modellbau lässt sich es nicht nehmen, seine in der Szene bekannte und beliebte Modellbau-Party zu feiern. Wer sich mit Gleichgesinnten treffen, Modelle bestaunen oder einfach nur mal rauskommen möchte und seinen (Modellbau-) Horizont erweitern will, sollte am 08. August 2020 nach Schellbach kommen. Dort treffen sich alle, die es mit dem Funktionsmodellbau halten und sich in der Nähe von Gera zusammenfinden möchten. Zu sehen gibt es neben Panzern auch Lkw, Landtechnik oder Baumaschinen – in den Maßstäben 1:16 bis 1:4. Teilnehmer können bereits am 07. August anreisen und bis zum 09. August die Gesellschaft von Gleichgesinnten genießen, denn Übernachtungen sind möglich. Ein absolutes Highlight, nicht nur in kulinarischer Sicht, ist der größte Foodtruck Deutschlands, der Gourmet Koffer – ein 8x8 Tatra, der die Verpflegung übernimmt. Zur besseren Planung bittet Bodo Pistor um eine Anmeldung über die Website.

PISTOR
Modellbau

lädt am **08.08.2020** zur
Modellbau - Party nach Schellbach ein.
 Zu sehen sind Funktionsmodelle vom Panzer über
 Lkw, Landtechnik bis hin zu Baumaschinen
 in den Maßstäben 1:16 bis 1:4

Für das leibliche Wohl sorgt der
 größte Foodtruck Deutschlands!

**FEUERWEHR
 GOURMET
 KOFFER**

KONTAKT

Pistor Modellbau
 Schneidergasse 11, 06712 Schellbach
 Telefon: 01 63/351 99 64
 E-Mail: kontakt@pistor-modellbau.de
 Internet: www.pistor-modellbau.de

Farbe vom Profi

Fechtner-Modellbau bietet Lackierservice an

Die einen empfinden es als notwendiges Übel, für die anderen gehört es eindeutig zur Fertigstellung eines Funktionsmodells dazu – die Rede ist von der farblichen Gestaltung. Für viele beginnt damit erst die Individualisierung ihres Fahrzeugs. Der Vorgang, der aus einem Modell ihr Unikat macht. Für alle, für die dieser Schritt eher Pflicht als Kür ist, bietet Fechtner-Modellbau jetzt einen Lackierservice an. Zusammen mit einem Kooperationspartner, der Karosserie-Werkstatt Scholl aus Heilbronn, bietet das Unternehmen aus Widdern eine professionelle Lackierung von Tamiya-Modellen an. An der Lackierpistole steht ein passionierter Modellbauer, der weiß, worauf es bei einer guten Lackierung ankommt.

LACKIERSERVICE



Die Lackierung wird jeweils mit einem Zweischicht-Lack auf Wasserbasis realisiert. Bei Sondereffekten wie einer Gestaltung mit Perl- oder Metalleffekt trägt er drei Schichten auf. Für einen solchen Farbauftrag fällt jedoch ein Aufpreis an. Nahezu jeder Originalfarbton aller Lkw und Nutzfahrzeuge ist realisierbar. Die exakte Farbwahl und Abwicklungsdetails werden individuell mit den Kunden besprochen. Die Lackierung nimmt in der Regel drei bis fünf Tage beim Kooperationspartner in Anspruch, wird dann vor Ort bei Fechtner-Modellbau begutachtet und im Anschluss direkt an den Kunden verschickt. Mit Versandtagen und Bearbeitung ist ein Lackierprojekt in der Regel binnen zehn Tagen abgeschlossen. Auch eine Lackierung von Modellen, die nicht bei Fechtner-Modellbau erworben wurden, ist denkbar. Dazu können diese mit DHL abgeholt werden. Es spielt auch keine Rolle, ob die Teile bereits aus dem Spritzling entnommen oder versäubert wurden – auch das gehört zum Service dazu. Am einfachsten erfolgt die Anfrage für den Service per E-Mail.

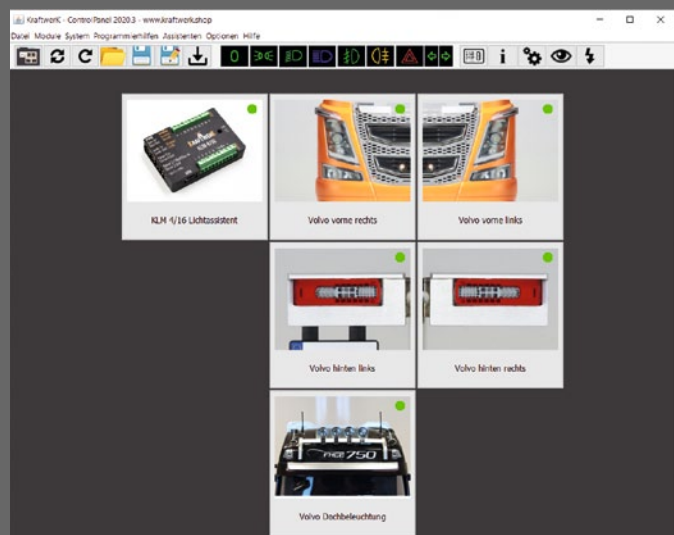
KONTAKT

Fechtner-Modellbau, Lerchenstraße 17, 74259 Widdern
Telefon: 062 98/93 88 38
E-Mail: info@fechtner-modellbau.de
Internet: www.fechtner-modellbau.de

Kraftwerk und die Cloud

Neues aus Österreich

Auch bei Kraftwerk war man in der Corona-Zeit nicht untätig und hat Software und Steuerpads überarbeitet. Die neue ControlPanel Version 2020.3 ermöglicht neben dem Abspeichern der Einstellungen einzelner Module auch das Abspeichern gesamter Projekte. Ist das System verbunden, werden alle Module angezeigt und mit einem grünen Punkt versehen. Wird ein Modul abgesteckt, bleibt es der Übersichtlichkeit halber weiterhin angezeigt, allerdings mit einem roten Punkt versehen. Im Hintergrund werden die Firmware-Versionen der einzelnen Module automatisch geprüft und dem Anwender angezeigt. Entscheidet sich der Kunde zum Update, werden die Dateien automatisch heruntergeladen und die betreffenden Module aktualisiert. Dieser Service ist kostenlos. In naher Zukunft soll es auch möglich sein, Einstellungen und Programmierbeispiele über das ControlPanel mit der Kraftwerk-Community oder einzelnen anderen Nutzern zu teilen. Aufgrund der steigenden Verbreitung ist die Software mehrsprachig – bisher stehen Deutsch und Englisch zur Auswahl, weitere Sprachen sollen eventuell folgen. Da normale Steuerpads bei manchen Fernsteuerern einfach aufgesetzt aussehen, wird es das Steuerpad Licht und Sound bald als flexible Variante geben.



Die Version 2020.3 des ControlPanel ermöglicht neben dem Abspeichern der Einstellungen einzelner Module auch das Speichern gesamter Projekte



Das Steuerpad Licht und Sound gibt es bei Kraftwerk bald als flexible Version

KONTAKT

Kraftwerk, Kammanngasse 7A/8, 2700 Wr. Neustadt, Österreich
Telefon: 030/60 98 49 04 31, E-Mail: info@kraftwerk-zone.com
Internet: www.kraftwerk-zone.com



KONTAKT

mini-Truck-Club Recklinghausen

E-Mail: ralf.pahlke@minitruckclub-recklinghausen.de

Internet: www.minitruckclub-recklinghausen.de

Corona-News

Update beim mini-Truck-Club Recklinghausen

In diesen außergewöhnlichen Zeiten gilt es, noch mehr als sonst, das Beste aus der Situation zu machen, auch wenn vieles anders ist als gewohnt. Das dachten sich auch die Mitglieder des mini-Truck-Club Recklinghausen.

Auch wenn Zusammenkünfte mit mehreren Personen zeitweise nicht erlaubt waren und das normale Vereinsleben damit nicht stattfinden konnte, nutzte man die gegebene Zeit, um das Vereinsgelände auf Vordermann zu bringen. So wurde einiges am Gelände überarbeitet und gepflegt. Anfang Juni hat die Stadt Recklinghausen die Nutzung des Vereinsgeländes auch wieder erlaubt und ein erstes Mitgliedertreffen nach der Zwangspause konnte starten. Mitte Juni war es soweit, die erste Sonntagsfahrtzeit wurde trotz angekündigtem Starkregen ausgenutzt. 15 Mitglieder freuten sich, dass der Wettergott ein Einsehen hatte und es nur mäßig regnen ließ. Endlich hieß es wieder fahren, neue Modelle testen und einfach gemeinsam Spaß am Hobby haben. Eine Teilnahme von Gastfahrern und Besuchern war und ist leider nach wie vor untersagt. Daher bleibt dem Verein, wie so vielen, nur darauf zu warten, dass sich die Situation weiter entspannt.

Neben dem Vereinsgelände erhielt auch die vereinseigene Website ein Face-lifting. Auf www.minitruckclub-recklinghausen.de können sich Interessierte über den ältesten Modelltruck-Verein Deutschlands informieren, finden Ansprechpartner und Termine. Bildergalerien von Modellen, Fahrtagen und Veranstaltungen geben zusätzlich einen Eindruck der Mini-Trucker aus NRW. Im Forum auf der Website können sich Mitglieder und Interessierte gleichermaßen über alle möglichen Themen rund ums Hobby austauschen.

Neuausrichtung

Bei CTI bewegt sich was

Vor zehn Jahren brachte Siegfried Marschall die erste Version seiner elektrischen Hubzylinder auf den Markt und schrieb damit das erste Kapitel einer echten Erfolgsgeschichte. Nun, ein Jahrzehnt und ein paar Entwicklungsschritte weiter, will man sich komplett auf das erfolgreiche Kerngeschäft konzentrieren und unter dem neuen Namen sicon Modellbau nur noch die elektrischen Hubzylinder, die Baumaschinen und das entsprechende Zubehör fertigen und vertrei-

ben. Im Programm bleiben zudem Regler und Regelelektronik, die für den Betrieb der Hubzylinder erforderlich sind. Die bislang ebenfalls angebotenen elektronischen Produkte sind weiterhin unter www.cti-modellbau.de erhältlich. Der Shop wird aber künftig direkt vom Elektronik-Hersteller CTI in Aichtal betrieben, während Siegfried Marschall und seine Mitstreiter unter dem Motto „wir bewegen elektrisch ...“ das Unternehmen sicon Modellbau zum Leben erwecken.



KONTAKT

sicon Modellbau

Sudetenstraße 19, 71332 Waiblingen

Telefon: 071 51/209 57 45

E-Mail: shop@sicon-modellbau.de

Internet: www.sicon-modellbau.de

EVENT-TICKER

Auch in dieser Ausgabe von TRUCKS & Details haben wir uns dazu entschieden, keinen Event-Ticker abzudrucken. Zwar gibt es im Zuge der weltweiten Corona-Pandemie weiterhin Lockerungen bezüglich der Abstandsregeln und Personenzahl bei Zusammenkünften, diese sind allerdings von Bundesland zu Bundesland sehr unterschiedlich. Außerdem

sind Großveranstaltungen weiterhin bis Ende Oktober deutschlandweit verboten. Auch für kleinere Events gibt es noch keine offiziellen Richtlinien oder Bekanntgaben, die Auflagen bleiben streng. Auf unseren TRUCKS & Details-News-Kanälen halten wir Sie aber weiterhin auf dem Laufenden. Alle Termine finden Sie auf:

www.trucks-and-details.de

Aus der Praxis

Optima-Azubis entwickeln Miniatur-Messemaschine

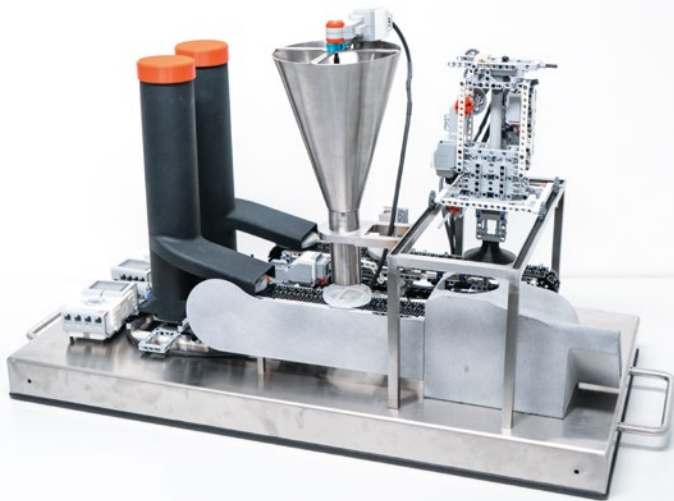
Bis im heimischen Baukeller ein fertiges Modell auf der Arbeitsfläche steht, bedarf es neben Konstruktionsgeschick und dem richtigen Material einer ganzen Reihe an Vorüberlegungen. Tüfteln, überlegen, ausprobieren, Ideen verwerfen und überarbeiten sind angesagt. Denn nur so erhält man letztendlich ein zufriedenstellendes Ergebnis. Häufig geht die Arbeit dabei leichter von der Hand, wenn man die einzelnen Überlegungen und anschließenden Arbeitsschritte in Projekt-Pakete aufteilt und der Reihe nach bearbeitet. Dass eine solche Methode erfolgsversprechend ist, erfuhren auch die Azubis von Optima, einer internationalen Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Schwäbisch Hall, die Abfüll- und Verpackungsmaschinen herstellen. Im Rahmen eines Auszubildendenprojekts mit agilen Arbeitsmethoden entwickelte ein Projektteam nämlich erfolgreich eine Miniatur-Messemaschine zum Abfüllen von Pfefferminzpastillen. Unterstützung erhielten die Azubis dabei von einem Lehrer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Hall im Rahmen des Projekts „Lehrkräfte erleben Wirtschaft“. Die Maschine simuliert für Interessierte den Abfüll- und Verpackungsprozess auf Ausbildungsmessen. Ziel des Projekts war es, die Auszubildenden mit aktuellen Projektmanagement-Techniken, Maschinenbautechnologien und Prozessabläufen im Unternehmen – von der Kundenanfrage bis zur Abnahme – vertraut zu machen. Neben Lego Mindstorms kamen selbst konstruierte Edelstahl- und 3D-Bauteile zum Einsatz.

„Wir sind stolz auf unsere Auszubildenden, die innerhalb eines straffen Zeitplans ein großartiges Projekt in kurzer Zeit umgesetzt haben“, sagt Optima-Personalleiter Sebastian Henke. Das Projekt wurde innerhalb von drei Monaten von den Auszubildenden Annika Kröss (Industriekauffrau), Martin Würtemberger (Technischer Produktdesigner), Samuel Fuhrmann (Mechatroniker), Nick Gäbler (Industriemechaniker) und Lorenz Engelhardt (Werkstudent) realisiert. Mit solch engagierten Jung-Tüftlern kann der Funktionsmodellbau-Nachwuchs doch nur gesichert sein. Internet: www.optima-packaging.com



Foto: Optima

Das Projektteam (von links nach rechts): Verena Konz, Lorenz Engelhardt, Nick Gäbler, Jürgen Hofmann, Samuel Fuhrmann, Martin Würtemberger und Annika Kröss



Heiß ersehnt

Erste Tow Trucks von Tamiya eingetroffen

Seit der Vorstellung auf der Spielwarenmesse in Nürnberg warten viele Funktionsmodellbauer gespannt darauf, dass die Baukästen des neuen Volvo FH16-Abschlepptrucks von Tamiya in den Handel kommen. Anfang Juli war es dann soweit und die erste Lieferung traf bei den Händlern ein. Julian Fechtner von Fechtner-Modellbau ließ es sich nicht nehmen, die Premieren-Auslieferung persönlich zu übernehmen und übergab das Modell-Kit direkt an Dirk Berghoff. Kein zufällig gewählter Kunde, denn aus dem Tow Truck soll in gemeinschaftlicher Arbeit mehrerer Partner etwas Besonderes werden – und TRUCKS & Details wird darüber berichten.

Nachschub für die Hobby-Werkstatt: Julian Fechtner (rechts) übergibt den Volvo-Bausatz an Dirk Berghoff



Mitmachen und gewinnen

2 x 3D-Puzzle AC/DC Tour Truck

Gemeinsam mit Revell verlost TRUCKS & Details zwei Exemplare des 3D-Puzzles AC/DC Tour Truck. Der Truck im „Back in Black“-Design bringt das Jahr 1980 zurück, in dem AC/DC das gleichnamige Album zu Ehren des verstorbenen Mitglieds Bon Scott veröffentlichte. 40 Jahre später erscheint nun der Tour Truck im Design des Albums, dessen Cover ganz in Schwarz gehalten war, als 128-teiliges 3D-Puzzle mit drehbaren Kunststoffrädern. Das fertige Modell ist 566 Millimeter lang, 83 Millimeter breit und 141 Millimeter hoch. Um eines der beiden 3D-Puzzle zu gewinnen, senden Sie uns die richtige Antwort auf unsere Frage und mit etwas Glück gehört Ihnen schon bald ein Exemplar. Für alle, die leer ausgehen, gibt es weitere Infos und eine Bestellmöglichkeit zum Showtruck hier: www.revell.de



Einsendeschluss ist der 21. September 2020 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Frage: Aus wie vielen Puzzleteilen besteht der Showtruck?

- A) 12
 B) 128
 C) 305

Frage beantworten und Coupon bis zum 21. September 2020 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
 Stichwort: TRUCKS & Details-Gewinnspiel 05/2020
 Hans-Henny-Jahn-Weg 51
 22085 Hamburg

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl

Wohnort

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Land

Geburtsdatum

Telefon

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

E-Mail

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Wellhausen & Marquardt Medien mich zukünftig per Post, E-Mail und telefonisch über interessante Angebote des Verlags informiert

Schneller geht es online unter www.trucks-and-details.de/gewinnspiel

Passender Anhang

Umbau: Trailer zum Scania Black Warrior

Von Christoph Albrecht



Ausmisten und Frühjahrsputz wirkt ja manchmal befreiend – so auch im Falle von TRUCKS & Details-Autor Christoph Albrecht. In einer Aufräumaktion trennte er sich von einem Großteil seiner Modellbau-Sammlung im Maßstab 1:24, lediglich zehn Modelle behielt er. So viel gewonnener Platz wollte wieder mit neuen Hinguckern gefüllt werden. Der Modellbau-Enthusiast musste nicht lange überlegen: Ein Auflieger für den Scania Black Warrior sollte den Fuhrpark erweitern. Doch nicht irgendein Anhänger sollte es sein, sondern ein Exemplar, das möglichst nah am Original wäre. Gesagt, getan, kurzum entstand ein neuer Trailer – ausgestattet mit einem kleinen Extra.

KLICK-TIPP

<https://ScaniaGreifson.de/tl>



Der Black Warrior sollte also sein passendes Anhängsel bekommen. Leider existieren kaum Bilder des Original-Gespans. Enrico Single, der damalige Fahrer des Originals, ließ mir netterweise ein paar Fotos von vergangenen Touren zukommen und somit hatte ich eine Vorlage, mit der ich arbeiten konnte. Im Gegenzug wollte ich dafür seinem Wunsch, die Felgenfarbe an die Zugmaschine anzupassen, erfüllen. Aber fangen wir von vorne an. Als Grundbausatz diente mir der Curtainside-Trailer von Italeri. Beim Auspacken der Teile bemerkte ich bereits, dass die Seitenwände sowie der Deckel und der Boden des Modells komplett verzogen waren. Sie waren nicht nur in sich verdreht, sondern auch nach außen gewölbt. Das Ergebnis einer schlechten Produktion? Ich weiß es nicht. Leider hielt die Pleite an, denn auch die



Als Basis für den Auflieger diente ein Curtainside-Trailer von Italeri



1) Der vordere Palettenkasten war im Vergleich zum Original ein paar Millimeter zu kurz und wurde mit Polystyrol verlängert. Die kleine vordere Blende und die Kerbe im unteren Bereich des Kastens wurden gleich mitgemacht. 2) Der hintere Kasten entstand in Eigenregie aus Polystyrol-Platten

NACHGESCHLAGEN: CURTAINSIDE-TRAILER

Ein Curtainside-Trailer, auch bekannt als Tautliner, oder im Deutschen als Schiebeplane oder Seitenplane, ist eine Auflieger-Form von für Lkw mit einer seitlichen Plane. Die Firma Boalloy Industries Ltd. meldete für diesen Fahrzeugtyp im Jahr 1969 unter dem Namen Tautliner ein Patent an. Heutzutage wird die Bezeichnung Tautliner als Gattungsname auch für Schiebeplanenaufleger anderer Hersteller verwendet. Die Besonderheit eines Curtainsider besteht darin, dass er anstelle von festen Bordwänden mit senkrechten, entnehmbaren Rungen, Stützplatten und einer Spannplane auf beiden Seiten ausgestattet ist.



1

LESE-TIPP



TRUCKS & Details-Autor Christoph Albrecht hat in Ausgabe 4/2019 mit dem Scania Black Warrior die Zugmaschine im Maßstab 1:24 gebaut. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren, noch verfügbaren Ausgaben können Sie im Magazin-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder unter 040/42 91 77 110 nachbestellen.

1) An dieser Stelle werden Zugmaschine und Auflieger verbunden. 2) Die Felgen erhielten einen orangenen Anstrich. 3) Auch die Kästen wurden orange lackiert. 4) Der Trailer an sich sollte, passend zur Zugmaschine, eine schwarze Lackierung erhalten – mit orangenen Akzenten



2



3



4

Chassis-Profile waren krumm und verzogen. Doch ich wäre kein Modellbauer, wenn ich mir nicht zu helfen wüsste. Bevor ich die Teile also verkleben konnte, habe ich sie mit einem Föhn erwärmt und versucht, sie in die gewünschte Position zu bringen. Da der Aufbau aus zwei Hälften besteht, verspachtelte und schliiff ich die Übergänge.

Italeri hat an der Stirnwand die Plane weiter runter gezogen. Dies passte aber nicht zum Original und wurde somit herausgetrennt sowie mit Polystyrol neu angepasst. Die Kerben zeichnete ich mir an, ritzte sie mit einer Feile hinein und schliiff sie anschließend mit 800er-Schleifpapier fein aus. Anschließend ging es an die Palettenkästen. Der vordere Kasten war im Vergleich zum Original ein paar Millimeter zu kurz und wurde mit Polystyrol verlängert. Die kleine vordere Blende und die Kerbe im unteren Bereich des Kastens wurden gleich mitgemacht. Der hintere Kasten dagegen entstand in Eigenregie aus Polystyrol-Platten.

Farbige Details

Nachdem alle Anpassungen getroffen waren, konnten der Aufbau, das Chassis sowie die Kästen grundiert und lackiert werden. Der Aufbau und das Chassis wurden in Glanzschwarz lackiert, die Kästen und Felgen dagegen in Orange. Auch die am Original mit Folie beklebten Umrandungen an den Kästen sowie die Felgen habe ich mit 1-Millimeter (mm)-dickem Linienband abgeklebt und lackiert. Der Auflieger sollte einen cleanen Look bekommen, sodass ich mich gegen Aufkle-

ber oder Decals entschied. Für die Bögen fertigte ich mir eine Schablone an, um immer wieder den gleichen Radius zu erhalten. Nachdem alles beklebt war, konnten die Kästen und Felgen schwarz lackiert werden. Nach reichlicher Trocknungsphase konnten die Schriften von DecalPrint aufgebracht und mit vier Schichten Zweikomponenten-Klarlack versiegelt werden. Anschließend klebte ich die lackierten Außenblenden ab und lackierte die Kästen in Alu-silber, entsprechend dem Vorbild des Originals.

Auch am Aufbau konnte es weitergehen. Dieser erhielt eine glänzend schwarze Lackierung, um anschließend die Tür-Decals sowie eine reflektierende Folie aufbringen zu können. Die zusätzliche Lack-schicht verhindert, dass die Decals später „nachsilbern“. Decals und Folie wurden an der Stirnwand und den Hecktüren ebenfalls mit Zweikomponenten-Klarlack versiegelt und nach etwa einer Woche noch einmal abgeklebt, um den Aufbau mit mattem Klarlack versiegeln zu können. Das Auflieger-Dach erhielt einen weißen Anstrich. Da ein Auflieger oben

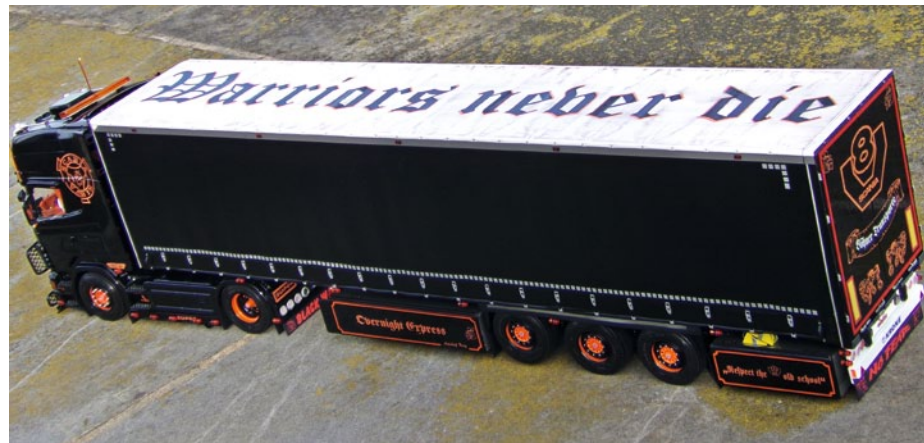
jedoch nie richtig sauber ist, habe ich diesen absichtlich leicht mit Acrylfarben verschmutzt. Dennoch war mir das Dach „zu weiß“. Das Original existiert in dieser Kombination nicht mehr und ich dachte mir, eine kleine Hommage daran darf nicht fehlen. Darum fertigte mir ein Modellbaufreund einen zweifarbigen schwarz-orangen Sticker. Diesen ziert der gleiche Spruch, der auch auf der Frontscheibe des Scania zu lesen ist: „Warriors never die“.

Feinschliff

Nach der Farbgestaltung ging es an die restlichen Details. Die kleinen Laschen an der Plane setzte ich mit einem silbernen Edding farblich ab. Die Begrenzungsleuchten unter dem Auflieger habe ich aus 3-mm-LED-Köpfen gefertigt. Oben an die Kante kamen auch noch je fünf Lampen aus den obligatorischen Tic Tac-Dosen dran. Die Heck-Stoßstange lackierte ich weiß und bestückte sie mit sechs 3-Kammerleuchten. Die Stirnwand erhielt zwei orangene Lampen, die Paletten-Kästen kleine Griffe. An die Seite der Plane wurden Aufziehlaschen aus dünnem Gummi angeklebt, die gelben Hemmschuhe montiert, die Gummikante an den Kotflügeln angebracht und die Schmutzfänger aus Teichfolie angeklebt. Als letzten Schritt habe ich die Felgen und Reifen montiert (eine A-Achse im gelifteten Zustand), den roten Feuerlöscher-Kasten und das Kennzeichen angebracht – und fertig war mein neuer Trailer. Ein schönes Projekt, das nicht nur in meiner Sammlung eine Menge hermacht, sondern meinen Scania Black Warrior erst so richtig vervollständigt. ■



Die Rückenansicht verrät die zukünftige Aufgabe des Modells als Transportfahrzeug



Da ein Auflieger oben nie richtig sauber ist, wurde das Dach mit Acrylfarben „verschmutzt“. Zusätzlich verziert ist es mit dem gleichen Spruch, der auch auf der Frontscheibe der Zugmaschine zu lesen ist: „Warriors never die“



Schlichtes Design, verspielte Details lautete das Motto von Christoph Albrecht für das Gesamtkonzept seines Modells in 1:24

Synergieeffekte

Über Kooperationen im Funktionsmodellbau

Von Jan Schönberg

Lässt man vor dem inneren Auge die Liste der Aussteller auf einer Messe wie in Friedrichshafen Revue passieren, so präsentiert sich eine durchaus beachtliche Vielfalt an Herstellern und Händlern. Doch wo vordergründig klare Grenzlinien zwischen den einzelnen Unternehmen erkennbar sind, herrscht hinter den Kulissen eine breite Kultur des Miteinanders. Man kennt sich, man versteht sich. Und kann wechselseitig voneinander profitieren. Mehr noch. Ohne umfangreiche Geschäftsbeziehungen wäre die Produkt- und Innovationsvielfalt, wie wir sie hierzulande kennen, nicht möglich.

Die Fähigkeit, zum allgemeinen Vorteil abgestimmt zu handeln, gehört zu den evolutionären Kernereigenschaften des Menschen und zeichnet auch im Tierreich erfolgreiche Sozialgemeinschaften aus. Eine einzige Löwin kann schwerlich einen ausgewachsenen Kaffernbüffel zur Strecke bringen und riskiert dabei sogar schwere Verletzungen oder gar den Tod. Die arbeitsteilige Jagd im Rudel ist wesentlich risikoärmer sowie erfolgversprechender. Übertragen auf den Funktionsmodellbau bedeutet das, dass Projekte, mit denen sich einzelne Unternehmen wirtschaftlich übernehmen würden, in gemeinschaftlicher Risiko- und Arbeitsteilung realisierbar werden. Und somit auch der Markt als Ganzes durch eine größere Produktvielfalt sowie jeder der beteiligten Partner für sich finanziell profitieren können. Eine echte Win-Win-Situation.

Geteilte Risiken

„Kooperationen in der Branche sind unerlässlich“, bringt es beispielsweise Siegfried Marschall von sicon Modellbau auf den Punkt. „Externe Fertigungen sind teilweise schwer umzusetzen und zudem sind innerhalb der Branche sowohl das Knowhow als auch das Verständnis für die speziellen Anforderungen der Produkte wesentlich größer.“ Allerdings, und das ist eben auch Teil der Wahrheit, sind gemeinsame Projekte und ein Aufteilen finanzieller Risiken kein Selbstzweck. Es müssen natürlich auch die Rahmenbedingungen stimmen, das Ganze muss auf

Augenhöhe ablaufen. Denn ein zu großes „Gefälle“ innerhalb der Partnerschaft ist nur sehr selten eine gute Basis. „Die Branche sollte natürlich grundsätzlich zusammenhalten, ohne Kooperation gäbe es vermutlich den einen oder anderen Anbieter schon nicht mehr. Auch aktuell schrumpfen sich Unternehmen kooperativ zusammen, um Kosten zu teilen und überlebensfähig zu sein“, sagt Bernd Brand, Inhaber der Modellmanufaktur ScaleART. „Möchte man als Unternehmen beispielsweise im Bereich der Modellpolitik klar aufgestellt und vor allem handlungsfähig sein, stehen die meisten Kooperationen mehr im Weg als dass sie Vorteile bringen. Die alte Weisheit, dass viele Köche den Brei verderben können, birgt eben auch Wahres in sich.“

Eine ganze Reihe an Köchen soll sich an einem Gemeinschaftsprojekt beteiligen, dass derzeit bei Fechtner Modellbau geplant wird. „Die Idee entstand während einer der regelmäßigen Unterhaltungen mit der Firma Beier-Electronic. Es ging darum, wie man den Funktionsumfang des Beier SFR-1 möglichst gut, praktisch und für Kunden nachvollziehbar demonstrieren könne. So kamen wir von einem Gedanken zum anderen und das Ganze wurde immer komplexer“, erinnert sich Julian Fechtner. Konkret geht es darum, rund um den neuen Tamiya-Bergetruck möglichst vorbildgetreue Elemente zu generieren. Von der Übernahme der Original-Lackierung des Nutzfahrzeug-Vermieters Pema bis hin zum Generieren von Originalsounds, um diese für den SFR-1 zur Verfügung zu stellen. „Die besondere Herausforderung besteht darin, möglichst wenig Reibungsverluste zwischen den insgesamt acht involvierten Parteien zu haben und die vielen Ideen zu sammeln und zu strukturieren“, blickt Julian Fechtner auf den gerade erst angelaufenen Prozess von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt.

Erfolgreiche Kooperation

Auf ein Paradebeispiel dafür, wie eine solche Zusammenarbeit erfolgreich durchgeführt werden kann, blicken Jörg Völker (tematik) und Andreas Rieger (Pistenking) zurück. Gemeinsam entwickelte man den Lichteinsatz für Frontleuch-



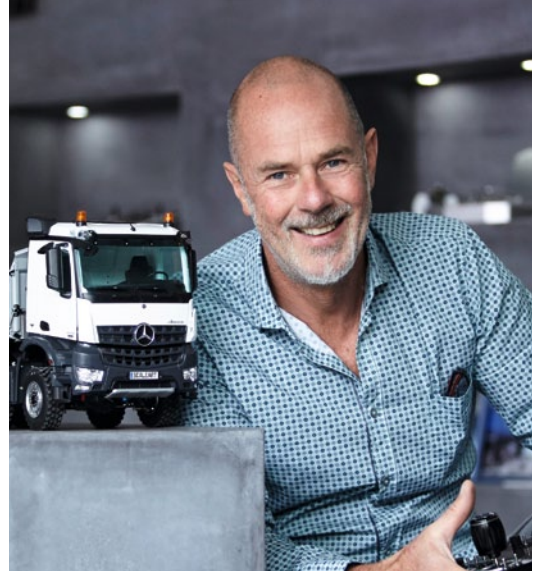
Foto: gerasimov174 - stock.adobe.com

ten, mit denen der Volvo FH16 von Tamiya gepimpt werden kann. „Bei Spritzguss sind die hohen Kosten für die CAD-Konstruktion und die Metall-Form ein Problem, wirtschaftlich sind da nur größere Stückzahlen“, erklärt Jörg Völker. „Wir konnten uns so die Kosten teilen. Wir liefern nun den Einsatz mit unserer Elektronik-Platine passend zu unseren Anlagen, Pistenking mit einer Platine passend zu seinem Kingbus-System. Ohne diese Zusammenarbeit wären die Spritzgussteile deutlich teurer geworden und das ganze Projekt unwirtschaftlich.“ Und nicht nur im norddeutschen Wedel, auch ein paar hundert Kilometer weiter südlich, bei Pistenking im baden-württembergischen Wolfschlugen, blickt man äußerst zufrieden auf das zurück, was gemeinsam mit dem Wettbewerber realisiert werden konnte. „Jeder hat seinen Teil bei der Entwicklung, Fertigung und der Veredelung eingebracht“, erinnert sich Inhaber Andreas Rieger. „Die Elektronik und dazugehörigen Lichteinsätze wurden dann wieder in Eigenregie entwickelt. Somit konnte jeder die für sein System notwendige Anpassungen individuell vornehmen.“

Doch natürlich werden nicht nur neue Produkte gemeinsam entwickelt und zur Marktreife gebracht. Auch der „Austausch“ von Komponenten, die erprobt und etabliert sind, ist weit verbreitet. So herrscht – mal mehr, mal weniger offen kommuniziert – ein reger Warenverkehr zwischen den verschiedenen Firmen. Das, was gut ist und funktioniert, wird gerne zugekauft und in eigene Artikel integriert. Man muss das Rad schließlich nicht neu erfinden – und hat oft auch gar nicht die Kapazitäten dafür. „Zulieferer im Sinne eines Zulieferers von Teilerzeugnissen sind wir eher nicht“, gibt tematik-Chef Jörg Völker zu Protokoll. „Wir verkaufen aber fertige Produkte an Branchenkollegen, genauso wie wir fertige Produkte bei Kollegen einkaufen, um das Angebot in unserem Shop abzurunden.“

Lieferketten

Einige der Lieferungen machen sich von Wedel vor den Toren Hamburgs auf den Weg ins pfälzische Waldsee. „In den letzten zehn Jahren haben wir den Anteil der Eigenfertigung auf über 85 Prozent gesteigert, worauf wir auch stolz



ScaleART-Chief Bernd Brand bewertet Unterstützung innerhalb der Branche als positiv, wenn die Rahmenbedingungen stimmen



Jörg Völker von tematik ist ein begehrter Ansprechpartner in der Branche, wenn es um hochwertige Elektronik geht



Andreas Rieger setzt auf kurze Lieferketten und kann auf eine gelungene Kooperation mit tematik zurückblicken

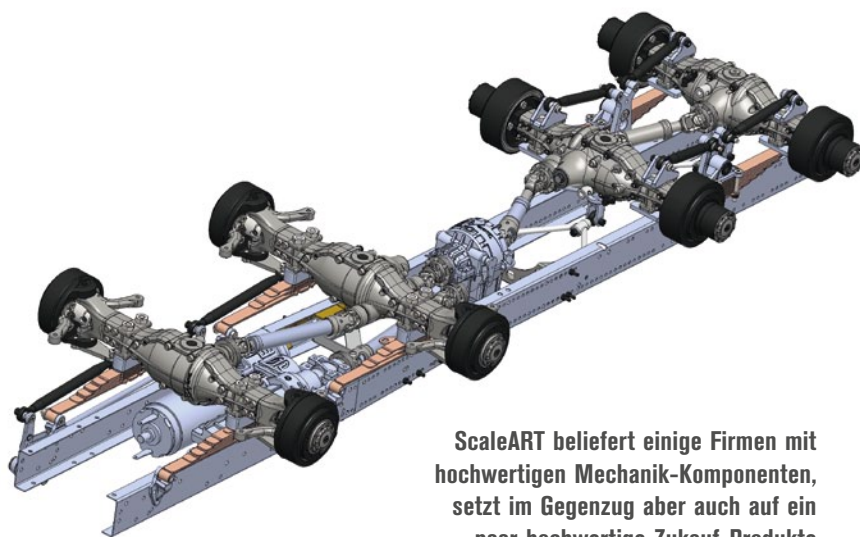


Julian Fechtner plant ein Kooperationsprojekt mit insgesamt acht Partnern, von denen ein Teil auch von außerhalb der Branche kommt



Für Siegfried Marschall sind Kooperationen innerhalb der Branche unerlässlich

sind“, berichtet ScaleART-Chef Bernd Brand. „Im Umkehrschluss bedeutet das, dass wir nur noch zirka 15 Prozent der verbauten Komponenten einkaufen. Dabei vertrauen wir auch gerne auf Bewährtes. Aus diesem guten Grund beziehen wir beispielsweise Fahrregler und Soundmodule von Servonaut, die benötigten Rundumleuchten sowie diverse Beleuchtungsplatten kaufen wir bei Pistenking und unsere Reifen beziehen wir von Veroma.“ Dass die „Handelsbilanz“ stimmt, dafür sorgen seinerseits umfangreiche „Exporte“, die bei der Modellbaumanufaktur in den Büchern stehen. „Viele Berufskollegen beziehen die von ihnen benötigten Komponenten wie Hydraulikpumpen, doppelwirkende Teleskopzylinder, Ventile, Hydraulikanschlüsse, Antriebsachsen und insbesondere auch unsere Commander-Produkte von uns. Oft hören wir, dass neben der Qualität auch die hohe Lieferfähigkeit und unsere Servicephilosophie geschätzt werden. Das ist natürlich auch die Grundlage einer beiderseitig erfolgreichen Geschäftsbeziehung.“



ScaleART beliefert einige Firmen mit hochwertigen Mechanik-Komponenten, setzt im Gegenzug aber auch auf ein paar hochwertige Zukauf-Produkte



Servonaut-Produkte finden sich in zahlreichen Modellen renommierter Hersteller wieder

Ein Vorteil der engen Verflechtung untereinander ist auch, dass die Wege kurz und die Lieferketten überschaubar sind. Gerade mit Blick auf die ersten Monate des Jahres 2020, in denen viele globale Vertriebswege aufgrund der Corona-Pandemie gekappt waren, ein gewichtiges Argument. „Ich will nicht sagen, dass Corona der Auslöser für einen neuen Auftrag war, aber ich habe erst kürzlich eine größere Bestellung von Teilen an einen Kollegen vergeben, die wir vorher auf Basis von Zukaufteilen – indirekt aus Fernost – nur mühevoll selbst auf unsere Anwendung angepasst haben“, berichtet Pistenking Andreas Rieger. „Diese werden jetzt direkt in Deutschland hergestellt und fix und fertig an uns geliefert. Das unterstützt unsere Bestreben, möglichst alles in Deutschland zu fertigen, und macht uns auch unabhängiger von langen Lieferketten.“ Neben der größeren Sicherheit und kurzen Wegen sind es aber auch nicht zuletzt Fragen von Zuverlässigkeit und Qualität, die zu intensiven Geschäftsbeziehungen innerhalb der Branche führen. „Sicher wäre der Einkauf mancher Billigware aus Fernost auch für uns aufgrund der Lohnkosten und der meist minderwertigeren Qualität der Komponenten im ersten Moment günstiger“, erteilt Bernd Brand von ScaleART entsprechenden Erwägungen eine klare Absage. „Das Ergebnis wären dann aber Zwittermodelle, für deren Qualität wir nicht mehr garantieren könnten. Das wollen wir uns und unsere Kunden unter keinen Umständen zumuten.“ Gut, dass man hierzulande daher in puncto Funktionsmodellbau nicht unbedingt in die Ferne schweifen muss. Denn gute Produkte und zuverlässige Berufskollegen sind tatsächlich nah. ■

IHRE KOMPETENTEN FACHHÄNDLER VOR ORT
10000
Tamico – Marc & Peter Stolting GbR
 Scharmweberstraße 43, 13405 Berlin

20000
Horizon Hobby Flagshipstore
 Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel,
 Telefon: 040/30 06 19 50, Telefax: 040/300 61 95 19,
 E-Mail: info@horizonhobby.de, Internet: www.horizonhobby.de
Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

 Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg, Telefon: 043 31/51 95,
 Telefax: 043 31/51 26, Internet: www.toensfeldt-modellbau.de
Modellbau Hasselbusch – Cars, Trucks & More

 Landrat-Christians-Straße 77, 28779 Bremen,
 Telefon: 04 21/690 01 13, E-Mail: info@modellbau-hasselbusch.de,
 Internet: www.modellbau-hasselbusch.de
40000
Modellsport Lonny

 Bergheimer Straße 94, 41464 Neuss,
 Telefon: 021 31/206 76 46, Telefax: 021 31/206 76 47

50000
Modellbau Derkum

 Blaubach 26-28, 50676 Köln,
 Telefon: 02 21/205 31 72, Telefax: 02 21/23 02 96

60000
MZ-Modellbau – Meine Modellbauzentrale

 Kalbacher Hauptstraße 57, 60437 Frankfurt,
 Telefon: 069/50 32 86, Telefax: 069/50 12 86,
 E-Mail: mz@mz-modellbau.de, Internet: www.mz-modellbau-shop.de
70000
Bastler-Zentrale Tannert KG

 Lange Straße 51, 70174 Stuttgart,
 Telefon: 07 11/29 27 04, Telefax: 07 11/29 15 32

HSB Bauteile GmbH

 Bachstraße 64, 72669 Unterensingen,
 Telefon: 070 22/966 20, Telefax: 070 22/96 62 30

Airbrush Geckler

 Herstellung & Fabrikverkauf, Stuttgarterstraße 110, 73054 Eisingen
 Telefon: 071 61/988 13 20, E-Mail: info@airbrush-geckler.de
 Internet: www.airbrush-geckler.de
Modellbau Klein

 Hauptstraße 291, 79576 Weil am Rhein,
 Telefon: 076 21/79 91 30, Telefax: 076 21/98 24 43

80000
Modellbau Koch KG

 Wankelstraße 5, 86391 Stadtbergen,
 Telefon: 08 21/440 18 00, Telefax: 08 21/44 01 80 22

Modellsport Paradies Ganter

 Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm,
 Telefon: 07 31/240 40

Niederlande
Hobma Modelbouw

 Pascualweg 6a, 6662 NX Elst (Gld),
 Telefon: 00 31/(0) 481/35 32 88, Telefax: 00 31/(0) 481/35 35 19

Österreich
Hobby Factory

 Prager Straße 92, 1210 Wien,
 Telefon: 00 43/(0)1/278 41 86, Telefax: 00 43/(0)1/278 41 84

Schweiz
F. Schleiss Technische Spielwaren

 Dornacher Straße 109, 4008 Basel,
 Telefon: 00 41/61/361 80 22, Telefax: 00 41/61/361 80 22,
 Internet: www.schleiss-modellbau.ch
Racing Modellbau – Christian Hanselmann

 Chirchgass 9, 9475 Sevelen,
 Tel: 00 41/81/785 28 32, Fax: 00 41/81/785 21 57,
 E-Mail: info@racingmodellbau.ch, Internet: www.racingmodellbau.ch
Spanien
RC-Truckstore

 Rincon de Hinojal 48, 29649 Mijas Costa,
 Telefon: 00 34/677/44 41 56, Telefax: 00 34/952/63 02 20,
 Internet: www.rc-truckstore.com

**Sie sind Fachhändler
und möchten hier
auch aufgeführt werden?**

Kein Problem. Rufen Sie uns unter
040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gern.

Corona-Trial

Lauf zum WestMaster 2020

Von Arnd Bremer

Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet, hat offensichtlich ein Herz für Modell-Truck-Trialer. Auch wenn durch die weltweite Corona-Pandemie zahlreiche Veranstaltungen nicht stattfinden konnten und sich Treffen mit mehreren Personen schwierig gestalteten, wurden kurz vor dem jährlichen stattfindenden Modell-Truck-Trial in Mönchengladbach Anfang Juni die Beschränkungen gelockert und die Zusammenkunft in der Öffentlichkeit mit zehn Personen erlaubt. Zehn Personen war auch die Obergrenze an Teilnehmern, die sich in einem Garten in Wickrathhahn, in dem der Lauf zum sogenannten WestMaster-Trial stattfand, hätten einfinden können. Denn auch ohne Corona gab die Fläche nicht mehr Platz her. Am Lauf nahmen schließlich, nicht zuletzt auch aufgrund der äußeren Umstände, nur fünf Trialer teil. Doch diese lieferten sich einen spannenden Wettbewerb.



KLICK-TIPP

Weitere Informationen, Berichte und Ergebnisse rund um das Thema Modell-Truck-Trial gibt es hier: www.modell-truck-trial.de

Fünf Sektionen galt es in dem abgesteckten Garten zu bewältigen. "Natur pur" lautete dabei das Motto. Unter den Bäumen mussten die Köpfe eingezogen werden, da die Äste sehr tief hingen. Teilweise mussten die Fahrer sogar in die Knie gehen, um ihr Modell im Kampf mit der Schwerkraft noch einschätzen zu können. Auch wenn der Garten keine steilen Abfahrten oder andere, spektakuläre Hindernisse barg, lagen die Schwierigkeiten im Detail. Neben den altbekannten Sträuchern und Steinen wurde eine Fuhre Sand ausgekippt, eine kleine Wassereinfahrt galt es ebenfalls zu überwinden. Weiterhin warteten 30 Tore darauf, von den Teilnehmern durchfahren zu werden. Alle Fahrzeuge mussten die Sektionen insgesamt zwei Mal absolvieren.

Startschwierigkeiten

Das Teilnehmerfeld bestritten Martin Holzapfel mit einem Zetros, Christian Hamm fuhr einen Unimog, André Sorst ein MAN-Fahrzeug. Arnd Bremer nahm mit einem Faun L908SA-Modell teil, Klaus Ronkholz trat mit einem W900 zum Trial an. Für alle Teilnehmer lag der letzte Wettbewerb schon fast ein halbes Jahr zurück – auf der Emsland Modellbau in Lingen war das letzte Kräfteressen angesagt. Seitdem standen die Lkw bei vielen in den heimischen Kellern und warteten auf ihren Einsatz. Bei zwei Modellen hatte sich in der Stehzeit der Fehlerteufel eingemischt. Bei Christian Hamms Unimog trieb ein Vorderrad nicht mehr an und am Faun verabschiedete sich die gesamte Hinterachseinheit. In beiden Fällen bedeutete das einiges an Schraubarbeit, die sich aber recht schnell durchführen ließ. Am Unimog wurde ein 1-Millimeter-Stift ersetzt, am Faun die Madenschraube am Schneckenrad wieder eingeschraubt und gesichert. Anschließend konnten beide Modelle problemlos weiterfahren.



Bevor der Wettbewerb starten konnte, standen erst einmal Reparaturarbeiten an zwei Modellen an



Modelle von verschiedenen Herstellern nahmen am WestMaster-Trial teil



Eine kleine Wasserfläche stellte eine der fünf Sektionen des Gartenlaufs dar



Einen spannenden Wettkampf lieferten sich die fünf Teilnehmer des Trials

Zum Mittag wurde der Grill angeheizt. Auch in diesem Jahr hieß es hier „Bring your own Wurst“. Da das Wetter jedoch kühl und bedeckt war, verzehrten die Teilnehmer diese jedoch drinnen – natürlich mit entsprechendem Abstand zueinander. Nach der Stärkung ging es in die zweite Runde. Hier zeigte sich, dass das Durchfahren der 30 Tore beim zweiten Durchlauf nicht unbedingt besser klappte. Einige Fahrer versuchten sich daher in dieser Runde an einem anderen Weg, um vermeintlich besser zurecht zu kommen. Doch auch das war nicht immer von Erfolg gekrönt.

sehr zufrieden mit dem Tag. Der Garten-Trial in Mönchengladbach hat damit wieder einmal gezeigt, dass es keinen großen Aufwands bedarf, um einen spannenden Wettbewerb auszurichten. Und dass es einfach so viel mehr Spaß macht, dem Hobby gemeinsam nachgehen zu können, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und einfach zusammen einen tollen Tag zu verbringen, als alleine im stillen Kämmerlein vor sich hin zu werkeln. Ob und wie sich die weiteren Trial-Läufe in Zeiten von Corona gestalten lassen, bleibt aber natürlich weiterhin abzuwarten. ■

Steigerung für alle

Am späten Nachmittag ging das Trial schließlich zu Ende. Martin Holzapfel konnte den Sieg für sich entscheiden, Christian Hamm fuhr mit seinem Unimog auf Platz zwei. Der dritte Platz ging nach Wuppertal an Andre Sorst und seinen MAN. Alle Teilnehmer konnten sich in der Gesamttabelle verbessern. Ein schöner Lohn für die Teilnahme. Auch die Handvoll Zuschauer, die dem Spektakel mit gebührendem Sicherheitsabstand beiwohnte, zeigte sich

GESAMTWERTUNG			
Platz	Name	Fahrzeug	Fehlerpunkte
1	Holzapfel, Martin	Zetros 6 x 6 x 2	721
2	Hamm, Christian	Unimog 4 x 4 x 2	1116
3	Sorst, Andre	MAN 4 x 4 x 2	1155
4	Bremer, Arnd	Faun L908SA 6 x 6 x 2	1174
5	Ronkholz, Klaus	W900 6 x 6 x 2	1878



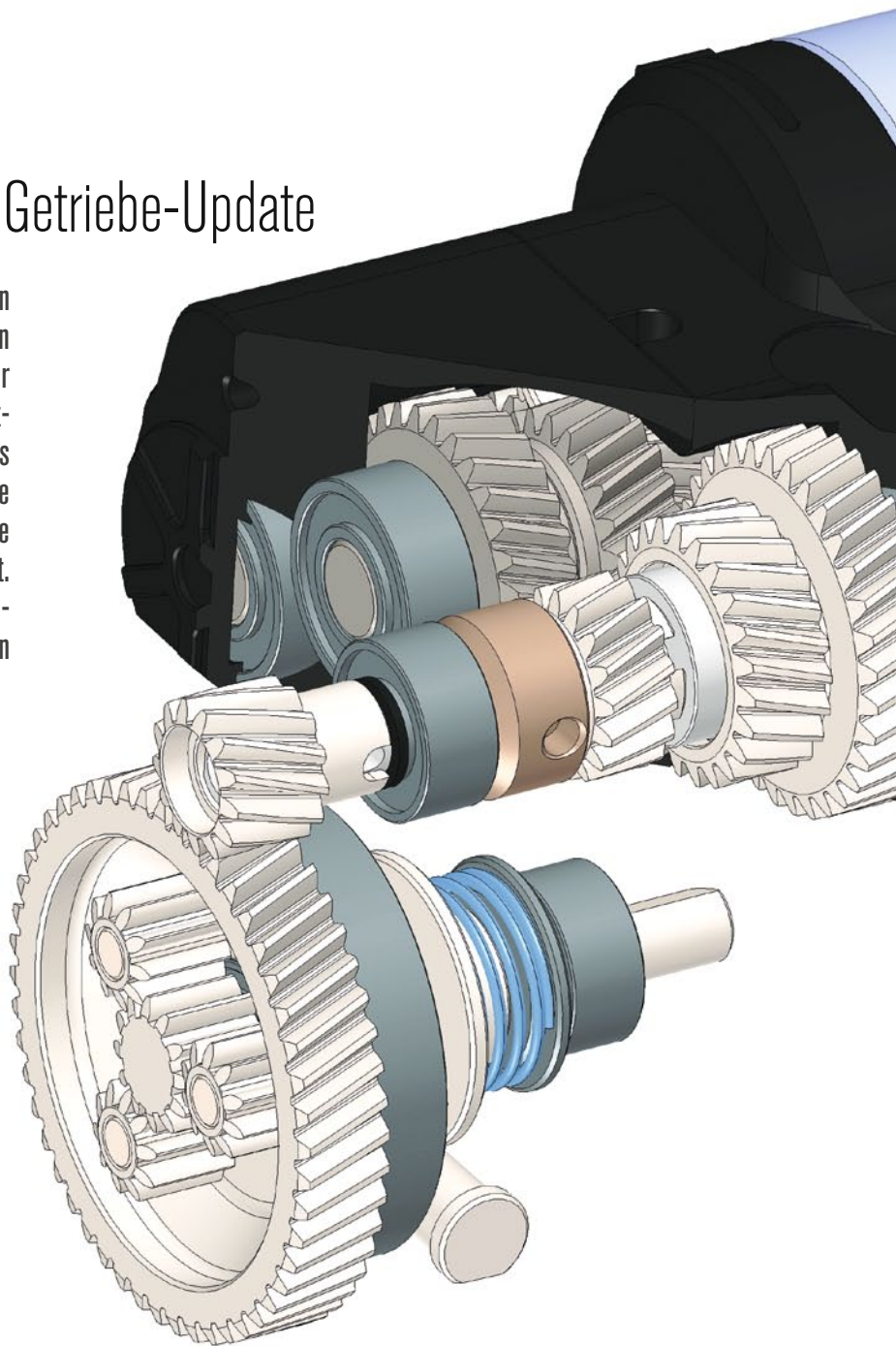
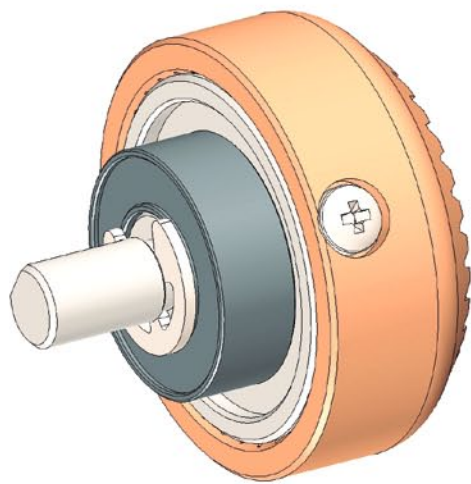
1) Auch wenn der Parcours nicht mit spektakulären Hindernissen aufwartete, lag die Schwierigkeit wie so häufig im Detail. 2) Mit Geschick, Augenmaß und Ruhe galt es, die Sektionen unter den strengen Augen der Schiedsrichter zu bewältigen. 3) Der aktuellen Situation angemessen und mit einem kleinen Augenzwinkern zu betrachten: Alle Fahrzeuge, die am „Corona-Trial“ teilnahmen, waren mit einem Mundschutz ausgestattet

Zahnpflege

Werkstatt-Gespräch:

Die ScaleART-Macher zum Getriebe-Update

Neue Projekte anstoßen, bestehendes überarbeiten und optimieren – auch wenn man bereits über ein bewährtes, funktionierendes System verfügt. Dafür ist ScaleART bekannt. Jüngst erfuhren die Schalt- und Verteiler-Getriebe der Modellbauschmiede aus Waldsee ein Update. Als Helical Gear werden sie zukünftig in die Modelle verbaut. Und ersetzen die bisherigen Getriebe aus dem ScaleART-Sortiment. Ein willkommener Anlass für die TRUCKS & Details-Redaktion, einmal bei Bernd Brand und Martin Michalik nach den Hintergründen zu fragen.



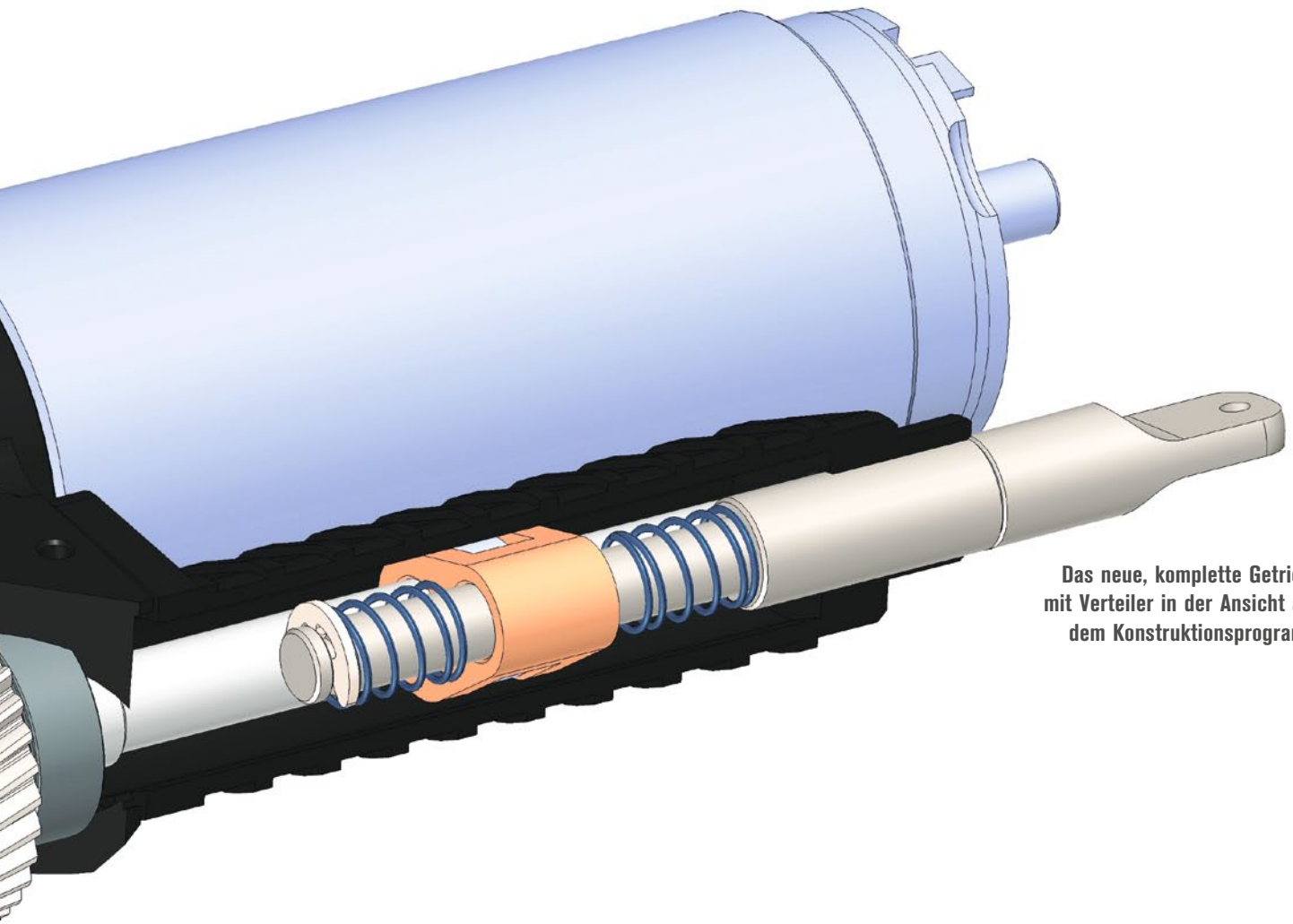
TRUCKS & Details: Wieso wurde das Getriebe überhaupt überarbeitet, wenn es sich doch über so lange Zeit bewährt hat?

Bernd Brand: Wir sind dafür bekannt, stetig an Verbesserungen und Innovationen unserer Produkte zu arbeiten. Nach dem Motto „Es gibt nichts, was man nicht besser machen kann“ und unter Berücksichtigung der Anregungen unserer Kunden ist das neue Helical Gear-Getriebe entstanden. Auch das bisherige Dreigang-Getriebe haben wir als Nachfolger des zuvor verwendeten Zweigang-

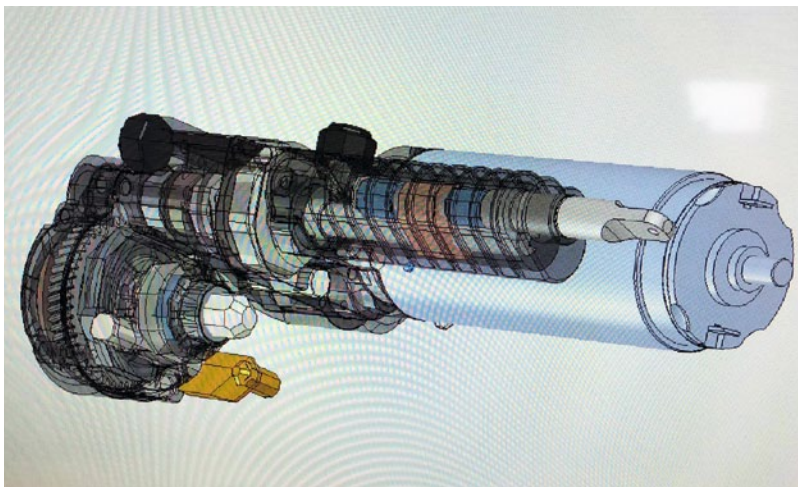
Getriebe überarbeitet, obwohl es sich bewährt hat. Stillstand bedeutet für uns Rückschritt.

Wie funktioniert das neue Getriebe?

Martin Michalik: Grundsätzlich ist das neue Getriebe keine komplette Neukonstruktion, sondern eine Weiterentwicklung und Verbesserung unseres bisherigen Dreigang-Getriebe. Im Prinzip ist es identisch als Ziehkeilgetriebe aufgebaut. Bei einem solchen wird ein Keil auf einer Welle verschoben, sodass er abwechselnd eine Verbindung zwischen der Abtriebswelle und den verschiedenen Gangrädern



Das neue, komplette Getriebe mit Verteiler in der Ansicht aus dem Konstruktionsprogramm



Die Helical Gear-Getriebe sind ausschließlich mit 46 Watt starken Faulhaber-Motoren erhältlich



Die schräge Verzahnung der Zahnräder soll unter anderem für eine geräuscharme Laufleistung sorgen

herstellt. Der Vorteil einer solchen Bauweise ist, dass das Getriebe sehr kompakt ausfällt, da für die Schaltung nur sehr wenig Platz benötigt wird. Die Bauform findet man sehr häufig bei Motorradgetrieben.

Was ist das besondere am Helical Gear?

Martin Michalik: Da können wir tatsächlich mehrere Punkte aufzählen. An erster Stelle ist die Schrägverzahnung der Zahnräder zu erwähnen. Dieser Umstand gepaart mit größeren Kugellagern, ermöglicht eine noch bessere und geräuschartigere Laufleistung. Ein

aus dem Vollen gefrästes Gehäuse ermöglicht deutlich exaktere Lagersitze. Und die neue Aufhängung mit Gummilagern verhindert die Übertragung von Vibrationen an das Fahrgestell.

Aus welchem Material bestehen die Helical Gear?

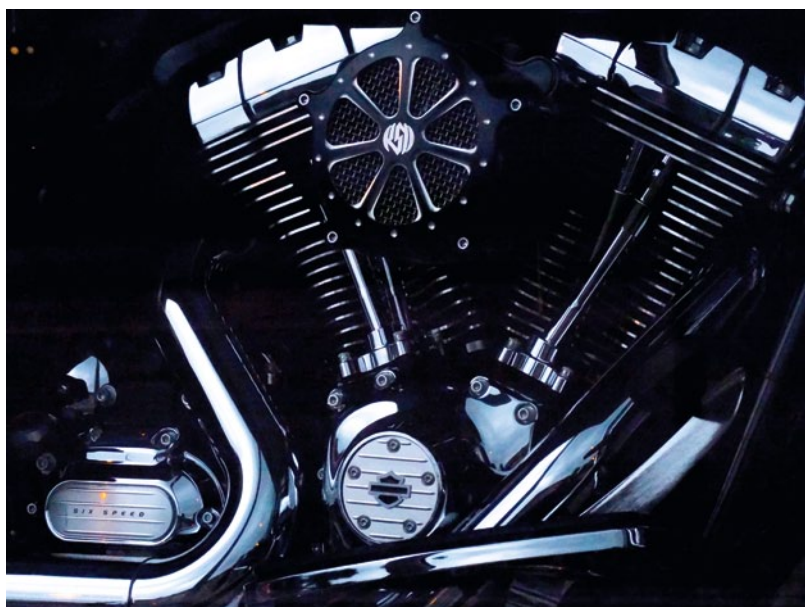
Martin Michalik: Das Getriebegehäuse ist aus Aluminium gefertigt und gefräst, als Veredelung schwarz eloxiert. Im Inneren des Getriebes verwenden wir schon immer hochwertige Stahlzahnäder. Durch einen zusätzlichen Arbeitsschritt sind die Zahnräder des Helical-



Bisher gab es bei ScaleART drei Getriebe-Grundtypen: Street für heckgetriebene Fahrzeuge, Duty für Allradfahrzeuge und Heavy Duty mit einer Zapfwelle für Nebenabtriebe. Die neuen Getriebe sind nur noch in den Versionen Street und Duty erhältlich



Trotz Upgrade: Die Preise sind gleich geblieben. Die Street-Variante kostet 295,- Euro, das Duty-Getriebe ist für 395,- Euro erhältlich. Dazu kommen jeweils noch 145,- Euro für den Motor



Die kompakte Bauform der Helical Gear findet man häufig bei Motorradgetrieben

Getriebes nun sogar aus gehärtetem Stahl gefertigt. Dies erlaubt eine noch höhere Belastbarkeit gegenüber den bisherigen Getriebe.

Inwiefern kann das neue die bisherigen Getriebe ersetzen? Und wie kann es sein, dass eine Getriebe-Art gleich drei andere ersetzen kann?

Bernd Brand: Bezogen auf die Baugröße und Form ist das Getriebe weitestgehend identisch mit dem Vorgänger, sodass es 1:1 ausgetauscht werden kann. Bisher gab es drei Grundtypen, Street für heckgetriebene Fahrzeuge, Duty für Allradfahrzeuge und Heavy Duty mit einer Zapfwelle für Nebenabtriebe. Im Laufe der Zeit hat sich aber herausgestellt, dass es mehr Vorteile bringt, wenn man für Nebenaggregate einen eigenen Motor verwendet, anstatt diese mit dem Getriebe zu verbinden. Deshalb haben wir das Heavy Duty-Getriebe nur sehr selten verwendet und uns schließlich dazu entschieden, es aus dem Programm zu nehmen. Die neuen Getriebe gibt es jetzt nur noch in den Street und Duty-Versionen.

Bei welchen Modellen kommt das neue Getriebe zum Einsatz?

Bernd Brand: Ab sofort wird das Helical Gear in jedem neuen ScaleART-Modell verbaut. Das bisherige Getriebe wird nicht mehr produziert.

Lassen sich bereits erworbene Modelle aus Ihrem Haus problemlos umrüsten?

Martin Michalik: Da die Baugröße gleich geblieben ist, lässt sich das Getriebe sehr einfach austauschen. Auch die Montage im Rahmen sowie der Servoeinbausatz und die Länge der Kardanwellen bleiben unverändert.

Und zum Schluss noch die nicht ganz unwichtige Frage: Was kostet die Neuheit?

Bernd Brand: Auch wenn das neue Getriebe deutliche Qualitäts-Verbesserungen mit sich bringt, ist der Preis zu unseren bisherigen Getriebe-Varianten gleich geblieben. Die Street-Variante kostet 295,- Euro zuzüglich 145,- Euro für den Motor, das Duty-Getriebe ist für 395,- Euro plus 145,- Euro erhältlich. Einen kleinen Unterschied gibt es beim Motor. Konnte der Kunde bisher selbst wählen, welchen Faulhaber-Motor (22 oder 46 Watt stark) er bevorzugte, gibt es das Helical-Getriebe ab sofort nur noch mit dem starken 46 Watt Motor. Die Preisgestaltung ist nur deshalb möglich, da wir mittlerweile deutlich höhere Stückzahlen unserer Getriebe fertigen. ■

KONTAKT

ScaleART
Schillerstraße 3, 67165 Waldsee
Telefon: 062 36/41 66 51
E-Mail: info@scaleart.de
Internet: www.scaleart.de



€5,90

Marketing

Ausgabe 01/2020, 5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro
www.speisekammer-magazin.de

Jetzt bestellen!

www.speisekammer-magazin.de
040 / 42 91 77-110

Silberhochzeit

Im Porträt: Mini Truck Drivers Beider Basel

Von Vanessa Grieb

Ein Vierteljahrhundert ist es in diesem Jahr her, dass sich sechs Modellbauer in der Nähe von Basel dazu entschieden, einen Verein zu gründen. Mit den Mini Truck Drivers Beider Basel, so der Name der Unternehmung, wollte man zum einen gemeinsam dem Hobby Funktionsmodellbau nachgehen und es zum anderen Interessierten schmackhaft machen. Modelltechnisch liegt der Fokus des Schweizer Clubs auf dem Nachbau von Lkw, Baumaschinen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen in den Maßstäben 1:14 bis 1:16. Ein Porträt.

Zwei der einstigen Gründungsmitglieder, Martin Bieri und Markus Seiner, gestalten noch heute aktiv das Vereinsgeschehen mit. In der Zwischenzeit ist die Mitgliederzahl auf 14 Personen angestiegen. Der Vereinsname „Beider Basel“ entstand daraus, dass es sowohl eine Stadt als auch das zugehörige Umland gibt – und beide werden als Basel bezeichnet. Außerdem stammen die meisten Vereinsmitglieder aus der Region rund um Basel.

Stärken einbringen

Club-Mitglied kann jeder werden, der Interesse am Bau und Betrieb von Funktionsmodellen hat.

Mindestens einmal im Monat gibt es ein Treffen, um dem Gedankenaustausch zu frönen und diverse Bauprojekte zu besprechen. „Der Austausch ist eindeutig einer der Vorteile unseres Clubs, jeder bringt hier seine Stärken ein. Der eine kann gut lackieren, der andere kennt sich mit Elektronik aus. So können wir uns bei Problemen gegenseitig weiterhelfen“, erklärt Martin Bieri, der Vereinspräsident. Eine weitere Besonderheit sieht er in der familienfreundlichen Atmosphäre, die im Club herrscht. „Wir haben viele Anlässe, bei denen wir versuchen, die ganze Familie mit einzubeziehen. Sei es bei unseren Festen, die wir rund ums Jahr ausrichten, oder vor allem in den Wintermonaten bei gemeinsamen Fondue- oder Bowlingabenden. Bei uns ist jeder willkommen. Für die Kleinsten steht ein extra Fahrschul-Lkw bereit, mit dem sie an das Hobby herangeführt werden“, erklärt Martin Bieri.

Bis vor einem Jahr hatten die Schweizer Funktionsmodellbauer ein eigenes Vereinsgelände. Der 600 Quadratmeter große Outdoor-Parcours war mit Straßen,



einer langen Holzbrücke, Gebäuden sowie einer großen Baugrube ausgestattet. Eine gemütliche Sitzcke mit Grill gab es ebenfalls. „Leider mussten wir das Gelände nach 20 Jahren wegen Eigenbedarf räumen. Den Parcours komplett zurückzubauen, war sehr schmerzhaft“, bedauert Martin Pfister, der seit 2016 Mitglied ist. Als kleiner Trost bleibt ihm das Modell seines voll ausgestatteten Bauernhofs, der bereits auf einigen Veranstaltungen in Deutschland und der Schweiz bewundert werden konnte. Vereinskollege Patrik Pieuchot nennt einen Containerhof im kleinen Maßstab sein Eigen, der ebenfalls bespielt werden kann. Und auch ein mobiler Parcours steht den Mini Truck Drivers Beider Basel zur Verfügung. Das Vereinsgelände können die Aufbauten bei aller Freude jedoch nicht ersetzen. Die Suche nach einem geeigneten Gelände steht daher aktuell ganz oben auf der Vereins-Agenda.

Messen im Ausland

Da es in der Schweiz keine Messen speziell für den Funktionsmodellbau gibt, geht es für die Mitglieder des Baseler Vereins regelmäßig ins benachbarte Ausland nach Österreich und Deutschland. An den großen Messen in Erfurt, Leipzig und Friedrichshafen nehmen die Mitglieder als Gastfahrer teil. Bis 2018 war außerdem ein Highlight im Vereinsjahr die Teilnahme an der Freizeitmesse in Freiburg im Breisgau. Dort baute man zusammen mit den Kollegen von den Modell Truck Freunden Freiburg, den Husabas aus Basel und zahlreichen Gastfahrern einen großen Parcours auf. „Das war immer eine tolle Woche und hat richtig Spaß gemacht, mit so vielen Modellbauern und ihren Modellen dem gemeinsamen Hobby nachzugehen. Leider wurde die Sparte Modellbau aus dem Messekonzept genommen und so findet die Veranstaltung mittlerweile ohne uns statt“, erklärt Martin Bieri mit Bedauern.

Ein Teil der Mitglieder der Mini Truck Drivers Beider Basel mit ihren Modellen bei einem ersten Treffen nach dem Corona-Lockdown



Bis zum letzten Jahr war der Verein im Besitz eines 600 Quadratmeter großen Outdoor-Geländes. Dieses musste jedoch aufgrund von Eigenbedarf geräumt werden



Patrik Pieuchot besitzt einen Kalmar-Stapler samt Containerhof, den er ebenfalls auf Events präsentiert



Auch wenn der Schwerpunkt des Clubs auf Modellen in den Maßstäben 1:14 bis 1:16 liegt, bauen die Mitglieder ganz unterschiedliche Modelle. Gründungsmitglied und Präsident Martin Bieri beispielsweise hat einen Mobilkran gebaut, der häufiger auf Veranstaltungen zu sehen ist



Ein Teil der Modelle von Markus Steiner: Verschiedene Typen, gleiche Farbgebung



Diverse Saurer-Modelle von Mitglied Roland Bernet



Bei Events wie der Werkshof-Eröffnung in Sissach sind die Mini Truck Drivers Beider Basel ebenfalls vertreten



Die Gründungsmitglieder Markus Steiner (links) und Martin Bieri (rechts) sind weiterhin aktive Gestalter im Vereinsalltag

KONTAKT

Mini Truck Drivers Beider Basel – Martin Bieri
 Dorfstraße 7, 4452 Itingen (Schweiz)
 E-Mail: martin.bieri.schweiz@bluewin.ch
 Internet: www.mtdbb.ch

Mit dem Event in Freiburg verbindet Vereinsmitglied Martin Pfister auch sein bisher schönstes Club-Erlebnis. „Mit meinem Modell-Bauernhof nahm ich 2018 erstmals an einer Messe teil. Da war das Schmuckstück erst knappe vier Wochen in meinem Besitz und feierte in Freiburg Premiere. Der Hof fand viel Beachtung. Durch den Messebesuch ergab sich die Anfrage aus Erfurt, ob ich mit dem Bauernhof auch an der Modell Leben, die nur fünf Wochen später stattfand, teilnehmen wollte. Ich wollte und war seitdem jedes Jahr auf drei Messen vertreten“, erinnert sich der begeisterte Modellbauer.

Zehn Veranstaltungen pro Jahr

Auch wenn es in der Schweiz keine eigenen Messen für den Funktionsmodellbau gibt, sind die Vereinsmitglieder gern gesehene Gäste bei zahlreichen Modelltruck-Treffen in der ganzen Schweiz. Auch bei Firmenanlässen und Tagen der offenen Tür ist der Club vertreten. Dort präsentieren sie neben ihren Modellen auch den mobilen Parcours und den

Fahrschul-Lkw. Mit diesem haben Groß und Klein ihren Spaß. Insgesamt sind es etwa zehn Veranstaltungen im Jahr über das ganze Land verteilt, an denen die Trucker teilnehmen – häufig auch bei Events anderer Modellbausparten. „Jedes Jahr im September sind wir beispielsweise im Gartenschwimmbad Pratteln beim Internationalen Schiffsmodell-Schaufahren des Nautic Racing Club Pratteln vertreten“, erklärt Martin Pfister.

Das Treffen der Schiffsmodellbauer fällt in diesem Jahr Corona-bedingt leider aus – wie so viele Veranstaltungen 2020. Aufgrund der weltweiten Pandemie kann auch das große Jubiläumsfest, das der Verein anlässlich des 25-jährigen Bestehens im Oktober geplant hatte, nicht stattfinden. „Am 10. und 11. Oktober wollten wir ein ganz besonderes Wochenende auf die Beine stellen. Ein abwechslungsreicher Parcours für Fahrzeuge in den Maßstäben 1:8 bis 1:87 war vorgesehen. Egal ob aus den Bereichen Bau, Spedition, Landwirtschaft oder Showtruck kommend, hier wäre für jeden etwas dabei gewesen. Wir hätten mit Gästen aus dem In- und Ausland diesen besonderen Anlass feiern wollen“, erläutert Martin Bieri den ursprünglichen Plan. Nun ist das Ganze um ein Jahr nach hinten verschoben. „Wir haben Anfang Juni schweren Herzens entschieden, die Jubiläumsveranstaltung um ein Jahr zu verlegen. Die Unsicherheit über den Verlauf der Corona-Infektionen und die Auflagen, die uns Organisatoren von den Behörden auferlegt worden sind, sehen bei uns in der Schweiz nicht anders aus als in anderen Ländern. Dazu kommt das finanzielle Risiko. Mit der aktuellen wirtschaftlichen Lage wäre es



Ein Gemeinschaftsparcours mit den Modell Truck Freunden Freiburg, den Husabas aus Basel und zahlreichen Gastfahrern auf der Freizeitmesse in Freiburg im Breisgau stellte bis 2018 eins der Highlights im Vereinsjahr dar



Das Modelltreffen zum 20-jährigen Club-Jubiläum 2015 war gut besucht



Das Scania-Hakengerät seines Arbeitgebers Ziegler hat für Martin Bieri eine ganz besondere Bedeutung – es brachte ihn zum Funktionsmodellbau

nicht einfach geworden, Sponsoren für den Anlass zu gewinnen. Und ohne die Unterstützung dieser können wir ein solches Jubiläumstreffen nicht kostendeckend durchführen“, erklärt der Vereinspräsident weiter.

Verbindendes Hobby

Die Jubiläumsfeier wäre ein weiterer willkommener Anlass gewesen, um befreundete Modellbauer, auch aus dem Ausland, wieder zu treffen. Das gemeinsame Hobby verbindet, auch über Ländergrenzen hinweg. Und vereint mehr, als dass es trennt. „Ich sehe keinen großen Unterschied zwischen Funktionsmodellbau in der Schweiz und anderen Ländern. Der einzige Unterschied ist, dass es in der Schweiz keine Messe für Modellbau gibt und wir dafür immer in die Nachbarländer fahren müssen, um unsere Modelle auf größeren Parcours und einem größeren Publikum zeigen können“, stellt Martin Pfister fest. „Jeder von uns baut, was er möchte und was das Budget zulässt. Man kann auch mit kleinerem Budget anfangen und ein tolles Modell auf die Beine stellen. Natürlich sind die Grenzen nach oben hin aber offen. Auch da sind wir uns in der Szene, denke ich, einig“, ergänzt Martin Bieri.

Neben dem Austausch mit anderen besteht die Faszination am Funktionsmodellbau für die beiden Hobbyisten in der Kombination mehrerer Faktoren: „Ich finde es toll, ein funktionstüchtiges Modell zu bauen, bei dem sich Konstruktion, Technik und Elektronik verbinden lassen. Wenn man dann das fertige Projekt den Kollegen

präsentieren kann und sieht, wie die Besucher auf Veranstaltungen über die Modelle staunen und fasziniert sind, gibt es für mich keine bessere Freizeitbeschäftigung als den Funktionsmodellbau. Und während des Corona-Lockdowns war im heimischen Keller nie Langeweile angesagt, ich war vollauf beschäftigt. Natürlich konnten wir nicht an Veranstaltungen teilnehmen, aber dafür können wir uns jetzt umso mehr freuen, wenn es dann wieder losgehen kann“, erklärt Martin Pfister. Für Vereinspräsident Martin Bieri steht die Funktionalität im Fokus: „Ich finde es toll, die Funktionen des Originals im Modell umzusetzen. Und das im besten Fall bei Fahrzeugen, die mich schon immer begeistert haben. Ich habe zum Beispiel das Scania-Hakengerät meines Arbeitgebers nachgebaut. Obwohl ich auf Baustellen den ganzen Tag mit Lkw und Radladern unterwegs bin, faszinieren mich die Fahrzeuge im kleinen Maßstab nach wie vor und immer wieder“, verrät der Schweizer schmunzelnd. Bleibt zu hoffen, dass die beiden Modellbauenthusiasten schon bald wieder in größerer Runde ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung nachgehen können. ■

Handarbeit

Eigenbau: Eine Schwerlast-Zugmaschine entsteht

Von Heiner Kruse

Heiner Kruse könnte man wohl als Funktionsmodellbauer der alten Schule bezeichnen. Seine Modelle entstehen ohne Originalpläne, Drehmaschine, Fräse oder 3D-Druckteile. Auch sein neuestes Projekt, eine Schwerlast-Zugmaschine im Maßstab 1:12, bedeutete also Handarbeit. Ein Actros MP 3 sollte es werden, mit angetriebenen und sperrbaren Achsen. Bis auf Achsen, Reifen, Motor, Getriebe und Fahrerhaus entstand alles im Eigenbau. Auch wenn das einige Nerven kostete, wurde Heiner Kruse am Ende mit dem tollen Gefühl belohnt, mit seinen Händen ein Modell gebaut zu haben, das sonst so niemand fährt.



Nach meinem Erstlingswerk, einem vierachsigen MAN-Hinterkipper, in meinem Verein auch als blaue „THW-Kiste“ verschrien, wollte ich mich mit dem nächsten Projekt weiter entwickeln. Robustheit sollte sich mit Details und Funktion verbinden. Es folgte ein Actros Dreiachs-Kipper. Da mein Sohn in der Schwerlastbranche tätig ist, fiel die Wahl für das neue Projekt auf eine Schwerlast-Zugmaschine. Genauer auf einen Actros MP 3. Ein 8x8 sollte es werden, jedoch in Langversion, mit Schwerlastturm, verschiebbarer Sattelplatte und Hecktraverse mit funktionstüchtiger Schwerlastkupplung. Da bei uns in der IGM Spielwert sowie Geländegängigkeit auf Parcours und Baustellen sehr hoch sein müssen, bekommen alle meine Fahrzeuge einen Allradantrieb mit sperrbaren Achsen. Auch wenn das MAN-Modell zwar ein robuster Lkw ist, hatte

ich die Details dort nicht wirklich ausgearbeitet. Auch dies wollte ich bei meinem neuen Projekt ändern.

Aus der Werkstatt

Mein neues Fahrzeug sollte detaillierter sein, ohne im Gelände gleich Schaden zu nehmen. Achsen, Reifen und Felgen sind zugekauft. Alle anderen Teile, inklusive Fahrerhaus, sind Eigenbauten. Mein Projekt sollte in einer Werkstatt entstehen, die „nur“ mit einer kleinen Proxxon-Bandsäge, einem Proxxon-Handgerät zum Bohren und Schleifen sowie einer Reihe verschieden starker Lötkolben ausgestattet ist. Da hatte ich mir ja ganz schön was vorgenommen. Doch ob der neuen Herausforderung war ich frohen Mutes.

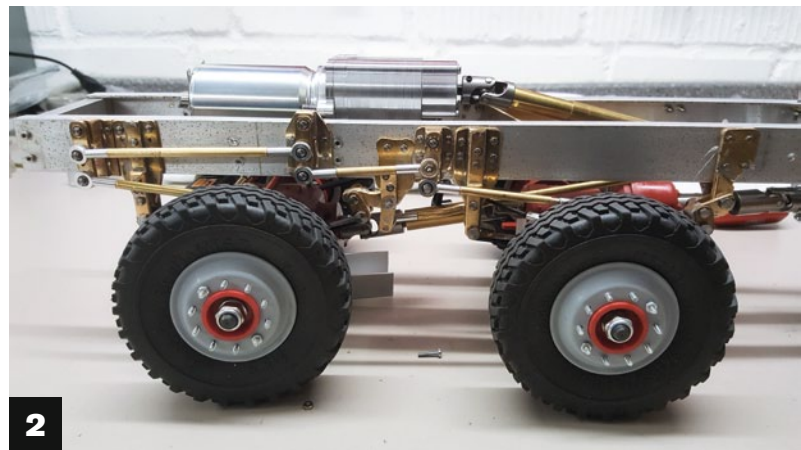
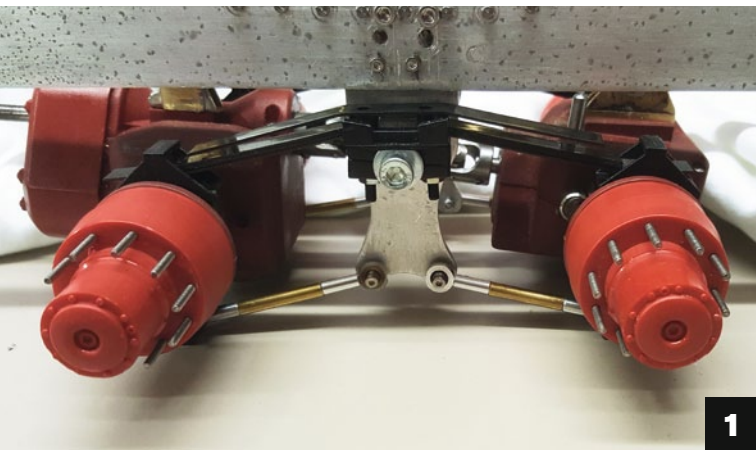
Zunächst suchte ich mir einiges an Material zusammen. Vier Achsen und Felgen sowie ein Getriebe und Verteilergetriebe hatte ich noch im Keller. Ebenso wie eine Menge Messing-Material und Profile aus Aluminium. Zum Aufwärmen begann ich mit dem Bau des Rahmens. Dazu kröpfte ich das Aluminium und brachte es in Form. Der Original-Actros hat einen Achsausgleich zwischen den beiden Vorderachsen. Diesen sollte mein Modell natürlich auch bekommen. Die Anlenkung der Achsen sollte ursprünglich ebenfalls wie beim Original funktionieren. Bei Geländefahrten sah man aber immer ein unschönes Einlenken der unbelasteten Achse. Dies ließ sich nur mithilfe von zwei Servos verhindern. Die seitliche Hebelelei musste einen Freilauf bekommen, damit die Servos sich nicht gegenseitig blockierten.

Um eine realistische Anlenkung zu erhalten, wurden die Achsen zunächst mit einem neuen Anlenkhebel bestückt. Nachdem die Anlenkhebel montiert waren, ging es an die Anlenkung dieser. Diese sollte, wie beim Original, außen am Rahmen sein. Die Halterungen am Rahmen habe ich den Gegebenheiten angepasst. Da ich zwei Servos einsetzte, musste die Verbindung Spiel aufweisen. Dies geschah in der Verbindung vom Umlenkhebel zur zweiten Achse. Durch den Vorderachs-Ausgleich wird die zweite Achse heruntergedrückt, wenn sich die erste hebt. Die Hinterachsen legte ich klassisch als Pendelachsen aus.

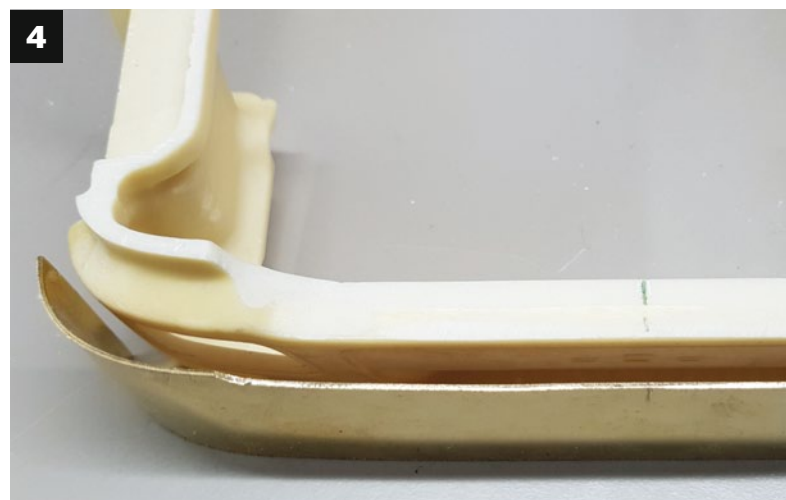
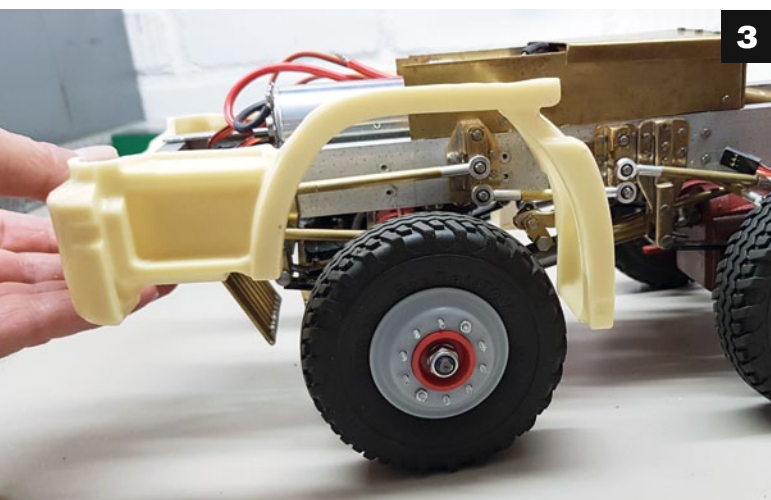
Schwerlaststoßstange

Nachdem das neue Objekt auf eigenen Rädern stand, konnte es nun in verschiedenen Baugruppen weitergehen. Ich nahm mir als nächstes die Schwerlaststoßstange vor. Ein einteiliges Fahrerhaus inklusive Stoßstange und seitlichen Kotflügeln bildete dafür die Grundlage. Das Fahrerhaus konnte in seiner ursprünglichen Form nicht bleiben – und so setzte ich den goldenen Schnitt an. Dabei trennte ich den unteren Teil (Stoßstange und Kotflügel) mit meiner Stichsäge ab. Um die zukünftige Geländegängigkeit des Modells gewährleisten zu können, hielt ich die abgetrennte Stoßstange an das Fahrgestell. So konnte





1) Bei der Konstruktion sollte Robustheit mit technischen Komponenten gepaart werden. Außerdem sollte vom Original so viel wie möglich umgesetzt werden. Im Bild zu sehen: die Achsschenkel mit Anlenkhebel. 2) Hier die ganze Anlenk-Einheit. Da bei Geländefahrten ein unschönes Einlenken der unbelasteten Achse zu sehen war, kamen zwei Servos zum Einsatz. Die Verbindung musste ein Spiel aufweisen. Dies geschieht in der Verbindung vom Umlenkhebel zur zweiten Achse. Hier ganz knapp zu sehen ist der Spalt zwischen Messinghülse und silbernem Kugelkopfstück, links über dem rechten Reifen. 3) Nach der Anlenkung ging es weiter mit der Schwerlaststoßstange. Um die Geländegängigkeit der zukünftigen Schwerlast-Zugmaschine zu erhalten, wurde die abgetrennte Stoßstange an das Fahrgestell gehalten, um die richtige Höhe zu ermitteln, damit der Abstand zu den Reifen groß genug blieb. 4) Beim Original ist die Schwerlaststoßstange vor die normale gesetzt, das sollte am Modell ebenso realisiert werden. Um den passenden Abstand zwischen den beiden zu bestimmen, wurden auch sie voreinander gehalten



ich die richtige Höhe ermitteln – schließlich sollte der Abstand zu den Reifen groß genug sein. Beim Original befindet sich die Schwerlaststoßstange vor der normalen Stoßstange. Das wollte ich genau so umsetzen. Gesagt, getan. Beide Stoßstangen sollten mit einem Halter an das Fahrgestell montiert werden. Dazu musste ich erst das Kunststoffteil verstärken. Dies setzte ich mit einem Metallstreifen, eingelegt in ein Bett aus Zweikomponentenkleber, um. Das brachte die nötige Stabilität. Anschließend sägte ich aus einer 1-Millimeter (mm)-Messingplatte den vorderen Teil der Stoßstange aus. Da ich mit dem ersten Versuch nicht glücklich war, weil dieser an den Seiten etwas kurz geraten war, musste es ein zweites Mal gebaut werden.

Gleichzeitig machte ich mir Gedanken über die Befestigung der Einheit am Rahmen. Schließlich bog ich dafür einen Winkel, der oben auf der

vordersten Rahmen-Quertraverse des Modells mit 3-mm-Schrauben angeschraubt ist. Auf den Winkel kam eine 1-mm-starke Platte aus Messing. Da ich nur nach Fotos und eigenen, kleinen Skizzen arbeitete, dachte ich mir, was kann schon schief gehen. Doch es ging einiges schief. Als der Deckel auf der Stoßstange gelötet war und ich diese an den Rahmen ansetzte, fiel mir auf, dass der linke Teil zu lang war und ich mit der Gesamtoptik nicht leben wollte. Die Stoßstange war mir zu eckig geworden, also hieß es Lötkolben an und das Ganze wieder auseinander nehmen. Fehlschläge kommen immer wieder vor, auch wenn es ziemlich mühsam war, alles wieder zu entlöten.

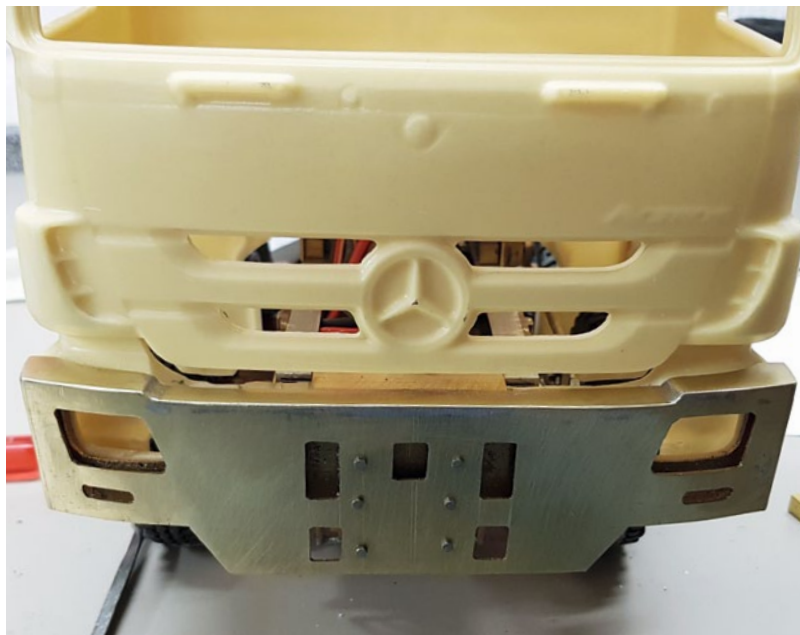
Anschließend musste ich alles neu ausrichten und den Deckel neu schneiden. Um die Hitze nicht zu stark abfließen zu lassen, habe ich die Stoßstange zwischen zwei Holzstücken in den Schraubstock gespannt. Mit

dem zweiten Ergebnis war ich dann ganz zufrieden, da die Stoßstange sehr nah am Original ausgefallen und äußerst stabil erschien. Es fehlten noch Details wie Schutzbügel, Druckluftanschlüsse und die Registerkupplung. Letztere befestigte ich mit sechs 1,8-mm-Schraubchen an einer Grundplatte. Den langen Bolzen der Kupplung lötete ich aus verschiedenen Messingröhrchen zusammen. Zuletzt bekam die Registerkupplung noch eine Schutzabdeckung.

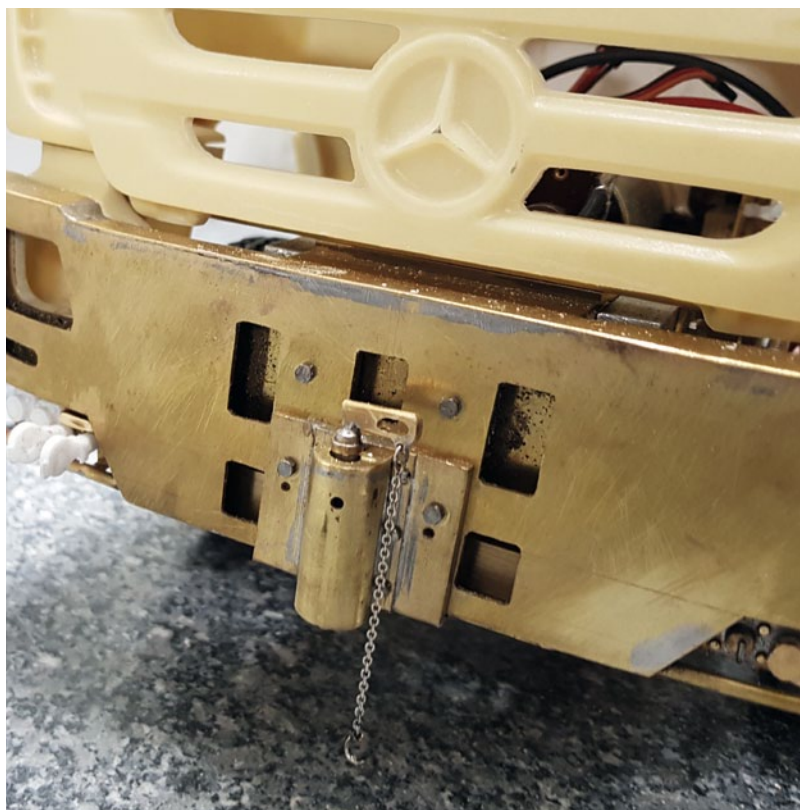
Heckabschluss

Nachdem die Frontpartie fertig war, ging es an den Heckabschluss. Hier sollte eine Schwerlast-Hecktraverse inklusive Schwerlastkupplung entstehen. Erneut baute ich hier nur nach Foto-Vorbild und den vorhandenen Rahmenabmessungen. Alle Teile sollten aus meinem liebsten Baumaterial Messing entstehen – das kann ich löten und dabei lassen sich Fehler beheben. Als ersten Schritt bearbeitete ich den Rahmen hinten. Ich sägte einen Aluminium-Keil aus und bog den oberen Rahmen herunter. Diesen hatte ich hinten etwas länger gelassen, so konnte ich den Keil aussägen und den oberen Rahmen in die richtige Schräge biegen. Da dies auf Antrieb passte, kam mein Messing ins Spiel. Der seitliche Teil der Traverse ist ebenfalls abgeschrägt und länger als der Rahmen. Die beiden Seiten wurden später unten zusammengefügt. Die Einzelteile der Traverse konnte ich erst nach der Anpassung des abgeschrägten Rahmens herstellen, auch die Seitenteile musste ich ein zweites Mal anfertigen. Befestigt habe ich die Seitenteile mit insgesamt 14 Schrauben à 2 mm. Teils mit Mutter, teils aber auch in der letzten Quertaverse des Rahmens, die aus einer Aluminiumplatte mit 8-mm-Stärke besteht.

Anschließend standen Ausrichten und Löten auf dem Programm. Das war ziemlich frustrierend, da es keine Lötnaht gab, die ich nur einmal gelötet habe. Die ersten Lötnahte am unteren Abschluss der Traverse sowie Rückwand und Zwischenplatte, die Löcher für Kupplung und Anbauteile hatte ich glücklicherweise schon vorab gebohrt. Auch den Unterbau für die Rahmenaufgabe lötete ich an die Seitenteile der Traverse. Nach dem Lösen der Schrauben in der Ausklinkung der Träger ist die Traverse noch abnehmbar, lediglich die Lötstellen sahen etwas wild aus. Schließlich kam noch ein Deckel drauf und damit war die Traverse fertig für die Schwerlastkupplung inklusive Halterung.



Die fertige Stoßstange wartet noch auf die Registerkupplung



Die Registerkupplung wurde mit sechs 1,8-Millimeter-Schraubchen an einer Grundplatte befestigt. Der lange Bolzen der Kupplung ist aus Messingröhrchen zusammengelötet. Die Registerkupplung hat noch eine Schutzabdeckung

▼ Anzeige



Der Getriebedoktor www.der-getriebedoktor.de

SCHNELL • VERLÄSSLICH • INDIVIDUELL

Der Experte für Funktionsmodellbau



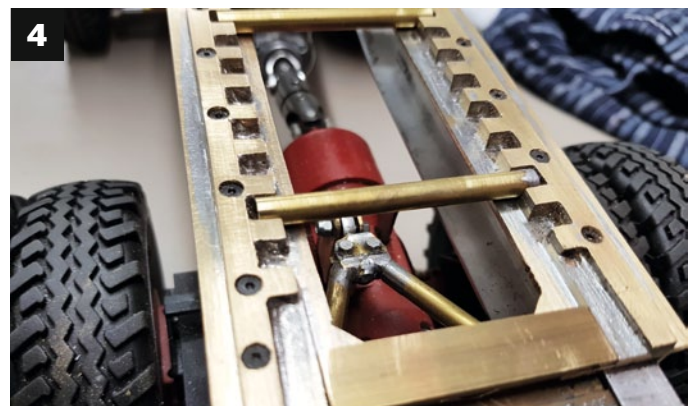
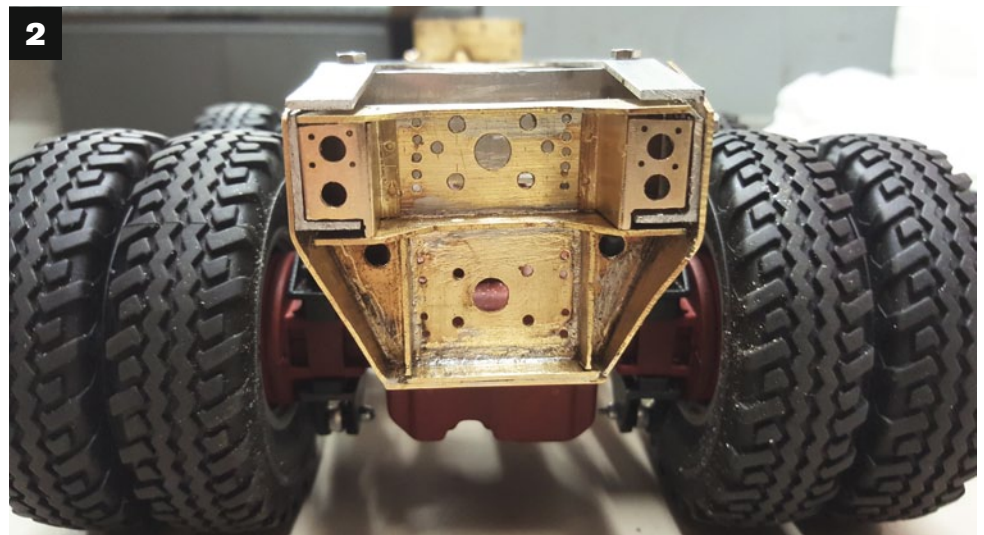
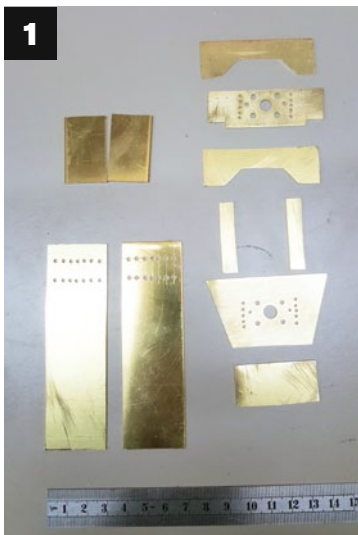
Sattelkupplung

Auch wenn beim Bau der ersten Teile nicht alles reibungslos funktioniert hatte, wurde ich langsam mutiger. Meine Schwerlast-Sattelkupplung sollte einige Funktionen erfüllen: Sie sollte kardanisch gelagert, auf dem Rahmen verschiebbar sein, beim Eintauchen des Königszapfens selbstständig schließen und stabil genug sein für einen Tiefbettaufleger mit 40 Kilogramm Zuladung. Außerdem sollte sie sich per Fernsteuerung entriegeln lassen.

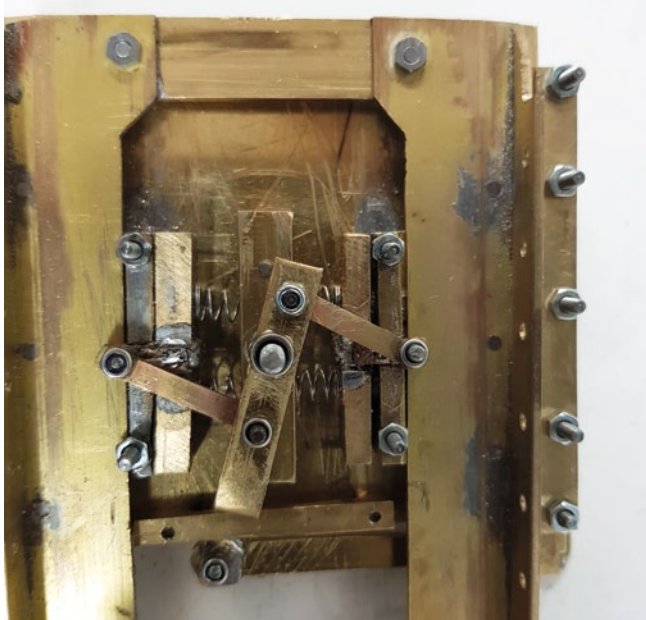
Um meinen Plan in die Realität umsetzen zu können, lud ich mir zunächst eine technische Zeichnung aus dem Internet herunter und kopierte sie mir für meinen Maßstab passend. Die Wahl des Materials fiel erneut auf Messing. Bevor das Bauen beginnen konnte, fertigte ich eine schnelle Skizze an. Für den Rahmen der Sattelkupplung legte und feilte ich mir kleine Messingteile zurecht. Bis die Zähne der festen Halterung passend waren, bedeutete das eine ganz schöne Feilerei. Die Halterung wurde seitlich am Rahmen

verschraubt. In die Halterung greifen später die Verriegelungsbolzen der Grundplatte der Sattelkupplung ein. Nach etlichem Feilen und Löteten erfolgte eine erste Anprobe am Rahmen – alles passte. Zum Verbinden der beiden Seitenteile habe ich sie mit zwei gleich langen Röhrchen auf Abstand gebracht. Da ich dann den oberen Teil der Verschiebeeinrichtung in Angriff nehmen wollte und unten fertig war, habe ich die unteren Teile kurzerhand am Rahmen verschraubt.

Der nächste Schritt war die Herstellung der Grundplatte zur Aufnahme der eigentlichen Sattelkupplung. Diese sollte ja verschiebbar sein, muss aber gleichzeitig alle Kräfte aufnehmen. Also fertigte ich Distanzstücke, die ich verlötete und mit 2-mm-Schrauben sicherte. Das unterste von drei Stücken umfasst das am Rahmen fixierte Gleitstück. Nachdem alles gut rutschte, widmete ich mich anschließend den Lagerböcken und dem weiteren Aufbau der Sattelplattenhalterung, samt Verriegelung unterhalb der Platte. Um die Verriegelung zu realisieren, mussten auf jeder Seite zwei Bolzen in Zahnstangen greifen, die aber gleichzeitig auch einholbar sein sollten, um die Platte vor- und zurückschieben zu können. Ich baute drauf los und probierte. So funktioniert das bei mir meistens, ich überlege meist nicht lange, mache einfach. Bin dann aber auch nicht frustriert, wenn ich Teile neu machen muss. Dennoch fertigte ich später doch nochmal eine Zeichnung an, um zu verstehen, wie die Bewegungen funktionieren konnten. Letztendlich brachte ich für die Verriegelung einen Hebel so an, dass ich die Verriegelung von außen betätigen kann, mit dem sich die Sattelplatte vor- und zurückschieben lässt.



- 1) Nach der Stoßstange entstand die Hecktraverse. Die einzelnen Teile dafür bestehen aus Messing. 2) Die fertige Hecktraverse. Die Rückwand der Traverse ist an die mittlere Zwischenplatte gelötet, hat seitlich aber Aussparungen, damit die Konstruktion später ausgebaut und nach hinten abgezogen werden kann. Ebenfalls gut zu erkennen: Die senkrechten Verstärkungen unten sowie die seitlichen Halter zwischen den Rahmenteilen. 3) Auch die Schwerlast-Sattelkupplung entstand überwiegend aus Messingteilen. In die Zähne der festen Halterung greifen später die Verriegelungsbolzen der Sattelkupplungs-Grundplatte. Die Zähne entstanden per Feile und LötKolben. 4) Zum Verbinden der beiden Seitenteile erhielten diese zwei gleich lange Röhrchen, die gleichzeitig als Abstandshalter dienen



Die Grundplatte der Sattelplatte ließ sich vor- und zurückschieben. Die Federn drücken die Bolzen nach außen. Sie stützen sich an dem mittleren Steg ab, führen in Sacklöcher in den ersten Messingstab. Dieser wiederum hält auch die Stahlstifte

Kardanische Aufhängung

Nachdem die Grundplatte der Sattelkupplung fertig war, konnte ich mich mit der kardanischen Lagerung der Sattelplatte befassen. Auch hier standen Robustheit und Funktion im Vordergrund vor Optik. Die einzelnen Komponenten, Wippen und Stahlstifte setzte ich zusammen und fixierte sie mit Inbusschrauben. Auf den Stahlstiften saßen die beiden unteren Wippen und mit weiteren Schrauben wurde später die Halterung der Sattelplatte befestigt. Auf die Teile setzte ich eine Trägerplatte. Anschließend passte ich noch zwei Halterungen an und befestigte sie mit Schrauben. Damit saßen die Teile der Aufhängung zum ersten Mal auf der Grundplatte. Und ich konnte die Sattelplatte in alle Richtungen bewegen. Allerdings mussten die zwei verbauten Sechskant-Schraubenköpfe, die ich zuvor eingesetzt hatte, versenkbaren Schrauben weichen, da die Bewegungsfreiheit und der Neigungswinkel doch zu stark eingeschränkt waren.

Mein Erfolg hielt jedoch nicht lange an. Als ich das Innere der Kupplung in Angriff nahm, fing die frustrierende Phase des Projekts an. Ich habe jedes Teil mindestens drei Mal angefertigt. Ein Blick auf die Modelle von Kollegen brachte mir zwar einige Informationen, aber es sah alles nicht so aus, wie ich mir das vorgestellt hatte. In mehreren Anläufen entstanden schließlich Führungsschienen, ein drehbarer Hebel sowie ein verschiebbarer U-förmiger Schlitten, damit die Verriegelung stabil genug war. Dann habe ich eine Führung für den Verriegelungsschlitten angebracht. Wenn der Verschluss ganz geöffnet war, bestand die Gefahr, dass der Verriegelungsschlitten aus der Führung sprang. Durch die Führung konnte dies nicht mehr passieren. Auf die vorhandene Sattelplatte kam eine dünne Abdeckung mit Rillen. Ein Messingteil wurde oben auf die Sattelplatte gelötet, das die Schrauben verdeckt. Um die endgültige Plattenabdeckung zu fräsen, hab ich einen Streifen Messing um eine Filmdose gebogen, aufgelötet und dann Drumherum gefräst. Anschließend entstand noch ein Loch in der Mitte samt Ring. Leider ist mir das Loch etwas zu groß geraten. Dafür, dass ich ohne Dreh- oder Fräsmaschine gearbeitet habe, ist das Ergebnis ganz annehmbar geworden. In jedem Fall funktionstüchtig und sehr stabil.

Anzeigen

www.model-truck.ch
Der Spezialist für Trucks und Hydraulik in der Schweiz



F. Schleiss Techn. Spielwaren
 Dornacherstr 109, CH- 4008 Basel
 Tel. & Fax: 061 / 361 80 22

SCM MODELLBAU

scm- modellbau e.U.
Martin Schöner
 Erlenstr. 17 5020 Salzburg
 +43 664 8474477
 info@scm-modellbau.com
 www.scm-modellbau.com

Ihr zuverlässiger Partner rundum den Funktionsmodellbau

Modellhydraulik, Klappladekran, Abrollaufbau, Absetzkipper, passend für WEDICO oder Tamiya



LEIMBACH MODELLBAU
 Gut Stockum 19
 49143 Bissendorf
 Tel.: 054 02/641 43 13
 Fax: 054 02/641 43 14

<http://www.leimbach-modellbau.de>

RACING MODELLBAU Auto-, Schiffs- & Flug
 CH- 9475 Sevelen Chirchgass 9 Tel. 081 / 785 28 32

Große Auswahl an Zubehör von vielen Klein- und Grossherstellern im umfangreichen Online-Shop!



ServoNaut-Schweiz-Vertrieb www.truckmodell.ch

Sandstrahlkabine – SMART Cab

In mehreren Größen verfügbar ab € 359,- (inkl. UST)

Arbeitet mit jedem kleinen Kompressor ab 1,5 kW (2,0 PS)

www.logiblast.at AT-2630 Ternitz Tel.+43(0)664-73100159

Kleine  Kleine 
Laster Welten

kleine Laster / kleine Welten · Heiko Möller
 Rhönstraße 19 · 36341 Lauterbach
 info@kleine-laster.de · www.kleine-laster.shop



DER HEISSE DRAHT ZU TRUCKS & DETAILS

Redaktion:
 Telefon: 040/42 91 77-300

Ab- und Kunden-Service:
 Telefon: 040/42 91 77-110
 Telefax: 040/42 91 77-120

Post:
 Wellhausen & Marquardt Medien
 Redaktion TRUCKS & Details
 Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg

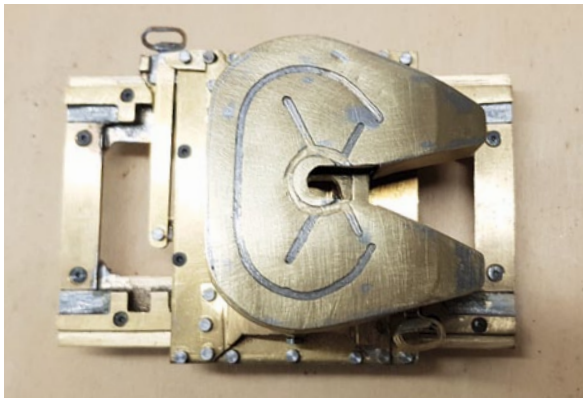
Post:
 Leserservice TRUCKS & Details
 65341 Eltville

E-Mail: redaktion@trucks-and-details.de
 Internet: www.trucks-and-details.de

E-Mail: service@trucks-and-details.de
 Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de



Nachdem die Grundplatte mit den seitlichen Halterungen fertig war, sollte die kardananische Lagerung der Sattelplatte entstehen. Das Bild zeigt die einzelnen Komponenten: unten die Wippen (rechts und links), in der Mitte die Wippen, die in die Stahlstifte (abgeflacht) eingeführt und mit Inbusschrauben fixiert werden. Auf diesen Stiften sitzen die beiden unteren Wippen, mit den Schrauben wird später die Halterung der Sattelplatte befestigt. Zwei lange Schrauben geben den Teilen der mittleren Wippe zusätzlich Halt



Die fertige Sattelplatte. Boden und Deckel sind angeschraubt, falls später Reparaturen nötig werden



Mit der Fahrerhaus-Modifizierung stand ein unbeliebtes Stück Arbeit bevor. Ursprünglich eine mittlere Hütte ohne Hochdach, das noch dazu recht kurz war, sollte sie erhöht und nach hinten verlängert werden. Auch die Kotflügel an den Seiten wurden verlängert

Fahrerhaus

Nachdem ich den Plastikmodellbau-Teil meines Projekts lange Zeit vor mir herschieben konnte, musste ich, beim Fahrerhaus angekommen, wohl oder übel doch noch damit beginnen. Dafür nahm ich die eingangs erwähnten Teile der zerlegten Hütte wieder zur Hand. Das Fahrerhaus war im Ursprung ein mittleres Modell ohne Hochdach, das für meine Zwecke eindeutig zu kurz geraten war. Um ein originalgetreues Fahrerhaus realisieren zu können, habe ich viele Fotos auf Rasthöfen gemacht und Bilder im Internet gesammelt. Als Material kam dieses Mal Polyesterol (PS) zum Einsatz.

Als Erstes wollte ich das Dach erhöhen und das Fahrerhaus nach hinten verlängern. Dazu gehörte dann auch die Verlängerung der Kotflügel an den Seiten. Mein Fahrerhaus hatte ich von einem Vereinskollegen bekommen. Ursprünglich wollte ich mit einer Rippenlösung und Beplankung arbeiten. Von dieser Idee nahm ich bald Abstand, da es einfach zu viele Rundungen anzupassen und Übergänge zu modellieren galt. Also entfernte ich die Rippen wieder. Mir blieb nur der Weg des Aufdoppelns. Schicht für Schicht klebte ich die PS-Teile bis zur richtigen Höhe aufeinander, immer mit ausreichend Überstand, um später die Konturen schleifend zu erstellen. Einmal zu viel weggefeilt, hätte das nämlich das komplette Fahrerhaus ruiniert. Nach dem ersten groben Feilen habe ich dann eine Abschlussplatte aufgeklebt. Anschließend wurde der Hochdachaufbau mit zwei Schrauben am Fahrerhaus befestigt, das machte ihn für spätere Eingriffe abnehmbar.

Feinschliff

Nachdem der obere Teil so zu meiner Zufriedenheit gestaltet war, habe ich die seitlichen Teile in Angriff genommen. Hier bot sich eine Spantenlösung an – aus Gewichtsgründen, aber auch aufgrund des benötigten Raums für RC-Empfänger und die Elektronik. Die Verlängerung nach hinten stellte ich aus 1-mm- bis 3-mm-ABS-Platten her. Auch hier gab ich jeweils 1 bis 2 mm mehr dazu. Die zusätzlichen Millimeter konnte ich später abschleifen. Auf die größeren folgten anschließend die Feinarbeiten. Das Fahrerhaus hat seitlich, über der Regenrinne und vorn an der Stirnseite über der Scheibe, Verstärkungsbleche. Auch diese wollte ich natürlich nachbilden. Da das natürlich zusätzliches Material, Dicke und Gewicht am Modell bedeutete, war ich sehr froh, das Hochdach in Massivbauweise erstellt zu haben. Ich konnte mir hier den benötigten Platz leicht erschleifen, also seitlich Material wegnehmen, um durch die Aufsätze nicht komplett die Form zu verlieren.

Die Übergänge wollte ich ganz zum Schluss machen, also kam zuerst die Oberseite des Hochdachs unter die Schere. Ich nahm eine 0,5-mm-ABS-Platte, schnitt die äußeren Konturen nach und legte diese Platte auf das Dach. Jetzt konnte ich die Sieken mit Bleistift anzeichnen, so das Ganze optisch sehen und das Verhältnis richtig anpassen. Durch die vorhandenen Wölbungen nach vorne und zur Seite war das nur so möglich. Auch die Sonnenblende brachte ich zur Probe an. Hier und da brauchte es noch einige Korrekturen.

Jetzt musste nur noch die Fahrerhausrückwand umgesetzt werden. Dazu nahm ich eine 2-mm-ABS-Platte, zeichnete die Konturen der Hütte auf, schnitt diese aus und klebte sie an. Die Riefen, Sieken und Regenrinnen wurden nun durch Aufdoppelungen hergestellt und aufgeklebt. Aus Resten der Stoßstange schnitt ich mir passende Streifen aus, feilte diese in die benötigte Form und baute sie an die Stoßstange an. Da die Kontaktflächen klein sind, wir aber im Gelände spielen wollen, musste ich mir eine Verstärkung dieser Klebestelle überlegen. Letztendlich bohrte ich sowohl in das kleine Teil als auch in die von vorne kommende Kotflügelleiste ein 2 mm großes Loch. In

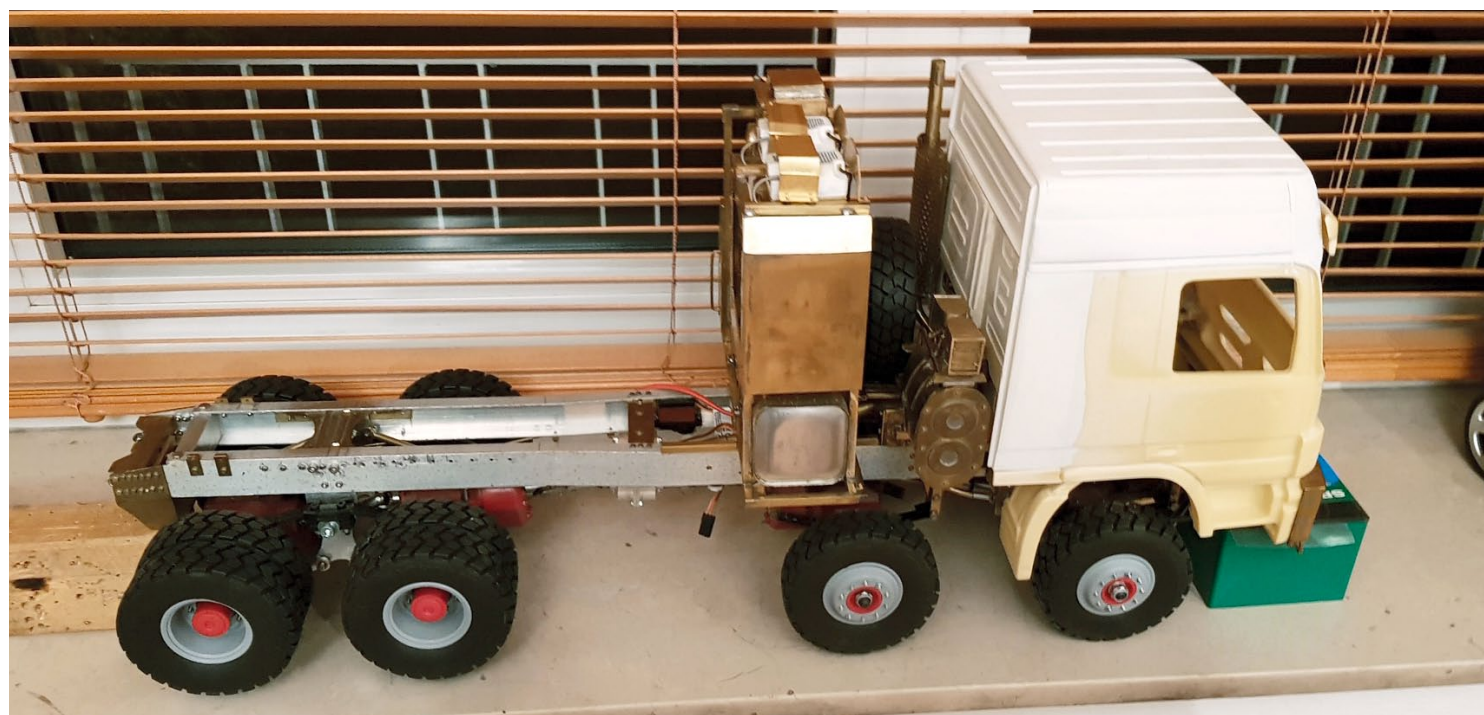


1) Die erste Stufe der seitlichen Verlängerung. Die Haube blieb unten etwas länger, um die richtigen Übergänge zum Kotflügel genau anpassen zu können. 2) Für die Fahrerhaus-Rückwand kam eine 2-Millimeter-Platte aus ABS zum Einsatz. Die Konturen der Hütte wurden dort aufgezeichnet, ausgeschnitten und angeklebt. Riefen, Sieken und Regenrinnen entstanden durch Aufdoppelungen. Auch hier wartete noch viel Schleif- und Spachtelarbeit, aber die Form war bereits erkennbar. 3) Der Übergang vom Fahrerhaus zu den verlängerten Kotflügel war der letzte Bauabschnitt an der Haube. Aus den Resten der Stoßstange wurden passende Streifen ausgeschnitten, in die benötigte Form gefeilt und an die Stoßstange angebaut

diese Löcher steckte ich ein 2-mm-Kunststoffröhrchen und verklebte das Ganze mit Zweikomponentenkleber. Innen klebte ich dann noch kleine Streifen zur Verstärkung auf. Damit war das Modell stabil genug.

Es warteten noch weitere Stunden Feinarbeit auf mich. Da ich in Zeiten von Corona allerdings keine Atemmasken mehr bekam, legte ich zunächst eine

Schleifpause ein und zog andere Arbeiten vor. So kümmerte ich mich unter anderem um die Bereifung. Die neuen Reifen sehen super aus und verleihen dem Fahrzeug ein originalgetreueres Aussehen und sorgen vor allem für eine bessere Traktion. Da ich durch Corona etwas mehr Freizeit hatte, machte ich mich an weitere Details. Welche, davon werde ich den nächsten Ausgaben von **TRUCKS & Details** berichten. Für den Moment freue ich mich erst einmal über meine gelungene Schwerlast-Zugmaschine, mit deren Bau ich mich eindeutig gegenüber meiner blauen „THW-Kiste“ gesteigert habe. ■



Weitere Details zu den einzelnen Bauabschnitten der Schwerlast-Zugmaschine gibt es in den kommenden Ausgaben von **TRUCKS & Details**

Heft 6/2020 erscheint am 22. September 2020.

Dann berichten wir unter anderem über ...

**FRÜHER
INFORMIERT:**
Digital-Magazin
erhältlich ab
11.09.2020

... den eindrucksvollen Bauernhof von Martin Pfister, der dem einen oder anderen Modellbauer von zahlreichen Messen bekannt sein dürfte, ...



... stellen den MSR Thalmassing näher vor ...



... und erklären ein WIG-Schweißgerät.

Sichern Sie sich schon jetzt die nächste Ausgabe. Ihren Bestell-Coupon für die versandkostenfreie Lieferung finden Sie auf Seite 43.



IMPRESSUM

Herausgeber

Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion

Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

Es recherchierten, testeten, bauten, schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Fachredaktion
Dipl.-Ing. Christian Ighaut
Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach

Redaktion
Mario Bicher
Vanessa Grieb
Chiara Schmitz
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christoph Albrecht, Robert Baumgarten,
Arnd Bremer, Heiner Kruse, Rüdiger Otahal,
Rainer Nellißen, Stefan Vinke

Grafik

Martina Gnaß
Bianca Buchta
Jannis Fuhrmann
Kevin Klatt
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag

Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (Leitung)
Sven Reinke
anzeigen@wm-medien.de

Ab- und Kunden-Service
Leserservice TRUCKS & Details
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@trucks-and-details.de

Abonnement

Abonnementbestellungen über den Verlag.
Jahresabonnement für:
Deutschland
€ 41,-
International
€ 46,-
Das digitale Magazin
im Abo: € 29,-



QR-Codes scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren.

Für Print-Abonnenten ist das digitale Magazin inklusive. Infos unter:
www.trucks-and-details.de/digital

Das Abo verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit gekündigt werden. Das Geld für bereits bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Verwertung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Haftung

Sämtliche Angaben wie Daten, Preise, Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug

TRUCKS & Details erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise

Deutschland € 7,50
Österreich € 8,50
Luxemburg € 8,90
Schweiz sfr 11,50

Bezug über den Fach-, Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Grosso-Vertrieb

VU Verlagsunion KG
Meßberg 1
20086 Hamburg
E-Mail: info@verlagsunion.de
Internet: www.verlagsunion.de

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine Verantwortung übernommen werden. Mit der Übergabe von Manuskripten, Abbildungen, Dateien an den Verlag versichert der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentlichungen handelt und keine weiteren Nutzungsrechte daran geltend gemacht werden können.

G22 Fahrtregler mit Getriebesimulation



Realistisches Fahrverhalten

Der Fahrtregler G22 simuliert elektronisch ein Schaltgetriebe und ist ausgelegt für Funktionsmodelle im Maßstab 1:16 bis 1:8. Er lässt sich wahlweise mit und ohne Tempomat steuern und simuliert ein 4-Gang-Getriebe. Beim Hochschalten unterbricht der G22 kurz die Beschleunigung, beim Runterschalten und Bremsen überspringt er Gänge - äußerst realistisch und ganz automatisch wie bei einer realen Getriebeautomatik.

Gut kombiniert

- SM3 Soundmodul** mit fünf Truck-Motorsounds zur Auswahl
- LA10 Lichtanlage** mit Abbiegelicht, Xenon-Effekt, IR-Sender, viele Einstellmöglichkeiten
- GM32U390 Motor** unser Bestseller für Tamiya

Wasserpumpen für Funktionsmodelle

z.B. für Tankwagen, Feuerwehrfahrzeuge oder Kehrmaschinen.

WP1612
Zahnradpumpe
1,6 l/min, 12 V



TP6012
Tauchpumpe
6 l/min, 12 V



WP4512
Turbinenpumpe
4,5 l/min, 12 V



WP01003
Membranpumpe
0,1 l/min, 3 V



WP2312
Turbinenpumpe
2,3 l/min, 12 V



Mehrwertsteuersenkung

Wir geben die Steuersenkung voll an unsere Kunden weiter. Aktuelle Preise im Shop: www.servonaut.de

Servonaut Handsender HS12 & HS16

Die Sender HS12 und HS16 sind speziell für den Funktionsmodellbau entwickelt, setzen auf übersichtliche Bedienung und unterstützen die gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtanlagen.

Das bieten HS12 und HS16:

- leichtes und kompaktes Kunststoffgehäuse
- einen bzw. zwei integrierte Multiswitch
- ein flexibles Mischerkonzept
- Multimetrie mit vier Modellen gleichzeitig
- freie Bezeichnung aller Geber und Kanäle
- Steuerknüppel 2fach verwendbar (beim HS16 3fach)



Unterflurantriebe

- GM32U390** unser Bestseller für Tamiya bei 7,2V
- GM32U450** mehr Leistung für Tamiya bei 12V
- GM32U360** der Unterflurantrieb für Wedico & Co
- VTG390, VTG450** Allrad-Getriebeantriebe für 7,2V & 12V

Soundmodule

- SM3** fünf Truck-Motorsounds zur Auswahl
- SM7** fünf Truck-Motorsounds, höhere Ausgangsleistung, viele Einstellmöglichkeiten
- SMB** unser Soundmodul für Bagger, dynamische, situationsabhängige Geräusche
- SMR** unser Soundmodul für Radlader und Raupen
- SM-EQ** zusätzlicher Klangregler zur optimalen Anpassung

Lichtanlagen

- ML4** das Zubehör zum S22, G22, E22, T24: Blinker, Pannens blinker, Stand- und Abblendlicht
- MM4** Fernlicht, Lichtupe und zwei freie Schaltausgänge
- LA10** Lichtanlage mit Abbiegelicht, Xenon-Effekt, IR-Sender, viele Einstellmöglichkeiten
- UAL** steuert Kurvenlicht und Nebelscheinwerfer
- UL4** die Mikro-Lichtanlage für den Fahrtregler S10
- AMO** IR-Lichtanlage für Anhänger und Auflieger

Das komplette Lieferprogramm für den Funktionsmodellbau gibt es im

Servonaut Online-Shop unter www.servonaut.de

tematik GmbH • Feldstraße 143 • D-22880 Wedel • Service-Telefon: 04103 / 808989-0

20 JAHRE

**NICHT VERPASSEN:
UNIMOG-PREVIEW**
im Unimog-Museum
am 17. & 18. Oktober 2020

Erfolgsgeschichte

